

SPIELFÜHRER

Talsperrenregion am Rennsteig

Bestandsaufnahme und Bewertung
vorhandener Spiel- und Erlebnisangebote
hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche
Alters- und Handicapgruppen

Erprobungsmuster

Forschungsprojekt:

Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
für eine Struktur von barrierefreien Spiel- und
Erlebnisangeboten in der Talsperrenregion
am Rennsteig

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) Dagmar Kleemann
Dipl.-Designerin Katrin Kuhr
Dipl.-Ing. (FH) Eva Lemsch
Dipl.-Pädagogin Indra Zügenrucker

Projektleitung:

Prof. W. Kumpfe

gefördert durch das bmb+f



InnoRegio-Projekt der Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle
Fachrichtung Spiel- und Lernmitteldesign

Inhaltsverzeichnis:

1	Einführung	1
1.1	Zum Verständnis von Spielen und Erleben	1
1.2	Nutzer von Spiel- und Erlebnisangeboten – Differenzierung nach Alter und Handicaps	2
2	Legenden und Verweise.....	4
2.1	Kriterien für die Objektbeschreibung (Übersicht)	4
2.2	Piktogramme – barrierefreie Ausstattung und Hilfeleistung	7
2.3	Vertrieb und Ausleihe spezieller Produkte und Dienstleistungen	9
3	Anforderungen an Spiel- und Erlebnisangebote für alle.....	11
3.1	Kriterium „für alle“	11
3.2	Lage/ Erreichbarkeit	12
3.3	Zugänglichkeit und touristische Nutzbarkeit.....	12
3.4	Barrierefreie Spiel- und Erlebnis – Ausstattung/ Vielseitigkeit.....	13
3.5	Attraktive Umfeldgestaltung als Spielanreiz	13
3.6	Schnittstellen zu anderen InnoRegio-Projekten	13
3.7	Ausschluss- und Vorbehaltskriterien für die Aufnahme in diesen Spielführer	14
4	Die Objekte der Talsperrenregion am Rennsteig in der Übersicht.....	15
4.1	Auswahl	15
4.2	Einteilung in Spiel- und Erlebnis-Kategorien	16
4.2.1	Angebote im Freiraum und im Innenraum.....	17

4.2.2	Spielanlagen.....	18
4.2.3	Erleben/ Wandern/ Natur	18
4.2.4	Aktivität und Sport	19
4.2.5	Kultur und Unterhaltung	19
4.2.6	Gastronomie und Beherbergung.....	20
4.3	Liste der beobachteten Objekte	21
5	Auswertung der Bestandsanalyse	31
5.1	Methodisches Vorgehen	31
5.2	Ergebnisse der Bestandsanalyse.....	33
6	Beschreibungen der empfohlenen Spiel- und Erlebnisangebote.....	45
	Crawinkel.....	47
	Georgenthal.....	55
	Luisenthal	71
	Oberhof.....	79
	Ohrdruf	111
	Ortsteil Lohmühle	123
	Tambach-Dietharz.....	131
	Wölfis.....	153
7	Spiel- und Erlebnistouren	159
7.1	Test und Resümee.....	160
8	Schlusswort und Ausblick.....	162

Vorwort

Ausgangspunkt aller Überlegungen und Untersuchungen zum Thema ist die These, dass Spielbedürfnisse bei Menschen aller Altersklassen, mit oder ohne Handicap, vorhanden sind. Als Teil der Freizeitgestaltung – auch und gerade im Urlaub – offenbaren Spielen und Erleben damit Potenzial für eine umfangreichere touristische Vermarktung. In diesem Zusammenhang sollte in einer weitgehend barrierefrei gestalteten Tourismusregion auch das Spielen mit allen seinen Facetten „für alle“ ermöglicht werden. Innerhalb der touristischen Leistungskette¹ kann es als ein wichtiger Aspekt der Freizeit- und Urlaubsgestaltung in der Talsperrenregion weiter entwickelt werden. Gleichzeitig bringen verbesserte und erweiterte Spielmöglichkeiten auch einen Gewinn an Lebensqualität für die Bewohner dieser Region.

Die vorliegende Publikation befasst sich zunächst mit den im Betrachtungsgebiet vorhandenen Spiel- und Erlebnismöglichkeiten, die mit Hilfe eines Beobachtungsbogens aufgenommen und unter Anwendung des „EZN-Prinzips“² (Erreichbarkeit/ Zugänglichkeit/ Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderungen) sowie hinsichtlich der Vielseitigkeit ihrer Ausstattung und der Eignung für unterschiedliche Altersgruppen eingeschätzt wurden. Es wurden vorrangig stationäre Angebote untersucht, deren Ausstattung „Spielen“ vorsieht.

Die entstandene Zusammenstellung und Bewertung der Objekte gibt einen Überblick über Art und Umfang des aktuellen Angebotes. Sie trifft Aussagen über den Grad der Barrierefreiheit und macht auch Lücken und Defizite anhand der Zuordnung zu den im Vorfeld aufgestellten Kategorien deutlich. Die Texte enthalten zahlreiche Informationen, die dem Nutzer der Spiel- und Erlebnisangebote die selbstbestimmte Entscheidung nach seinen Wünschen und Fähigkeiten erleichtern sollen.

Zusätzlich wurden Vorschläge zur Verknüpfung der Angebote untereinander erarbeitet, um abwechslungsreiche und ansprechende Tagesausflüge oder „Spieltouren“ anbieten zu können.

¹ ADAC e.V. (Hrsg.): Barrierefreier Tourismus für alle, München 2003, S. 21

² Emmrich, Silke: Fachtagung Barrierefrei Planen und Bauen, Spielräume für das Leben, Lernen und Therapieren von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Dessau 29.10. 2003

Die Inhalte dieses „Spielführers“ können von den touristischen Leistungsanbietern zur besseren Kommunizierung ihrer Angebote verwendet werden. Sie eignen sich sowohl zur Aufnahme in Standard-Printmedien als auch zur Kommunikation auf Messen, auf Internetseiten oder im Touristischen Assistenzsystem, das derzeit von Mitarbeitern der TU Ilmenau entwickelt wird.

Sie sollen den touristischen Leistungsanbietern einen Baustein zur Erweiterung ihres Gesamt-Angebotes an die Hand geben und zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben beitragen.

Diese Publikation hat Beispielcharakter und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollte gemäß den Veränderungen in der betrachteten Region, z.B. nach Beendigung von Bauvorhaben oder der Beseitigung von Mängeln, auch nach Ende des Projektes fortgeschrieben und aktualisiert werden.

1 Einführung

„Spielen sollte für alle überall möglich sein.“³ In dieser Aussage ist das Ziel dieses Inno-Regio-Projektes komprimiert, auch wenn sie durch den Gebrauch der Möglichkeitsform schon die Distanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit andeutet.

Spielen ist ein Erlebnis und Erleben kann im Spiel stattfinden. Daher wurde der Schwerpunkt unserer Untersuchungen zur Bestandsanalyse auf die Bedeutung des Spiels für verschiedene Alters- und Handicapgruppen und als Teil der Freizeitgestaltung gelegt.

Dabei wird heraus gestellt, dass die Verbindung von Spiel mit Urlaub und Freizeit gut geeignet ist, auch die Spielbedürfnisse Erwachsener und Jugendlicher zum Vorschein zu bringen, da sie in diesem Kontext eher geneigt sind, sich von äußeren und inneren Zwängen unbeeinflusst zu verhalten.

1.1 Zum Verständnis von Spielen und Erleben

Spielen ist nicht nur für Kinder die ihnen gemäße Form sich die Umwelt anzueignen – es bietet für alle Menschen die Möglichkeit, Verhaltensmuster zu erwerben, körperliche und geistige Fähigkeiten zu schulen, es dient der Selbstbeschäftigung und Entspannung.

Spielen ist eine Tätigkeit, die um ihrer selbst willen und aus freier Entscheidung ausgeübt wird, jedoch nicht mit der bewussten Orientierung auf Ziele wie Wissenserwerb, Körperertüchtigung oder Entspannung. Es ist eine anspruchsvolle, vielschichtige Aktivität, die den ganzen Menschen beansprucht. Es stellt eine Kombination aus Kommunikation und Lernen, Wahrnehmen und kreativem Gestalten, Entdecken und Anpassen an Regeln dar. Für Kinder sind Spielen und spielerisches Lernen intrinsisch (aus eigenem Antrieb, ohne Anregung oder Aussicht auf Belohnung)⁴ motivierte Elemente ihrer Entwicklung. Im Unterschied dazu sind Erwachsene oft schwerer dazu herauszufordern, ihrem Spielbedürfnis Rechnung zu tragen, aber sie haben letztendlich nicht weniger Gewinn davon.

³ Philippen, D.P.: Spielen – Barrierefrei für alle, Koblenz 1995

⁴ vgl. Bourne, L. E./ Ekstrand, B. R.: Einführung in die Psychologie. Frankfurt am Main 1992

Die Neugier des Spielers und damit seine Spielbereitschaft werden gefördert durch das Auslösen von Überraschungen, die Unbestimmtheit bzw. die Komplexität und damit den Aufforderungscharakter des Spielanreizes oder –gegenstandes.⁵

Erleben ist vielfältig. Kennzeichnend dafür sind eine Konfrontation mit außergewöhnlichen Erfahrungen, Empfindungen und Wahrnehmungen sowie ein nachhaltiges Erinnern. Es bezeichnet einen inneren Vorgang, der von unterschiedlichen Menschen auch unterschiedlich wahrgenommen wird, körperlich, sinnlich und geistig. In dieser Form der Beanspruchung aller Sinne stimmt er mit dem Spiel überein. Auch Überraschung und Staunen sind sowohl Teil des Spiels als auch des Erlebens.

Spielen bedeutet jedoch in der Regel selbst aktiv zu sein, während andere Formen des Erlebens auch passiv erfahren werden.

1.2 Nutzer von Spiel- und Erlebnisangeboten – Differenzierung nach Alter und Handicaps

Diejenigen, die Spiel- und Erlebnisangebote nutzen, unterscheiden sich nach Alter, Spielbedürfnis, persönlichen Interessen sowie dem ihnen zur Verfügung stehenden Zeitfonds und natürlich nach den Handicaps, die sie ggf. an der Ausübung bestimmter (Spiel-) Tätigkeiten hindern. Das betrifft im Bezug auf Spiel- und Erlebnisangebote nicht nur die Überwindung baulicher Barrieren, sondern z.B. auch das Eingehen auf Einschränkungen/ Abweichungen der Wahrnehmungs- oder der kognitiven Fähigkeiten in Bezug auf die Spielinhalte, um Spielfreude und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Eine differenzierte Abgrenzung der Nutzungsmöglichkeiten für die verschiedenen Handicaparten ist schwer festzulegen, da jedes Handicap graduell unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Dadurch und durch Mehrfachhandicaps ergeben sich individuelle Aktionseinschränkungen. Aus diesem Grund wurden die relevanten Hindernisse in den Texten aufgeführt und z.T. beschrieben, so dass jeder der Betroffenen selbst einschätzen kann, ob er ein Angebot eigenständig oder mit Hilfe oder gar nicht nutzen kann.

Diese Herangehensweise wurde mit dem Behindertenverband Erfurt abgestimmt und entspricht u.E. dem Prinzip der Integration.

⁵ Kauke, M.: Spielintelligenz, Heidelberg, Berlin, New York 1992

Für die Beobachtungsbögen zur Bestandsanalyse wurde in Anlehnung an die Kriterien des ADAC-Planungsberaters⁶ und unter Einbeziehung der Leitlinien für integrative Spielplätze⁷ folgende Einteilung zugrunde gelegt, um die Eignung der jeweiligen Ausstattung zu bewerten:

A. Primäre Nutzer nach Altersgruppen

- Babies und Kleinkinder (0 – 3 Jahre)
- Vorschulkinder (3 -6 Jahre)
- Schulkinder (6 – 10 Jahre)
- Teenager (11 – 15 Jahre)
- Jugendliche (15 – 20 Jahre)/ junge Erwachsene
- Erwachsene
- Senioren

B. Primäre Nutzer nach Handicapgruppen

- Rollstuhlbenutzer und Körperbehinderte
- Blinde und Sehbehinderte
- Hörgeschädigte
- Lern- und Geistigbehinderte

C. Sekundäre Nutzer

- Begleitpersonen, Blindenhunde

⁶ ADAC (Hrsg.): Barrierefreier Tourismus für alle, München 2003

⁷ Stadt Nürnberg (Hrsg.): miteinander spielen, Nürnberg 2003

2 Legenden und Verweise

2.1 Kriterien für die Objektbeschreibung (Übersicht)

Für den hier vorliegenden „Spielführer“ wurden die Informationen aus den Beobachtungen in Objektbeschreibungen zusammengefasst, die nach folgenden Kriterien aufgebaut sind:

- Die Gesamtheit der betrachteten Angebote wurde nachfolgend erläuterten **Spiel- und Erlebniskategorien** zugeordnet (vgl. Punkt 5), die in der Beschreibung durch ein farbiges Quadrat repräsentiert werden.
- Die Kopfzeile enthält die wichtigsten Angaben zur Erreichbarkeit und den **Informationsmöglichkeiten** über das Angebot.
- Mit Hilfe von **Piktogrammen** werden Hinweise auf die Nutzbarkeit, Zugänglichkeit und die barrierefreie Ausstattung (insbesondere der Spielgelegenheiten) gegeben
- **Textinformationen** beschreiben die Attraktivität und Vielseitigkeit des Objektes im Hinblick auf Erlebbarkeit bzw. Nutzbarkeit für verschiedene Alters- und Handicapgruppen, auf die Eignung für Gruppen und Familien, auf spielerische Inhalte und Besonderheiten sowie auf die Aufenthaltsdauer.
- Die Aufenthaltsdauer wurde unterschieden in:
 - kurz – bis 30 min
 - mittel – bis 1 Stunde
 - länger – ab 1 Stunde
 - ganztägig
- Außerdem enthalten sie Aussagen über vorhandene Barrieren und Hilfsangebote.
- In der Fußzeile wird auf weitere **Angebote in der nahen Umgebung** hingewiesen (Grundlage für Tourvorschläge)

Den nach Orten sortierten Objektbeschreibungen sind **Übersichtskarten** voran gestellt, die das Wegenetz, Anzahl und Positionen der Spiel- und Erlebnisangebote sowie ihre Zuordnung zu den Spiel- und Erlebniskategorien zeigen.

Sie dokumentieren die Viel- oder relative Einseitigkeit des vorhandenen Angebotes auf einen Blick. Für blinde und sehbehinderte Menschen sind die Karten in Reliefform mit Braille-Kurzschrift lesbar und durch genaue Adressangaben in den Objektbeschreibungen besteht die Möglichkeit, die Objekte z.B. mit Hilfe eines Navigationssystems aufzufinden.

Folgende Legende soll hier für die Darstellung gelten:

Legende

	Hauptverkehrsstraßen
	Bahnlinien
	Fließgewässer
	Stillgewässer
	Waldflächen
	Siedlungsflächen

1.1 Kriterien für die Objektbeschreibung

Hinweise auf Nutzbarkeit, Zugänglichkeit und barrierefreie Ausstattung sowie
Eignung für bestimmte Altersgruppen

Zuordnung zu den
Spiel- und Erlebnis-
kategorien

Erreichbarkeit,
Informations-
möglichkeiten

Weitere Objekte
in naher Umge-
bung

Rennsteiggarten, Oberhof

Postfach 12 – 18 (Lage: Nähe Rondell)
98557 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 22 24 5
www.rennsteiggartenoberhof.de



Öffnungszeiten
Mai bis September: 9 bis 18 Uhr
Oktober: 9 bis 17 Uhr



Der Rennsteiggarten mit seinem weitläufigen und abwechslungsreich gestalteten Gelände eignet sich gut für einen längeren Aufenthalt auch für Gruppen und Familien. Der Hauptweg und ein Teil der Nebenwege sind stufenlos zugänglich, an einigen Stellen mit Steigungen von mehr als 6%.

Informationen zum Thema Natur werden in der zentralen Schauanlage, an den Infopunkten oder in wegbegleitend aufgestellten Schaukästen verständlich für Interessenten vieler Altersstufen vermittelt. Jüngere Kinder können an der Köhlerhütte Signale klopfen oder mit Hilfe der Erwachsenen etwas aus dem Leben eines Baums erfahren.

Spezial- und Fachführungen für interessierte Besuchergruppen, für Schüler und für Blinde und Sehschwache werden nach Voranmeldung angeboten.

Erlebnisangebote in der Umgebung: Naturfreundehaus „Am Rennsteig“

Textinformationen: Attraktivität und
Vielseitigkeit des Angebotes im Hin-
blick auf

- Erlebbarkeit/ Nutzbarkeit für verschiedene Alters- und Handicapgruppen
- Eignung für Gruppen und Familien
- spielerische Inhalte und Besonderheiten
- Aufenthaltsdauer
- Beschreibung von Barrieren und Hilfsangeboten

2.2 Piktogramme⁸ – barrierefreie Ausstattung und Hilfeleistung

V Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich



Zugang ebenerdig (eine Stufe maximal 3 cm) oder über eine Rampe bis 6% Steigung

Türbreite ab 90 cm

(Hierzu werden im Text keine Informationen gegeben)

E Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich



Zugang mit maximal 1 Stufe oder über eine

Rampe von 6% bis 12% Steigung

Türbreite ab 70 cm

(Alle vorhandenen Informationen werden im Text angegeben)

Aufzüge

A Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich



Türbreite ab 90 cm

Grundfläche mit einer Breite ab 110 cm; Tiefe ab 140 cm

Höhe der Bedienelemente: 80 – 115 cm

(Hierzu werden im Text keine Informationen gegeben)

L Personenaufzug vorhanden



(Alle vorhandenen Informationen werden im Text angegeben)

⁸ Quelle: CD Projektstelle „Barrierefreie Modellregion – Tourismus für Alle“, Ohrdruf
InnoRegio-Projekt „Spielen für alle“
Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle
FR Spiel- und Lernmitteldesign

Toiletten

WC



Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich

Türbreite ab 90 cm

Platz seitlich vom WC mindestens 95 cm (rechts oder links)

Platz vor dem WC mindestens 150 x 150 cm,

Stützklappgriffe vorhanden

(Hierzu werden im Text keine Informationen gegeben)

WCE



Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich

Türbreite ab 70 cm

Platz seitlich vom WC ab 70 cm (rechts oder links)

Platz vor dem WC ab 100 cm

(Alle vorhandenen Informationen werden im Text angegeben)

Parkplätze

P



Markierte Behindertenparkplätze sind vorhanden

Größe 3,5 x 5 m

Telefon

T



Telefon mit Haube oder automatischer Tür

Höhe der Bedienelemente 80 – 115 cm

Spezielle Hilfeleistungen

H



Hilfen für Hörbehinderte

Hörschleifen, Gebärdendolmetscher oder andere Hilfen möglich

(Alle vorhandenen Hilfen werden im Text angegeben)

B



Hilfen für Blinde und Sehbehinderte

Große Schrift, taktile Hinweise, Hörkassetten, oder andere Hilfen

(Alle vorhandenen Hilfen werden im Text angegeben)

X



Spezielle und persönliche Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderungen

(Alle vorhandenen Hilfen werden im Text angegeben)

Altersangaben



Hinweis auf Eignung der Spielmöglichkeiten für bestimmte Altersgruppen

ab 0; 11 - 15

Die Zahlenangaben orientieren sich an der unter Punkt 2.2. A verzeichneten Einteilung.

2.3 Vertrieb und Ausleihe spezieller Produkte und Dienstleistungen

A regional

Ausleihe von Fortbewegungsmitteln:

Rolli-Treff GmbH Zentrum für Reha-technik und Inkontinenzversorgung

Harjesstraße 2a, 99867 Gotha,

Tel.: 03621/ 73 67 10

Fax: 03621/ 73 67 11

rollitreff@rollitreff-gmbh.de

Reisebegleitung:

Verband der Behinderten e.V.

Rotdornweg 13

99089 Erfurt

Tel.: 0361/ 75 10 650

Fax: 0361/ 75 10 651

vdb-ef@abacho.de

B überregional Mobile Behinderten-Toilette:

Hemmis Fahrzeugbau
Ahlener Straße 58, 59073 Hamm
Tel.:02381/ 32923
Fax: 02381/ 36232
www.hemmis.de
info@hemmis.de

Schlitten Snow-Comfort, mit Haltebügeln und Platz für Begleitperson:

Kunststoff- und Holzverarbeitungswerk Geschwenda
Alte Lage, 98716 Geschwenda
Tel-: 036205/ 749 – 0
Fax: 036205/ 749 – 34
www.khw-geschwenda.de
KHW-Geschwenda@t-online.de

Behindertengerechte Wasserfahrzeuge:

Förderverein Wassersporthandicaps e.V.
Sportpromenade 3, 12527 Berlin
Tel/ Fax.: 030/ 67 82 04 15
www.wassersporthandicaps.de
info@wassersporthandicaps.de

3 Anforderungen an Spiel- und Erlebnisangebote für alle

Das Projekt „Spielen für alle“ beschäftigt sich vorrangig mit dem Spiel im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Das umfasst alle Spiel- und Erlebnismöglichkeiten, die frei zugänglich sind, in öffentlicher oder privater Trägerschaft betrieben und von Gästen und Einwohnern der Region gleichermaßen genutzt werden. Dazu gehören vor allem die touristischen Anziehungspunkte, aber z.B. auch öffentliche Spielplätze.

Spiel- und Erlebnisangebote sind danach Bereiche, die bewusst so gestaltet oder ausgestattet sind, dass sie zum Spielen auffordern bzw. das Erleben anregen. Für die Bestandsanalyse schließt diese Form der Betrachtung sowohl alle unspezifischen Bereiche aus, die subjektiv zum Spielen geeignet sein könnten (z.B. eine Wiese mit Bachlauf), als auch z.B. reine Sportangebote wie Fitnessstudios, die den Leistungsgedanken in den Vordergrund stellen.

Die nachfolgend beschriebenen Objekte wurden in erster Linie im Hinblick auf ihr spielerisches Erlebnispotenzial hin betrachtet und kategorisiert. Die Grenzen zwischen Spielen und Erleben sind dabei hin und wieder schwer abzustecken.

3.1 Kriterium „für alle“

Die meisten Objekte und Anlagen sind für den "Durchschnittsmenschen" gebaut. Daraus resultieren zwangsläufig Barrieren – diese menschengemachten Hindernisse führen in einer immer älter werdenden Gesellschaft zu dem berechtigten Anspruch behinderter Menschen, die gleichen Chancen und Möglichkeiten wie alle⁹ zu haben.

Ob und inwiefern die in der Talsperrenregion vorhandenen Angebote zu Spielerlebnissen führen können, sollte die Betrachtung ergeben.

Für die Beobachtung wurden Objekte im Innen- bzw. Außenraum sowie Objekte im Innenraum mit Außenbereich unterschieden.

⁹ Lebenshilfe Wittmund e.V.; Regionales Umweltzentrum (RUZ) Schortens e.V.: **Natur für alle: Planungshilfen für Barrierefreiheit**, 2004 Internet: <http://www.natur-fuer-alle.de>

Um die Beobachtungsobjekte in einen überschau-, bewert- und vergleichbaren Rahmen einzuordnen, wurden die folgenden Festlegungen getroffen:

3.2 Lage/ Erreichbarkeit

Die zu beobachtenden Objekte sollen sich innerhalb der Bebauung einer Ortschaft oder nicht weiter als 3 km vom Ortskern, von einem Pkw-Parkplatz bzw. von einer Haltstelle des ÖPNV entfernt befinden. Dies gilt insbesondere bei Wegen mit starken Steigungen (deutlich über 6%), da Menschen mit Behinderungen einen geringeren Aktionsradius haben und vor allem Gehbehinderte steile Wegstrecken allein kaum bewältigen können.

Die Erhebung beinhaltet außerdem Aussagen zu den vorgefundenen Informationsmöglichkeiten auf dem Weg zum bzw. im Objekt und dem Grad ihrer Barrierefreiheit sowie zu Parkmöglichkeiten.

3.3 Zugänglichkeit und touristische Nutzbarkeit

Freizeit-, Kultur-, Beherbergungs- und gastronomische Einrichtungen müssen mindestens in Teilbereichen als barrierefrei zugänglich eingestuft sein, da der Ansatz „Spielen und Erleben für alle“ nur in einem ebenfalls für Barrierefreiheit aufgeschlossenen Umfeld gewährleistet sein kann. Davon abweichend wurden einige nicht als barrierefrei ausgewiesene Objekte in die Untersuchung einbezogen, die jedoch interessante Spielmöglichkeiten bieten (z.B. Berghotel Oberhof mit Bowlingbahn oder Treff-Hotel Panorama Oberhof mit Spielzimmer und Kinderanimation).

Als weitere wichtige Kriterien der Zugänglichkeit werden Öffnungszeiten, jahreszeitliche oder wetterbedingte Einschränkungen und die Beschaffenheit von Wegen und Bodenbelägen erhoben.

Objekte, deren Nutzung an bestimmte Bedingungen geknüpft ist, werden i.d.R. nicht berücksichtigt. Dies betrifft unter anderem Sportstätten, die Vereinsmitgliedern oder Leistungssportlern vorbehalten sind und somit von Touristen nicht genutzt werden können. Weiterhin gilt dieser Ausschluss für den Truppenübungsplatz Ohrdruf. Die aktuelle militärische Inanspruchnahme verwehrt dem naturinteressierten Besucher den Zutritt. Die angebotenen Führungen im halbjährlichen Rhythmus lassen sich kaum in eine touristische Nutzung integrieren.

3.4 Barrierefreie Spiel- und Erlebnis – Ausstattung/ Vielseitigkeit

Diese Informationen werden nach den unten aufgeführten Spiel- und Erlebnis-Kategorien differenziert erhoben und stützen sich auf unsere These, dass „Spielen für alle“ vorrangig über die Vielseitigkeit des Angebotes realisiert werden kann.

Die Objekte werden maßgeblich danach beurteilt, für welche und für wie viele unterschiedliche Alters- und Handicapgruppen ihre Ausstattung geeignet ist, welchen Spielformen sie Rechnung trägt, ob Teile der Ausstattung mit mehreren Sinnen erlebbar und ob Bereiche für aktives und ruhiges Spiel sowie Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Spieler und Betreuer vorhanden sind. Ein weiteres Kriterium ist die gestalterische Qualität der Ausstattung in Bezug auf die angebotenen Spielinhalte sowie ihre Einbindung in die Umgebung (gebaute oder Naturräume). Dabei werden auch die Bepflanzung sowie Licht- und Schattenverhältnisse einbezogen.

Darüber hinaus wird die Nutzbarkeit durch Gruppen und Familien eingeschätzt. Diese setzen sich oft aus unterschiedlichen Altersstufen zusammen und spiegeln an dieser Stelle das Bedürfnis nach vielseitigen Angeboten explizit wider. Als weiteres wichtiges Kriterium einer barrierefreien Ausstattung werden Angaben über die im Objekt oder in nächster Nähe zur Verfügung stehenden Sanitärräume erhoben. Vor Ort erkennbare Sicherheitsmängel und der Pflegezustand der Angebote werden ebenfalls eingeschätzt.

3.5 Attraktive Umfeldgestaltung als Spielanreiz

Dieses Kriterium wird maßgeblich bei den Objekten mit Außenbereich angewandt. Der landschaftliche Rahmen ist wesentlich durch Aussichtspunkte und eine abwechslungsreiche, naturnahe Bepflanzung geprägt. Durch ihn entstehen sensorische Anreize für das Spielen und Erleben. Je nach Exposition des Objektes spielt die Verfügbarkeit von natürlichem Schatten durch Vegetation eine bedeutende Rolle. Der Wechsel unterschiedlicher Vegetationsräume erleichtert darüber hinaus die Orientierung.

3.6 Schnittstellen zu anderen InnoRegio-Projekten

Innerhalb der InnoRegio-Forschung wurden bereits Bereiche auf ihre Verwertbarkeit für die barrierefreie touristische Nutzung hin untersucht, die aus diesem Grund im Projekt

„Spielen für alle“ nicht berücksichtigt werden. So wurden Wanderpfade im Projekt "Freiraum", Veranstaltungsorte und Events (Diskotheken, Freilichtbühnen, Theater, Kirchen) innerhalb des Vorhabens „EventRegion“ der Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Verkehrs- und Transportwesen, Institut Verkehr und Raum betrachtet.

Barrierefreie Wintersportangebote in und um Oberhof sind Gegenstand des Forschungsprojektes "Integrativer Skilern- und Erlebnisort Oberhof" der Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Landschaftsarchitektur.

3.7 Ausschluss- und Vorbehaltskriterien für die Aufnahme in diesen Spielführer

Die Beobachtung und Einschätzung der Objekte orientiert sich vorrangig am Blickwinkel eines Gastes, der die beobachteten Angebote das erste Mal aufsucht. Es werden daher vor allem Objekte empfohlen, die gegenwärtig in gutem Zustand sind, ggf. zu einem wiederholten Besuch animieren und für die Selbstdarstellung der Region/ des Ortes/ des touristischen Leistungsträgers keinen negativen Eindruck hinterlassen. Maßstab dafür waren die folgenden Ausschlusskriterien:

Einschränkung von Zugänglichkeit, Erreichbarkeit und Nutzbarkeit durch unüberwindbare Barrieren

Dies trifft zu, wenn bestimmte Besucher, resp. Handicapgruppen von der Nutzung eines Angebotes von vornherein ausgeschlossen und entsprechende bauliche Veränderungen nicht realisierbar sind (Beispiel: Biathlonanlage Luisenthal – keine Parkmöglichkeit am Objekt, Sicherheitsrisiken für Blinde und Sehbehinderte).

Sicherheitsmängel und unzureichender Pflege- und Wartungszustand

Gerade auf Spielplätzen gilt ein hoher Maßstab für Sicherheit gemäß den geltenden Normen. Während der Begehungen registrierte gravierende Sicherheitsmängel und ungenügende Pflege sind daher ein Ausschlusskriterium. Nach Beseitigung der Mängel und Sicherstellung regelmäßiger Kontrollen durch fachkundiges Personal können diese Spielangebote in der Regel diesem Spielführer wieder hinzugefügt werden. Dies betrifft auch die Lehrpfade – sind Tafeln nicht mehr lesbar oder ganz verschwunden, ist der Pfad als solcher nicht mehr erlebbar und deshalb nicht empfehlenswert. Die bestehenden Bolzplätze in Georgenthal und Tambach-Dietharz sowie die Skate-Anlage in Georgenthal wurden

aufgrund ihres allgemeinen Zustandes ausgeschlossen. Dieser war vom Eindruck ihres Umfeldes eher negativ beeinflusst. Zudem hatten sie aufgrund der monotonen Ausstattung kaum Aufforderungscharakter.

Unzureichende Informationen

Das fehlende bzw. unzureichende (nicht barrierefreie) Informationsangebot über die Beobachtungsobjekte ist ein Vorbehaltskriterium, das in Kombination mit anderen Mängeln auch zum Ausschluss führen kann. Das betrifft sowohl die Informationen auf dem Weg zum bzw. Leiteinrichtungen im Objekt als auch Publikationen über ein Angebot.

Mangelnde Vielseitigkeit

Objekte mit geringer Vielseitigkeit hinsichtlich ihrer Ausstattung werden unter Vorbehalt in den Spielführer aufgenommen.

Objekte mit Spielgelegenheiten in Planung

Sind derzeit Spielmöglichkeiten in Planung, aber noch nicht realisiert, wird die Empfehlung für eine Aufnahme in den Spielführer vorläufig zurückgestellt. Nach Bewertung im Sinne der Kriterien ist bei Fertigstellung eine Übernahme möglich.

4 Die Objekte der Talsperrenregion am Rennsteig in der Übersicht

4.1 Auswahl

Die Zusammenstellung der beobachteten Spiel- und Erlebnisangebote basiert auf den topografischen und Wanderkartenwerken zur Region und weiteren, für Touristen zugänglichen Informationen wie Wanderführern und der Liste barrierefreier Beherbergungsbetriebe der Naturpark- und Touristinformation Ohrdruf. Durch gezielte Nachfragen an die Gemeindeverwaltungen und Leistungsträger der Region, die telefonisch und auch mit Fragebögen im Mai 2004 durchgeführt wurden, konnte diese Basisliste erweitert und detailliert werden.

Der überwiegende Teil der Beobachtungen erfolgte im August/September 2004 anhand eines umfassenden Erhebungsbogens. Die Beschreibungen geben den zu diesem Zeit-

punkt vorgefundenen Zustand wieder. Später entstandene Mängel können daher nicht berücksichtigt werden.

Erste Ergebnisse wurden in Workshops Ende Januar 2005 vorgestellt und mit den Leistungsträgern diskutiert. Im Anschluss daran konnten weitere Objekte erfasst und vor allem die Winterangebote beobachtet werden.

4.2 Einteilung in Spiel- und Erlebnis-Kategorien

Als Ziel der Einteilung kann die Herstellung einer Vergleichbarkeit ähnlicher, aber auch die Herausarbeitung unterschiedlicher Spiel- und Erlebnisaspekte angesehen werden. Auf diese Weise kann man unterschiedliche Nutzergruppen gezielt ansprechen.

Objekte mit Angeboten aus mehreren Kategorien (Mischobjekte) werden nach inhaltlichem Schwerpunkt der Hauptattraktion eingeordnet. So findet man z.B. den Erlebnispark Lohmühle, Georgenthal unter der Rubrik Kultur und Unterhaltung nach dessen Schwerpunkt Museum – auch wenn dieses Ensemble darüber hinaus einen Wasserspielplatz (Spielanlage), eine Gaststätte (Gastronomie), einen Barfußpfad und ein weiträumiges Freigelände (Erleben/Wandern/ Natur) sowie Angelteiche (Aktivität und Sport) umfasst.

	Spielanlagen	Erleben/ Wandern/ Natur	Aktivität und Sport	Kultur und Unterhaltung	Gastronomie und Beherbergung
	im originären Sinne, öffentlich zugänglich	öffentlich zugänglich	öffentlich, halböffentlich, privat	öffentlich, halböffentlich, privat, Toilettenpflicht	halböffentlich, privat, Toilettenpflicht
Freiraum	Spielplätze Spielobjekte im Ortsbild	Wasser Parks Zoologische/ Botanische Gärten Touristische Attraktionen (Lehr-)Pfade	Ganzjahres-Angebote Saison-Angebote		
Innenraum			Angebote im Innenraum	Haus des Gastes / Bibliothek Museen Schau-Handwerk	Hotels Pensionen Jugendherbergen Gaststätten

Die einzelnen Kategorien verstehen sich wie nachfolgend erläutert:

4.2.1 Angebote im Freiraum und im Innenraum

Diese Unterscheidung macht schnell ersichtlich, welche Angebote auch bei ungünstigem Wetter eine attraktive Freizeitgestaltung zulassen oder als alternative Empfehlungen geeignet sind.

4.2.2 Spielanlagen

Spielanlagen dienen dem Spiel im originären Sinn. Hierunter fallen vor allem die öffentlich zugänglichen Spielplätze in sämtlichen Facetten. Unter „Spielobjekten im Ortsbild“ sind einzelne, oft von Künstlern gefertigte Spielmöglichkeiten zu verstehen, die für ein Spiel im Vorübergehen oder die Überbrückung einer kurzen Wartezeit geeignet sind.

4.2.3 Erleben/ Wandern/ Natur

Unter dieser Kategorie werden die nachfolgend beschriebenen Unterkategorien mit Spiel- und Erlebnispotenzial zusammengefasst.

Sie berücksichtigen sowohl natürliche als auch künstlich geschaffene Umweltbereiche, die durch Spiel- und Erlebniseffekte aufgewertet bzw. ergänzt werden. Wanderwege wurden nur erhoben, wenn sie mit speziellen Lehr- und/ oder Erlebnisangeboten ausgestattet sind.

Wasser

Das für die Talsperrenregion prägnante Merkmal ist das Element Wasser. Daher wird ihm in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung innerhalb der Kategorie Naturerleben eingeräumt. Es erscheint bei unterschiedlichen Arten von Objekten in unterschiedlicher Funktion, unter anderem als Wasserspielplatz, als Schwimmbad oder als Talsperre.

Parks, Botanische und Zoologische Gärten

Parks und Gärten bieten die Möglichkeit, die Flora und Fauna der Modellregion in durchgestalteten Grünräumen zu erleben. Damit kann man auf besondere Anforderungen an abwechslungsreiche Bepflanzung und die Erlebbarkeit einer vielfältigen Tierwelt eingehen. Als eine Besonderheit unter den Parks sind Botanische und Zoologische Gärten angeführt. Sie ermöglichen bewusstes Naturerleben der intensiven Art.

Touristische Attraktionen

Hierunter werden alle Objekte zusammengefasst, die touristische Anziehungspunkte im Freiraum sind. Sie stellen wesentliche und typische Elemente der Landschaft oder Verbindungen zur Historie dar und fördern die Identifikation mit der Region.

Pfade

Als Lehr- oder Erlebnispfade gelten Wege, die über interaktive Einrichtungen bzw. Einrichtungen zur Förderung der Wahrnehmung mit allen Sinnen oder der Motorik verfügen. Ihnen kommt z.B. die Aufgabe der Vermittlung von Lerninhalten zu einem konkreten Landschaftsthema zu.

4.2.4 Aktivität und Sport

In dieser Kategorie sind Angebote für den aktiven Touristen vereint. Sie umfasst witterungsunabhängige Betätigungsmöglichkeiten in Innenbereichen wie in Sporthallen ebenso wie wetter- und saisonbedingte Aktivitäten. Hierzu zählen auch die für die Region typischen Winterangebote. Nicht berücksichtigt sind Leistungs- und Vereinssport.

4.2.5 Kultur und Unterhaltung

Die touristische Infrastruktur besteht in diesem Bereich vor allem aus wetterunabhängigen Angeboten. Die Häuser des Gastes bzw. Touristinformationen und Bibliotheken werden hier aufgeführt. Hinzu kommen die – oft auch mit attraktiven Außenbereichen versehenen – Museen und Schau-Handwerksbetriebe. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Hinweis auf die Toilettenpflicht für diese Objekte.

Häuser des Gastes, Touristinformationen

Sie informieren über sämtliche Angebote rund um Urlaub und Freizeit, führen aber auch Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Konzerte) durch und bieten oft Möglichkeiten zur Begegnung und zum Aufenthalt. Spielen und Erleben werden ggf. im Haus selbst ermöglicht oder mit Hilfe der abrufbaren Informationen vermittelt.

Bibliotheken, Museen

In diesen Objekten werden sowohl das Erlebnispotenzial des Lesens bzw. des Museumsbesuches als auch darüber hinaus vorhandene Formen spielerischer Informationsvermittlung betrachtet.

Schauhandwerk

Die hier betrachteten Handwerksbetriebe verfügen über eine Schauwerkstatt in Verbindung mit einer Verkaufsstelle. Sind die Angebote regional verankert und hat man als Tourist die Möglichkeit, sich selbst zu ausprobieren und das Ergebnis mitzunehmen, bleibt das Erlebnis in Erinnerung und verdeutlicht einmal mehr die speziellen handwerklichen Traditionen in der Region.

4.2.6 Gastronomie und Beherbergung

Die aufgenommenen Beherbergungsbetriebe sind mindestens in Teilbereichen barrierefrei und weisen meist Spielangebote im Innen- und /oder Außenbereich auf, da hier nicht nur geschlafen, sondern auch ein großer Teil der Freizeit verbracht wird.

Gaststätten wurden in der Erhebung nur dann berücksichtigt, wenn Spielangebote vorhanden oder in Planung waren.

4.3 Liste der beobachteten Objekte

Von den insgesamt 99 bewerteten Spiel- und Erlebnisangeboten werden 73 aufgrund der oben angeführten Kriterien zur Aufnahme in einen „Spielführer“ empfohlen.

Die nicht zur Aufnahme in den Spielführer empfohlenen Objekte sind kursiv dargestellt.

SPIELANLAGEN				
Nr.	Freiraum-Angebote	Ort	Nr.	Innenraum-Angebote
Spielplätze				
1	Spielplatz Schul-/Bachstraße	Crawinkel		
2	Spielplatz Friedrichsanfang			
3	Spielplatz im Kurpark	Georgenthal		
4	Spielplatz am Ristorante Paradiso			
5	<i>Spielplatz</i>	Gräfenhain		
6	<i>Spielplatz</i>	Herrenhof		
7	<i>Spielplatz am Sportplatz</i>	Hohenkirchen		

8	<i>Spielplatz Schulgasse</i>			
9	<i>Spielplatz am Sportplatz</i>	Nauendorf		
10	<i>Spielplatz „Am Harzwald“</i>	Oberhof		
11	Spielplatz am Panorama- hotel			
12	Spielplatz Clara-Zetkin- Straße	Ohrdruf		
13	<i>Spielplatz im Leichfeld</i>			
14	<i>Spielplatz im Stadtpark</i>			
15	<i>Spielplatz Gallbergstraße</i>	Tambach- Dietharz		
16	Spielplatz am Markt			
17	Spielplatz Sontraer Stra- ße			
18	<i>Spielplatz am Stadtpark</i>			
19	<i>Spielplatz</i>	Wölfis		

Spielobjekte im Ortsbild – nicht beobachtet

ERLEBEN/ WANDERN/ NATUR				
Nr.	Freiraum-Angebote	Ort	Nr.	Innenraum-Angebote
Wasser				
20	Hammerteich mit Kahnstation	Georgenthal		
21	Schwimmbad			
22	Ohra-Talsperre	Luisenthal		
23	Lütsche-Stausee mit Oberhof Camping	Oberhof		
24	Rennsteig-Thermen			Rennsteig-Thermen
25	Tauchbasis am Lütsche-Stausee			
26	Alte Tambacher Talsperre	Tambach-Dietharz		
27	Kneipp-Tretbecken Oberhofer Straße			
28	Kneipp-Tretbecken Tammichstraße			
29	<i>Schmalwasser-Talsperre</i>			
30	Waldschwimmbad			

31	Freibad	Wölfis		
Parks				
32	Kurpark	Oberhof		
Zoologische/ Botanische Gärten				
33	Rennsteiggarten	Oberhof		
			34	Exotarium
35	Straußenfarm	Tambach-Dietharz		
36	Wildgehege			
Touristische Attraktionen				
37	Klosterruine	Georgenthal		
38	Ruine Käfernburg	Luisenthal		
39	Biathlonstadion "Rennsteig-Arena"	Oberhof		
40	<i>Jugendschanzen am Wadeberg</i>			
41	Schanzen am Kanzlersgrund			

42	Saurierfundstätte Brom- acker	Tambach-Dietharz		
43	Grillstation mit Köhlerhüt- te			
(Lehr-) Pfade				
44	Garten- und Naturlehr- pfad	Georgenthal		
45	Gewässerweg „Am Flöß- graben“			
46	<i>Aktivlehrpfad</i>			
47	<i>Große Sportstättentour</i>	Oberhof		
48	<i>Naturlehrpfad</i>			
49	Waldlehrpfad			
50	<i>Naturlehrpfad "Gertrud Zetzmann"</i>	Ohrdruf		
51	<i>Erlebnispfad im Apfel- städter Grund</i>	Tambach-Dietharz		
52	<i>Naturlehrpfad</i>			

AKTIVITÄT UND SPORT				
Nr.	Freiraum-Angebote	Ort	Nr.	Innenraum-Angebote
ganzjährig				
53	Luftsportzentrum	Crawinkel		
		Ohrdruf	54	Bowlingcenter
55	Rennrodel- und Bobbahn	Oberhof	56	Mehrzweckhalle
57	Sportanlage "Am Harzwald"		58	Bowlingbahn im Panora- ma-Hotel
59	"woodjump" Hochseilgarten			
60	Sportplatz	Tambach-Dietharz		
61	Tennisanlage			
62	Trimm-Dich-Pfad			
saisonal				
63	Ski- und Rodelhügel "Steigerwiese"	Crawinkel		
64	<i>Biathlon-Sportanlage</i>	Luisenthal		

65	Rodelhügel "Am Finkenberg"	Georgenthal		
66	Ski- und Rodelhang "Alte Golfwiese"	Oberhof		
67	Alpin-Skihang "Am Fallbachlift"			
68	Minigolfanlage	Tambach-Dietharz		
69	Rodelhügel			

KULTUR UND UNTERHALTUNG				
Nr.	Freiraum-Angebote	Ort	Nr.	Innenraum-Angebote
Haus des Gastes/ Bibliothek				
		Georgenthal	70	<i>Bibliothek im Rathaus</i>
		Oberhof	71	Haus des Gastes
			72	Bibliothek
		Ohrdruf	73	Naturpark- und Touristin-formation
			74	Stadtbibliothek im Schloss Ehrenstein
		Tambach-Dietharz	75	Verkehrsamt
Museen				
		Georgenthal	76	<i>Museum im Kornhaus</i>
	Erlebnispark Lohmühle		77	Erlebnispark Lohmühle
		Luisenthal	78	Brauereimuseum Stutz- häuser mit Gaststätte
		Nauendorf	79	<i>Dorfmuseum</i>

		Oberhof	80	Informationszentrum „Kammquerung A 71“
			81	Thüringer Wintersportausstellung
		Ohrdruf	82	Museum auf Schloss Ehrenstein
			83	Technisches Denkmal To- biashammer
		Tambach-Dietharz	84	Heimatismuseum
			85	Technisches Museum Sä- gewerk
	Führungen im Jonastal	Wölfis	86	Dokumentationszentrum und Archiv "Jonastal"
Schau-Handwerk				
		Georgenthal	87	Steiner GmbH Spielwaren- fabrik
	Thüros Handels GmbH & Co. KG		88	Thüros Handels GmbH & Co. KG
		Luisenthal	89	Drachenschmiede
		Oberhof	90	Wachskunst vom Renn- steig
			91	Glasstube

GASTRONOMIE UND BEHERBERGUNG

Nr.	Freiraum-Angebote	Ort	Nr.	Innenraum-Angebote
Hotels				
		Georgenthal	92	<i>Deutscher Hof – Hotel und Gaststätte</i>
	<i>Chalet Sonnenhang</i>	Oberhof	93	<i>Chalet Sonnenhang</i>
			94	<i>Berghotel</i>
	Sporthotel		95	Sporthotel
Pensionen				
		Georgenthal	96	Aura-Pension Haus „Grünes Herz“
Herbergen				
	Naturfreundehaus „Am Rennsteig“	Oberhof	97	Naturfreundehaus „Am Rennsteig“
	Jugendherberge	Tambach-Dietharz	98	Jugendherberge
Gaststätten				
		Georgenthal	99	Eiscafé am Kurpark

5 Auswertung der Bestandsanalyse

5.1 Methodisches Vorgehen

Um die ausgewählten Objekte (siehe Kapitel 5) bewerten zu können, wurde ein theoriegeleiteter Beobachtungsbogen erstellt. Dieses standardisierte Messinstrument ist in 30 Hauptkategorien, die jeweils mit einer unterschiedlichen Anzahl von Unterkategorien versehen sind, gegliedert. Diese Fragebogenkonstruktion und die umfangreiche Datenmenge lassen eine quantitative Auswertung mit dem Datenanalyseprogramm SPSS nicht nur zu, sondern machen sie erforderlich.

Nach dem Pretest zur Überprüfung der Anwendbarkeit des Messinstruments erfolgte die Aufnahme der einzelnen Objekte über einen Zeitraum von fünf Wochen in der Modellregion durch die Projektmitarbeiter.

Im Anschluss daran wurden verschiedenartige barrierefreie Vergleichsobjekte bundesweit begutachtet, um einen Eindruck von den vielseitigen Gestaltungsmodalitäten zu erlangen. Diese Betrachtung der Vergleichsobjekte diente als Anregung zur Erarbeitung eines Kataloges mit Ergänzungsvorschlägen für die beobachteten Objekte in der Modellregion.

Die Winterangebote der Region wurden im Februar 2005 innerhalb einer Woche aufgenommen.

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse stellen einen Auszug der statistischen Auswertung dar. Diese Auswertung der Bestandsanalyse bezieht sich auf die in die Betrachtung einbezogenen Orte der Modellregion und gibt Auskunft über die Anzahl der

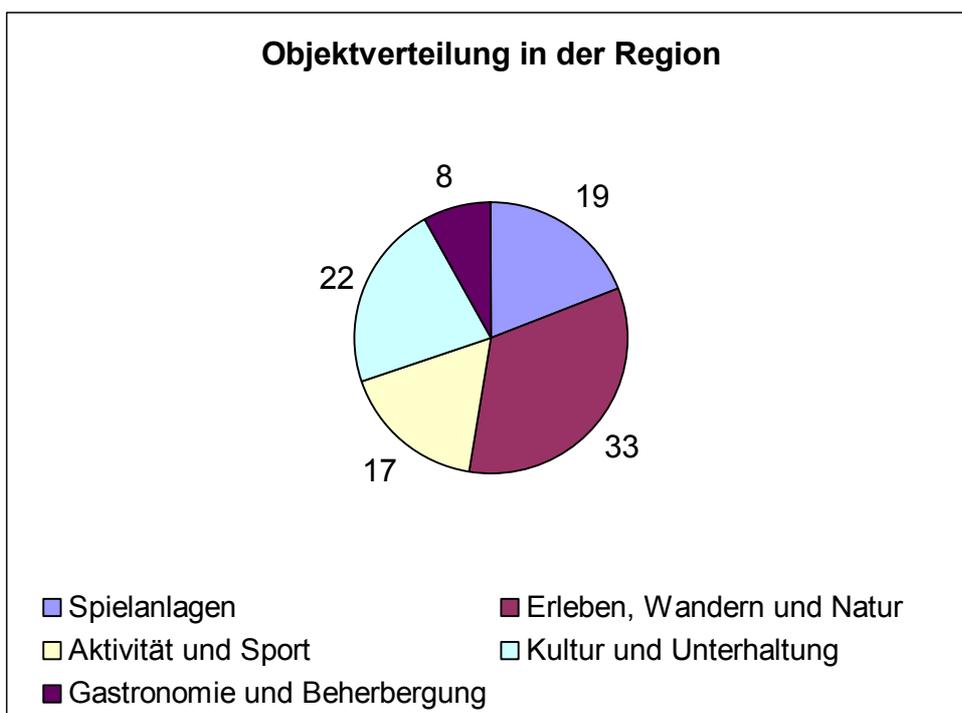
- Spiel- und Erlebnisangebote in den einzelnen Objektkategorien,
- Innen- und Außenobjekte,
- Wetterabhängigkeit,
- barrierefreie Erreichbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Spielgegenstände (EZN-Prinzip) und deren Zustand,

- Attraktivität und Vielfalt der Angebote für die einzelnen Nutzergruppen (z.B. Vorschulkinder, Rollstuhlfahrer, Familien usw.),
- Sicherheitsmängel,
- Pflegezustand,
- vorhandene Parkplätze und deren Entfernung,
- behindertengerechten Toiletten und
- Angaben zu den Informationen auf dem Weg zum Objekt und Informationsangeboten im Objekt.
- Abschließend werden die empfohlen und nicht empfohlenen Objekte für den Spielführer in einem Diagramm gegenübergestellt.

5.2 Ergebnisse der Bestandsanalyse

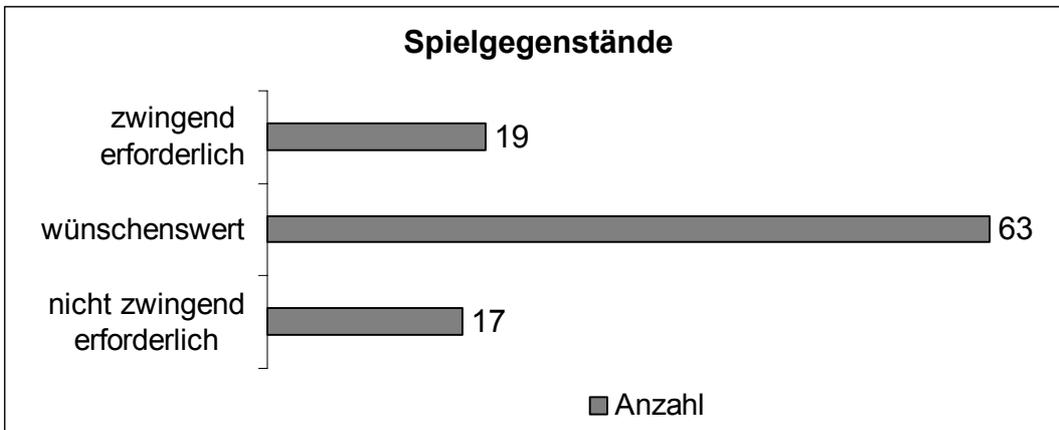
Insgesamt wurden 99 Objekte beobachtet und bewertet. Bei der quantitativen Analyse der verschiedenen **Objektarten** stellte sich heraus, dass sich in der Modellregion überwiegend Außenobjekte mit einer Anzahl von 63 befinden, neben 18 Innenobjekten und 18 Innenobjekten mit Außenbereich. Somit ist davon auszugehen, dass die meisten Angebote in der Region wetterabhängig sind. Diese Annahme wurde mit 60,6 % bestätigt. Knapp über die Hälfte der Angebote (52) in der Region sind ganzjährig nutzbar, 39 vorrangig im Frühjahr, Sommer und Herbst, 5 Angebote nur im Winter (Rodelhügel, Skipiste) und 3 im Sommer (Freibäder).

Die in Kapitel 5.2 beschriebenen **Objektkategorien** sind wie folgt in der Region verteilt:



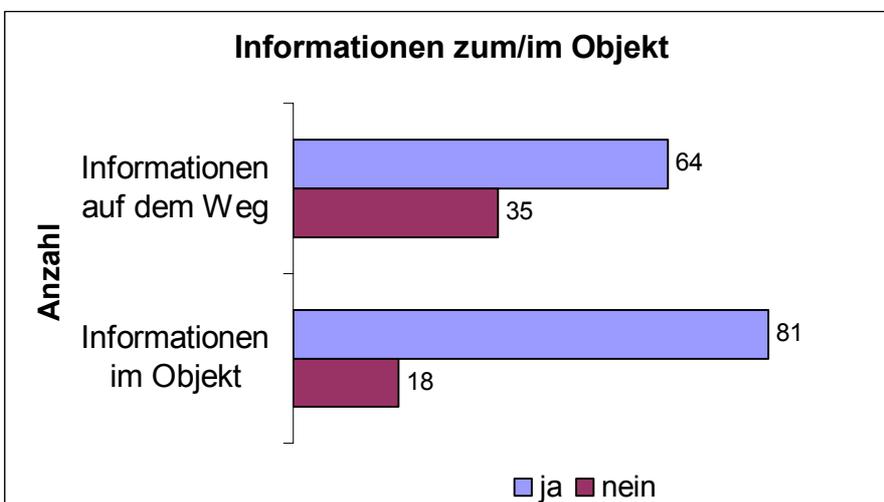
Somit steht die Objektkategorie Erleben, Wandern und Natur mit einer Anzahl von 33 Angeboten mit Wasser, Parks, Zoologischen/ Botanischen Gärten, Touristischen Attraktionen und Lehrpfaden an erster Stelle, gefolgt von den 22 Angeboten im Rahmen von Kultur und Unterhaltung. Mit einem relativ geringen Unterschied folgen die Kategorien Spielanlagen (19) und Aktivität und Sport (17), allerdings beinhaltet die letztere Kategorie 5 Winterangebote, die also nicht ganzjährig nutzbar sind. An letzter Stelle befindet sich die Kategorie Gastronomie und Beherbergung (8), deren Angebote alle ganzjährig nutzbar sind.

Wie in vorherigen Kapiteln schon ausführlich beschrieben, richtete sich die Auswahl der zu beobachteten Objekte vorrangig nach deren Spiel- und Erlebnispotenzial. Dennoch müssen nicht bei allen Objekten **Spielgegenstände** vorhanden sein.



Diese Grafik verdeutlicht, dass nur bei 19 Objekten Spielgegenstände zwingend erforderlich sind, folglich in der Kategorie 1 Spielanlagen/Spielplätze. In der Kategorie 3 (Aktivität und Sport) sind zusätzlichen Spielgegenstände nicht zwingend erforderlich, da meist die Grundausrüstung zur sportlichen und aktiven Betätigung ausreicht, z.B. Bowling oder Sporthalle. Somit ist es in 63 Fällen wünschenswert, dass Spielgegenstände vorhanden sind. Beispielsweise würde es die Attraktivität und Vielfalt für einige Nutzergruppen enorm erhöhen, wenn auch auf einem Naturlehrpfad Spielanreize zur Wissensaneignung gegeben wären.

Weiterhin wurde untersucht, inwieweit **Informationen** auf dem Weg **zum Objekt** und **im Objekt** selbst vorhanden sind.

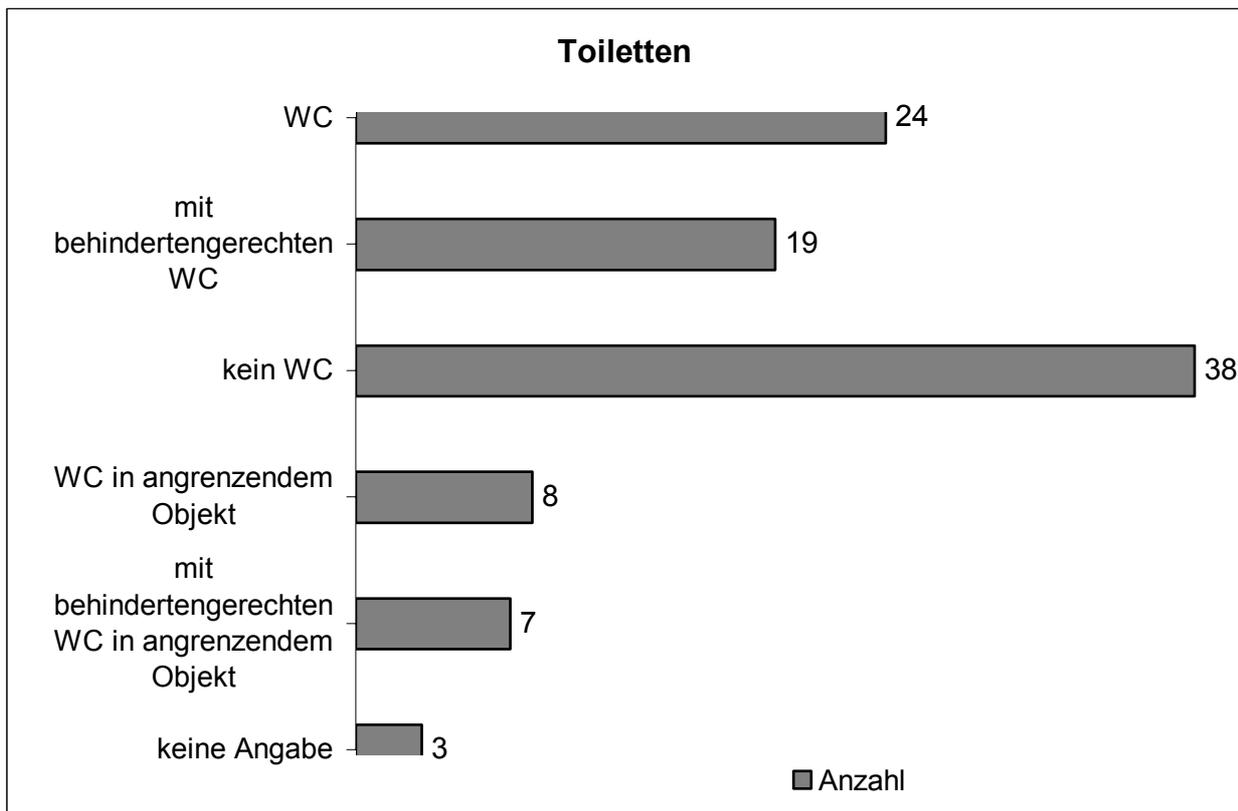


Es wird deutlich, dass auf dem Weg zum Objekt die vorhandenen Informationen, z.B. Wegweiser/Hinweisschilder/Informationstafeln, zwar überwiegend vorhanden sind, aber dennoch mit 52,5 % nicht ausreichend sind.

Im Gegensatz dazu gibt es mit einer Anzahl von 81 überwiegend Informationen im Objekt, die mit 34,3 % als nicht ausreichend bewertet wurden. Außerdem wurde festgestellt, dass nur bei 2 % der Beobachtungen Hinweise für Sehgeschädigte auf dem Weg zum Objekt vorhanden sind, aber 22,2 % Informationen für Sehgeschädigte/Blinde im Objekt vorzufinden sind, dazu zählen auch spezielle Führungen für diese Nutzergruppe. Insgesamt wurden die Informationen im Objekt jedoch mit 84,8 % als nicht barrierefrei beurteilt. Ein Grund für diese Abweichung ist darin zu sehen, dass zwar für Sehgeschädigte/Blinde Informationen barrierefrei aufbereitet sind, jedoch beispielsweise für Rollstuhlfahrer oder Kinder Informationstafeln zu hoch angebracht wurden.

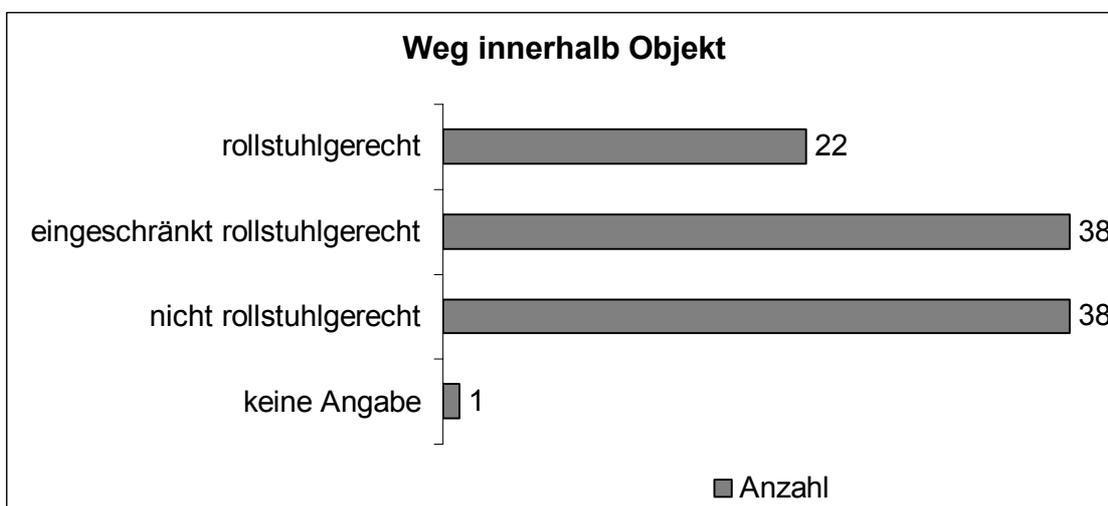
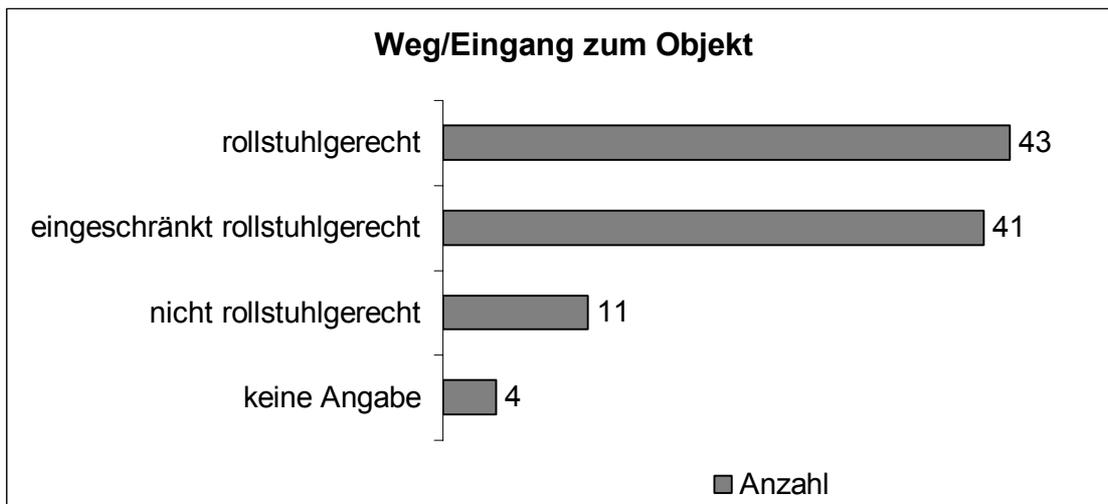
Bei der Bestandsaufnahme wurde weiterhin festgestellt, dass nur in 6,1 % der Fälle **Behindertenparkplätze** ausgewiesen sind, in 50,5 % gibt es objektbezogene Parkplätze und in 40,4 % besteht dennoch eine Parkmöglichkeit. In 39 Nennungen befinden sich die Parkplätze direkt vor dem Gebäude, 38-mal beträgt die Entfernung unter 100 m, 11-mal über 100 m, 3-mal über 500 m und 4-mal über 1000 m.

Bei der Untersuchung bezüglich vorhandener **Toiletten** wurde ermittelt, dass 19 Objekte über eine behindertengerechte Toilette verfügen und bei 7 Objekten zumindest in einem angrenzenden Objekt eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung steht. Bei 38 Objekten gibt es gar keine Toilette. Zwar besteht nicht für alle Kategorien eine Toilettenpflicht, dennoch wären sanitäre Anlagen im Sinne einer barrierefreien Ausstattung überall wünschenswert.



Die Beurteilung der **Wege/Eingänge zum Objekt** ergab 41-mal eine eingeschränkt rollstuhlgerechte Zugänglichkeit. Diese Kategorie beinhaltet auch rollstuhlgerechte Nebeneingänge oder notwendige Hilfestellung für Rollstuhlfahrer, so dass der Zugang für Rollstuhlfahrer nicht gänzlich verwehrt ist. Dadurch ist insgesamt (mit 84 Nennungen) die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer überwiegend gegeben.

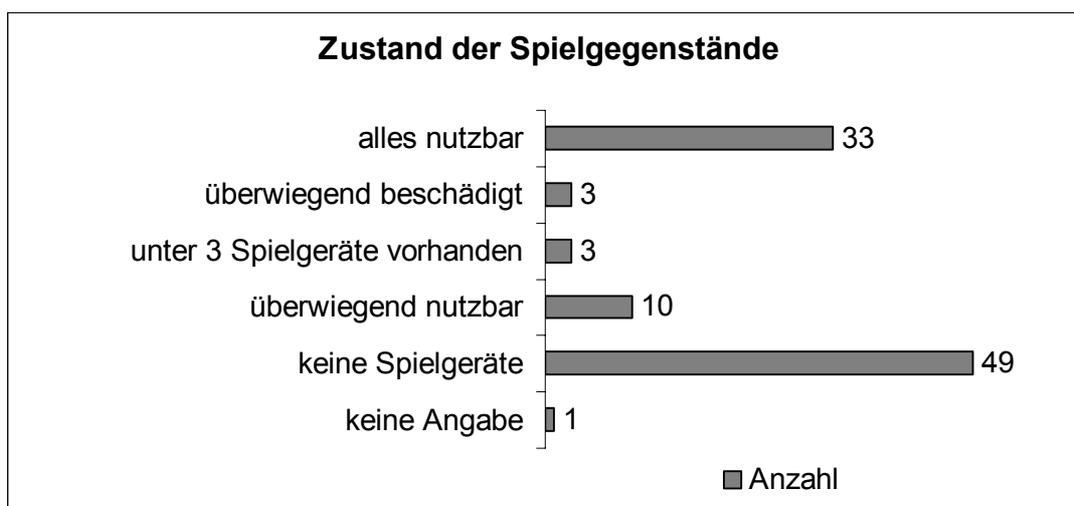
38-mal wurden die **Wege innerhalb des Objektes** als nicht rollstuhlgerecht eingestuft. Dennoch ist davon auszugehen, dass überwiegend (mit 60 Nennungen) die Wege innerhalb der Objekte für Rollstuhlfahrer nutzbar sind, da die Bewertung der eingeschränkt rollstuhlgerechten Wege innerhalb eines Objektes auch dann gegeben wurde, wenn nicht alles für den Rollstuhlfahrer befahrbar ist. Somit ist es dennoch möglich, dass wesentliche Bereiche des Objektes für diese Nutzergruppe erreichbar sind.



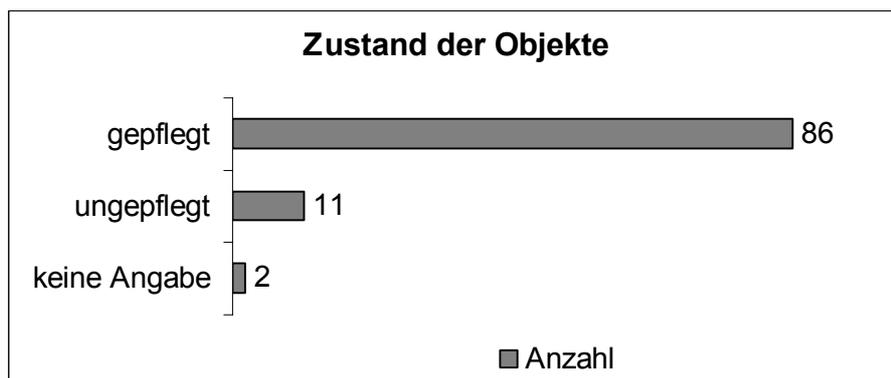
Darüber hinaus wurden in 22 % der Beobachtungen keine **Sitzgelegenheiten** vorgefunden. Überwiegend gab es zwar Sitzgelegenheiten, aber in einigen Fällen waren sie in unzureichender Anzahl oder defektem Zustand vorhanden. Nur selten sind die Sitzgelegenheiten barrierefrei nutzbar.

Ein weiteres wichtiges Kriterium der Bestandsanalyse ist die Einschätzung des **Zustands der vorhandenen Spielgegenstände und -geräte**. Diese Untersuchung ergab, dass bei der Hälfte (49,5 %) der beobachteten Objekte keine Spielgegenstände vorhanden sind. Da wie anfangs beschrieben es für 17,2 % der Objekte nicht zwingend notwendig ist, Spielgegenstände vorzuweisen, ergibt sich ein Mangel an Spielgegenständen für 32,3 %. Fazit ist hier, dass es für circa ein Drittel der Objekte wünschenswert ist, Spielmöglichkeiten zu integrieren. Bei knapp über einem Drittel sind alle Spielgegenstände nutzbar, wenngleich dreimal weniger als drei Spielgeräten vorhanden sind. Die Bewertung 10 mal

„überwiegend nutzbar“ sagt aus, dass die vorhandenen Spielgeräte (meist bei Spielplätzen) überwiegend gebrauchsfähig sind, aber ein defektes oder nicht den Sicherheitsnormen entsprechendes Spielgerät vorhanden ist. Lag in einem solchen Fall ein gravierender Sicherheitsmangel vor, so wurde dieser Spielplatz nicht für den Spielführer empfohlen. Insgesamt lagen in allen Kategorien 20 Sicherheitsmängel vor.



Ein Vorbehaltskriterium für die Aufnahme in den Spielführer ist ein erheblich ungepflegter Zustand der Objekte. Insgesamt wurden 11 Objekte als ungepflegt eingeschätzt.

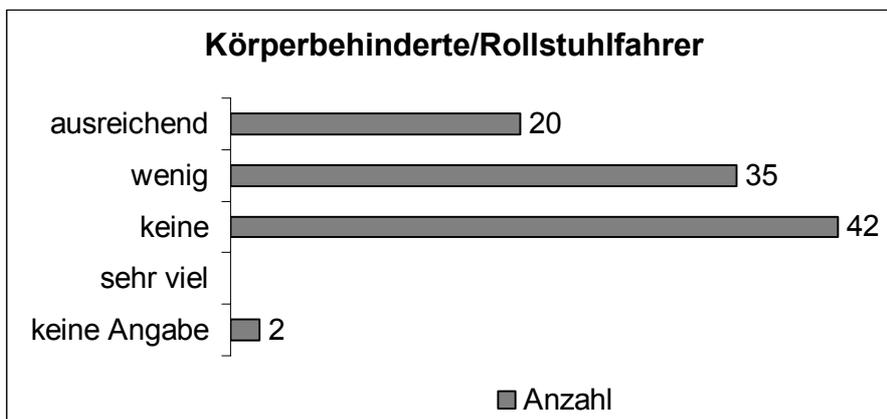


Ausführlich wurde die **Attraktivität und Vielfalt der Angebote für die einzelnen Nutzergruppen** (Kleinkinder, Vorschulkinder, Schulkinder, Teenager/Junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren, Familien, Gruppen, Gehbehinderte/Rollstuhlfahrer, Sehgeschädigte/Blinde und Hörgeschädigte/Taube) untersucht und bewertet. Im Folgenden werden Er-

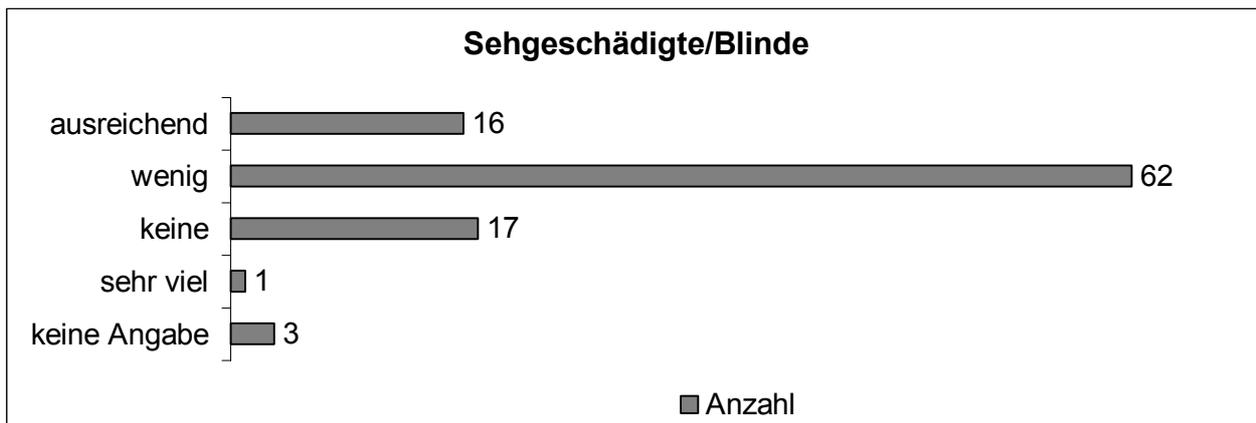
gebnisse für die Nutzergruppen mit den prägnantesten Abweichungen in Diagrammen dargestellt.

Für Kleinkinder sind überwiegend „keine“ attraktiven und vielfältigen Angebote in der Region zu finden. Mit 56-mal liegt die Nutzergruppe Kleinkinder in diesem Bereich im negativen Sinne vor allen anderen Nutzergruppen. Auch im Bereich „ausreichende“ Attraktivität und Vielfalt schneiden die Kleinkinder mit 10-mal am schlechtesten ab. Ebenfalls in der Bewertung „sehr viel“ mit gar keiner Angabe liegen die Kleinkinder gemeinsam mit den Körperbehinderten/Rollstuhlfahrern an letzter Stelle.

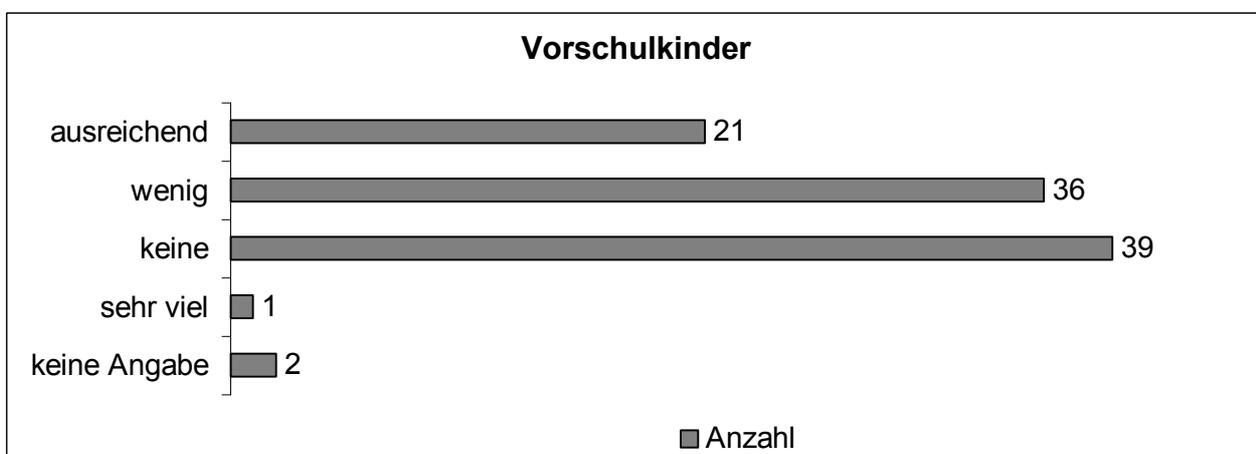
Für Körperbehinderte/Rollstuhlfahrer gibt es 42-mal gar keine Angebote, 20-mal ausreichend und 35-mal wenig attraktive und vielfältige Angebote.

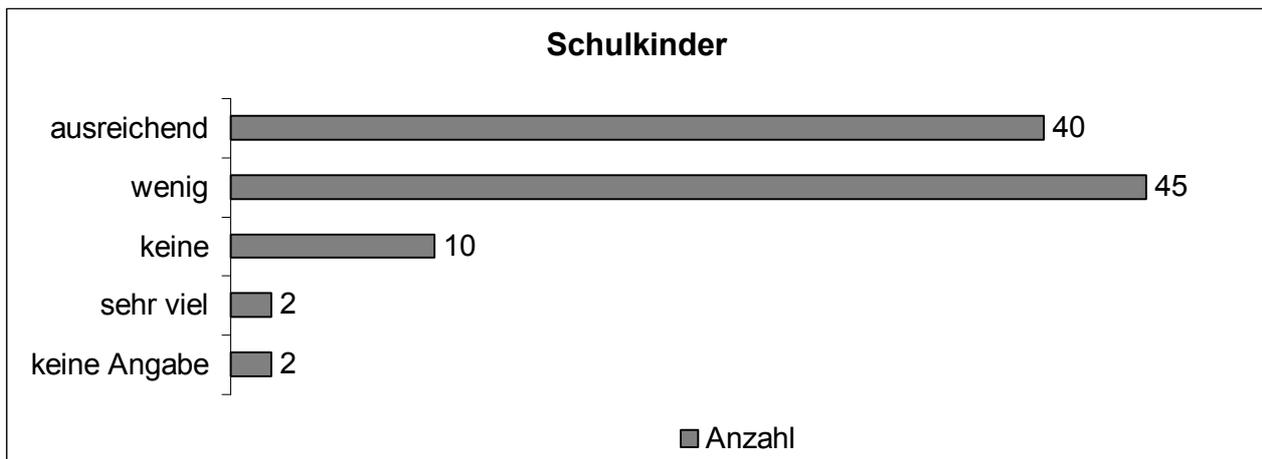


Für Sehgeschädigte und Blinde gibt es 79-mal keine bis wenige Angebote in der Region. In diesem Bereich liegen auch die Auswertungen im Hinblick auf Körperbehinderte und Rollstuhlfahrer mit 77 Nennungen. Deutlich besser schneiden die Hörgeschädigten und Tauben im Rahmen der Handicapgruppen ab. Sie erreichen 52-mal ausreichend, 41-mal wenig, nur 2-mal keine und 1-mal sehr viele attraktive Angebote. Gründe dafür sind darin zu vermuten, dass diese Nutzergruppe die Angebote einerseits visualisieren kann und andererseits weniger Barrieren bei der Zugänglichkeit und Erreichbarkeit existieren.

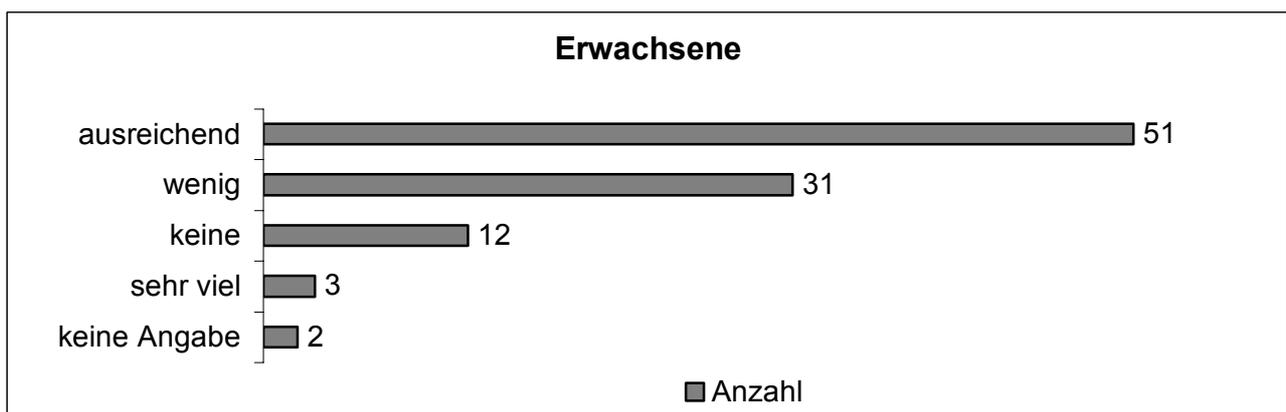


Aber auch für die Vorschulkinder werden 75-mal keine bis wenige vielfältige Angebote und nur 21-mal ausreichend Angebote erlangt. Die Schulkinder erzielen in der Kategorie Angebotsvielfalt etwas bessere Werte, mit 40-mal ausreichend im Gegensatz zu 55-mal keine bis wenige attraktive Angebote. Teenager erringen 44-mal ausreichend im Gegensatz zu 51-mal keine bis wenige attraktive Angebote.

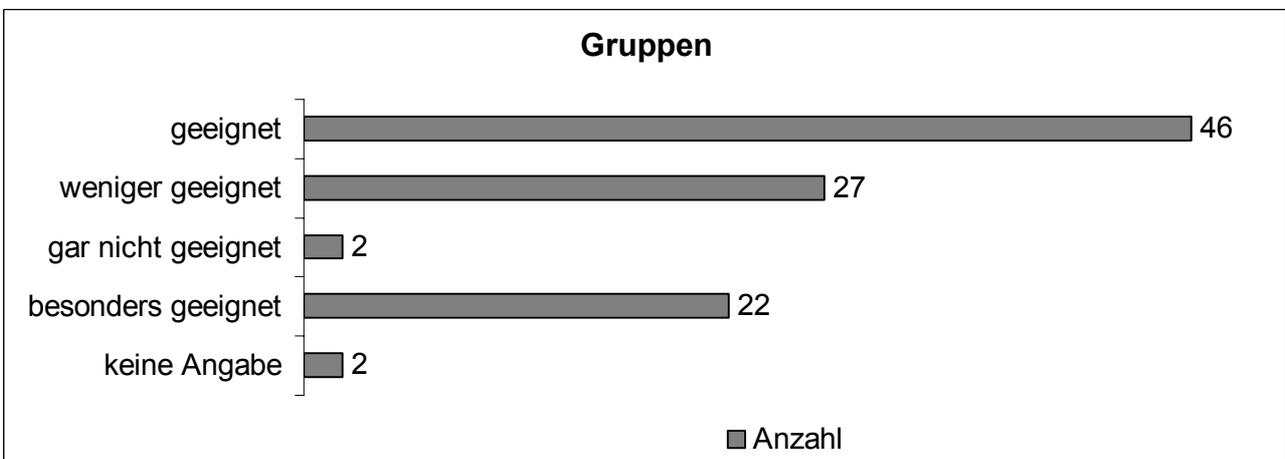
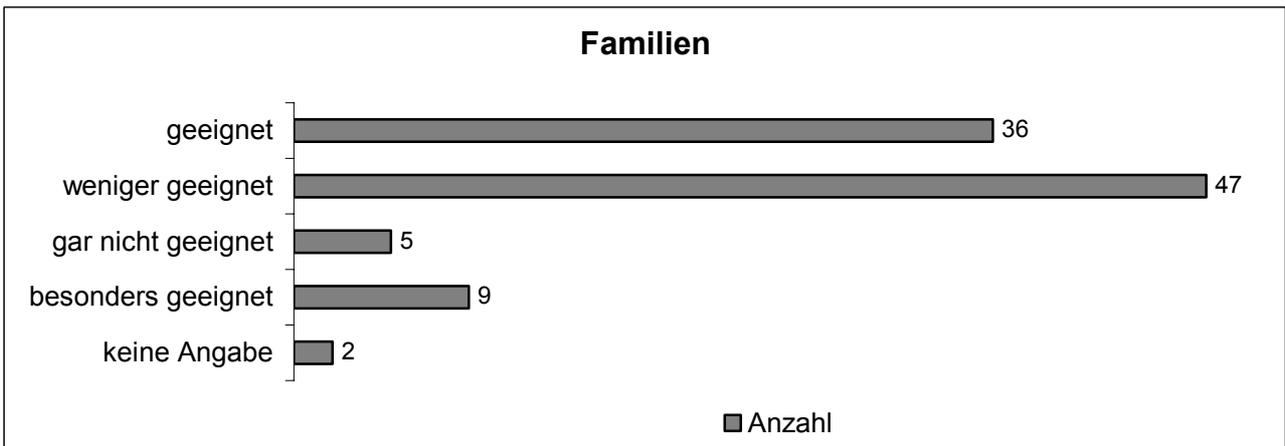




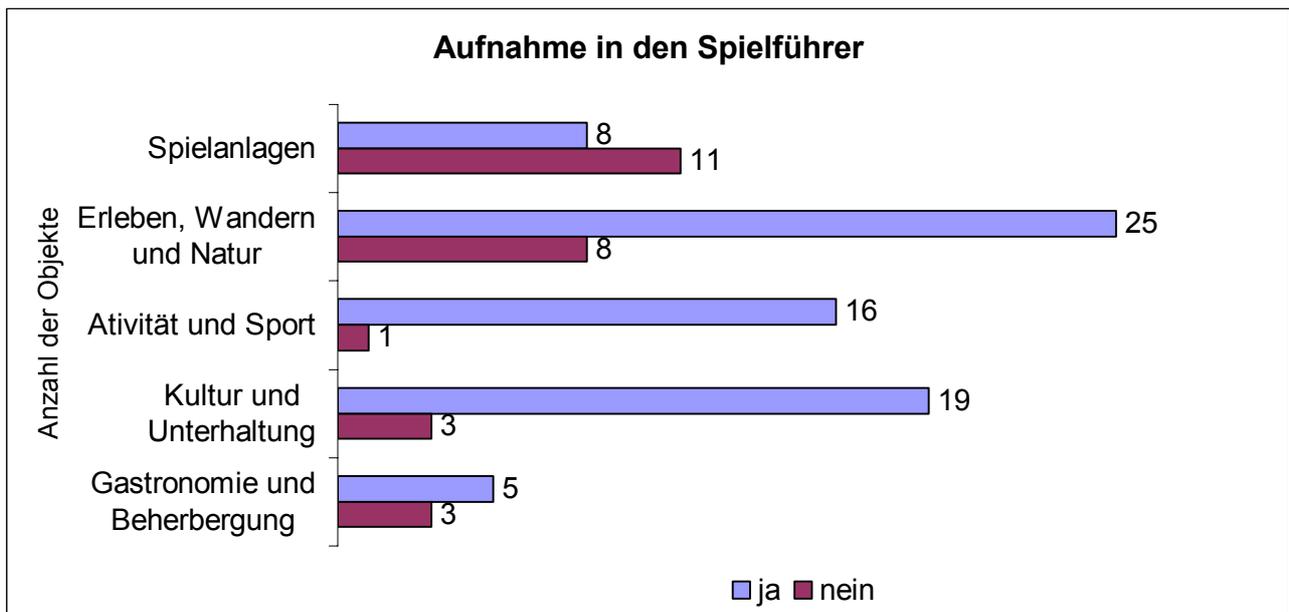
Die meisten attraktiven Angebote (ausreichend bis sehr viel) sind für die Nutzergruppe Erwachsene (54) dicht gefolgt von den Senioren (51) vorhanden. Wenige Angebote erhalten die Senioren 34-mal und keine Aufforderungen ebenso wie die Erwachsenen 12-mal.



Bei der Unterscheidung der Angebote zur Eignung für Gruppen und Familien lagen mit 22 Nennungen die Gruppen in der Bewertung besonders geeignet vor den Familien. Dieses Ergebnis beruht auf der Tatsache, dass Angebote für verschiedene Altersgruppen, wie in einer Familie anzutreffen, schwieriger zu konzipieren sind als für Gruppen mit weitgehend homogener Altersstruktur. Somit ist es nicht verwunderlich, dass 47 Angebote für Familien weniger geeignet sind.



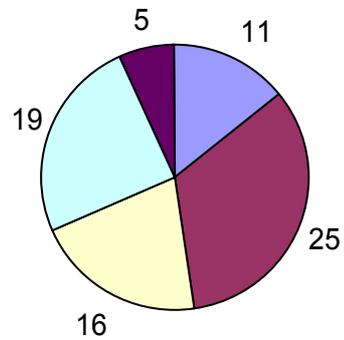
Anhand der in Kapitel 4.6 beschriebenen Ausschluss- und Vorbehaltskriterien für die Aufnahme in den Spielführer bzw. den Ausschluss ergibt sich folgende Auswertung:



In diesem Diagramm wird deutlich, dass nur in der Kategorie „Spielanlagen“ die Spielplätze überwiegend nicht empfohlen werden konnten. Meistens lagen gravierende Sicherheitsmängel und ein erheblich ungenügender Pflegezustand vor. In zwei Fällen waren die Spielanlagen grundsätzlich nicht nutzbar. Die wenigsten abgelehnten Objekte (1) beinhaltet die Kategorie Aktivität und Sport. Sie schneidet in diesem Vergleich am besten ab. In der Kategorie Erleben, Wandern und Natur erhalten 8 Objekte das Prädikat "nicht empfohlen". Im Vergleich zur Gesamtanzahl innerhalb dieser Kategorie bleiben dennoch 25 empfohlene Objekte bestehen. Damit stellt die Kategorie Erleben, Wandern und Natur weiterhin die meisten zu empfehlenden Angebote. Unverändert steht die Kategorie Gastronomie und Beherbergung an letzter Stelle.

Im Vergleich zur Ausgangslage ergibt sich nun folgende Objektkategorienverteilung:

empfohlene Objekte in der Region



- Spielanlagen
- Aktivität und Sport
- Gastronomie und Beherbergung
- Erleben, Wandern und Natur
- Kultur und Unterhaltung

Die detaillierten Beschreibungen der für empfehlenswert befundenen Objekte sind nachfolgend im Kapitel 6 aufgeführt.

6 Beschreibungen der empfohlenen Spiel- und Erlebnisangebote

CRAWINKEL

Karte Crawinkel siehe CD

Spielplatz Schul-/ Bachstraße, Crawinkel

Schulstraße/ Ecke Bachstraße
99330 Crawinkel



3 -10

Objektliste Nr. 1



Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der neu angelegte Spielplatz inmitten des historischen Ortskerns von Crawinkel ist für einen Aufenthalt von etwa einer Stunde gut geeignet. Die kleine, aber zweckmäßig ausgestattete Anlage bietet Spielangebote für Familien mit kleinen und Schulkindern und für kleinere Gruppen bis etwa 12 Personen.

Bei den Geräten überwiegen Kletter- und Balanciermöglichkeiten. Besonders attraktiv ist das Ein-Mann-Karussell. Die Lage am sanft geneigten Hang wird durch Stufen und Gabionen (Drahtgitterkörbe mit Steinen gefüllt) gut genutzt. Sitzgelegenheiten unter einer begrünten Pergola laden zum Ausruhen und Beobachten ein.

An einigen Stellen wird eine besondere Beaufsichtigung der Spielenden durch Erwachsene empfohlen, da die Sicherheitsbereiche um einige Geräte recht eng gestaltet wurden.

Menschen mit Sehbehinderungen können nach einer Einweisung durch eine Begleitperson alle Geräte benutzen. Einem Spielfluss stehen allerdings die Höhenunterschiede (Treppen und Gabionen) im Wege.

Diese Höhendifferenzen werden leider nirgends über Rampen erschlossen, so dass Kinder im Rollstuhl die Geräte nicht erreichen können. Da sich unter allen Spielmöglichkeiten Fallschutzsand befindet, ist für die Benutzung mindestens eine Begleitperson erforderlich.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz Friedrichsanfang

Spielplatz Friedrichsanfang, Crawinkel

Friedrichsanfang
neben Kindergarten und Sportplatz
99330 Crawinkel



ab 2

Objektliste Nr. **2**



Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Spielplatz in Friedrichsanfang ist für einen Aufenthalt von einer Stunde und mehr, für Familien und Gruppen, gut geeignet.

Die vorhandenen Spielgeräte werden dem Bewegungsdrang von kleinen und größeren Kindern gerecht. Sie fügen sich gut in die Umgebung ein und haben einen hohen Aufforderungscharakter. Das Angebot reicht von Kletter- und Balanciergeräten über Rutsche, Wippe und Sandkasten bis hin zur Tischtennisplatte und einer Torwand.

Bänke sowohl im Schatten als auch in der Sonne bieten Eltern und Betreuern Möglichkeiten zum Ausruhen und Zuschauen. Die großen alten Rotbuchen erzeugen eine angenehme Atmosphäre.

Menschen mit Einschränkungen der Geh- und Sehfähigkeit benötigen Hilfe. Für Rollstuhlfahrer sind die Spielangebote aufgrund der Bodenbeläge nicht zugänglich und nutzbar.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz Schul-/ Bachstraße

Luftsportzentrum Crawinkel

Flugplatz
99330 Crawinkel
Telefon: 0 36 82 - 48 23 43
Mobil: 0 17 2 – 59 11 24 3
Fax: 0 36 77 – 20 95 64
info@flugplatz-crawinkel.de
www.flugplatz-crawinkel.de

WC

in
Gast-
stätte



ab 16



Objektliste Nr. **53**

Öffnungszeiten Flugplatz

nur an den Wochenenden
(bei entsprechenden Windverhältnissen
und Thermik)
und nach Absprache

Gaststätte
entsprechend Flugbetrieb

Beim Luftsportzentrum in Crawinkel handelt es sich um ein Erlebnis- und Sportangebot, das vornehmlich auf Erwachsene und Senioren ausgerichtet ist. Die Möglichkeiten reichen von selbstständigen Rundflügen (Voraussetzung: Flugschein) über Tandemflüge und Ultraleicht- Flugschule bis hin zur Drachen- Gleitschirmschule. Erwachsene und Teenager können mittels Rundfluggutscheinen als „Passagier“ den Thüringer Wald und sein Vorland aus der Vogelperspektive entdecken. Auf dem Gelände kann man sich mit dem Beobachten des Flugbetriebes und einem Besuch der Gaststätte länger bis ganztägig aufhalten. Obwohl ein Sandkasten vorhanden ist, kann man den Besuch des Luftsportzentrums Familien mit jüngeren Kindern nur eingeschränkt empfehlen.

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen benötigen Hilfe beim Bewegen auf dem Fluggelände. Das Mitfliegen bedarf generell Absprachen im Vorfeld.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Ski- und Rodelhügel „Steigerwiese“, Crawinkel

SG "Jugendkraft" Crawinkel e. V. Abt. Ski
Herr Hans Walter Möller
Hintergasse 20
99330 Crawinkel
Tel.: 0 36 24 – 40 19 70



ab 3



Objektliste Nr. **63**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Ski- und Rodelhügel bietet unterschiedlichste Anforderungen für Rodel- und Alpinski-Aktivitäten mit Minischanze für alle Altersgruppen und eine mindestens einstündige Aufenthaltsdauer. Besonders Familien und Gruppen haben hier bei ausreichender Schneedecke sicherlich großes Vergnügen. Einmal in der Saison findet als Ereignis der Ski-Fasching statt.

Seh- und Gehbehinderte sind auf Hilfestellung angewiesen. Als barrierefreier Zugang für Rollstuhlbenutzer kommt der obere, zur Landstraße parallel verlaufende Weg in Frage.

In der 500 m entfernten Ski-Baude stehen Aufenthaltsbereich und Toilettenanlagen zur Verfügung. Diese sind allerdings nur nach Absprache mit dem Verein „Jugendkraft“ zu nutzen.

Parkmöglichkeiten bestehen an der Skibaude.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz Schul-/ Bachstraße
Spielplatz Friedrichsanfang

GEORGENTHAL

Karte Georgenthal siehe CD

Spielplatz im Kurpark, Georgenthal

Kurpark
99887 Georgenthal



Kurpark



3 - 10



Objektliste Nr. **3**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Auf einer großen, von alten Bäumen umstandenen Wiese des Kurparks befindet sich ein Spielplatz, der vor allem Vorschul- und Schulkindern Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Rutschen und zum Versteckspiel anbietet. Einige der Spielgeräte wurden aus naturbelassenen Baumstämmen und Stangenhölzern gefertigt.

Die gepflegte Rasenfläche hat ausreichend Platz zum Toben und freien Ballspielen. Spielplatz und Kurpark eignen sich für einen mittleren Aufenthalt, der bei den zwischen Juni bis September regelmäßig stattfindenden Kurkonzerten im nahe gelegenen, modernen Konzertpavillon auch länger als eine Stunde dauern kann.

Für Kinder mit Gehbehinderungen gibt es keine Spielangebote. Kinder mit eingeschränkter Sehkraft benötigen Hilfe beim Auffinden der Spielgeräte.

Der Kurpark selbst ist ganzjährig für Rollstuhlfahrer zugänglich, jedoch an einigen Stellen nur mit Hilfe. Hauptattraktionen der naturnahen Anlage sind die im Frühjahr begeisternde Wiesenblüte mit einer Vielzahl heimischer Pflanzenarten sowie die zahlreichen Vogelstimmen aus dem angrenzenden Wald. Für Erwachsene, besonders botanisch Interessierte wartet der Kurpark mit zahlreichen seltenen und wertvollen Gehölzen auf.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Eiscafé am Kurpark
Klosterruine
Garten- und Naturlehrpfad

Spielplatz am „Ristorante Paradiso“, Georgenthal

Schönauer Straße 4
99887 Georgenthal



ab 6



Objektliste Nr. **4**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Spielplatz unmittelbar neben dem Restaurant ist mit Spielgeräten für Kinder ab ca. 6 Jahren ausgestattet, die eine Vielzahl von Spieltätigkeiten ermöglichen. Für Rollstuhlfahrer sind die vorhandenen Geräte nicht nutzbar.

Sehgeschädigte oder Blinde benötigen Hilfe beim Auffinden und Nutzen der Spielgeräte.

Eine Malwand kann auch von jüngeren Kindern genutzt werden. Das neben dem Spielplatz liegende Restaurant ist nicht als barrierefrei ausgewiesen, zumindest die Terrasse ist jedoch für alle zugänglich.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Hammerteich mit Kahnstation
Gewässerweg „Am Flößgraben“
Schwimmbad

Hammerteich mit Kahnstation, Georgenthal

Hammerteich
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 – 3 80
Fax: 0 36 25 3 – 38 10 2
tourismus@vg-apfelstaedtaue.de



ab 3



Objektliste Nr. **20**

Öffnungszeiten

Kahnstation

01.05. bis 03.10.
Mo – Fr 14 bis 18 Uhr
Sa, So, feiertags 11 bis 19 Uhr

Hammerteich

frei zugänglich

Den idyllisch gelegenen Hammerteich im Zentrum von Georgenthal kann man sowohl von den umlaufenden Uferwegen als auch direkt vom Wasser aus erleben. In den wärmeren Jahreszeiten betreibt die Gemeindeverwaltung hier einen Verleih von Tret- und Ruderbooten. Entlang der Wege finden sich, teilweise unterfahrbar, Übersichtstafeln zum gesamten Teichsystem von Georgenthal. Diese sind als Relief ausgebildet und bieten Informationen sowohl in kontrastreicher großer Schrift als auch in Punktschrift.

Familien mit Kindern und Gruppen finden hier Erlebnisangebote für den Aufenthalt von etwa einer Stunde. Dieser Aufenthalt kann mit dem Besuch der Pizzeria am Hammerteich oder einem Bummel im nahe gelegenen Kurpark kombiniert werden.

Für Menschen mit eingeschränkter Geh- und Sehfähigkeit ist eine Begleitperson zum Einsteigen in die Boote und Fahren auf dem Teich erforderlich. Für Rollstuhlfahrer besteht leider keine sichere Umsetzungsmöglichkeit in die Boote. Sie können den Hammerteich jedoch mit Einschränkungen auf den unbefestigten, mit Gras bewachsenen Wegen vom Ufer aus erkunden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Gewässerweg „Am Flößgraben“
Schwimmbad

Schwimmbad, Georgenthal

Mühlhög
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 – 25 25 5
oder Telefon: 0 36 25 3 – 3 80
Fax: 0 36 25 3 – 38 10 2
tourismus@vg-apfelstaedtaue.de



ab 1



Objektliste Nr. **21**

Öffnungszeiten

15.05. bis 30.09.
täglich 10 bis 20 Uhr

Das abwechslungsreich gestaltete Gelände ermöglicht vielfältige Spielaktivitäten für alle Altersgruppen und ist geeignet für einen längeren Aufenthalt.

Neben dem Schwimmbecken mit Rutsche, Massagebecken und Sprudeln sind im Liegebereich Ballspielplätze, eine Tischtennisplatte, ein beschattetes Planschbecken mit Breitrutsche sowie eine Kletterkombination für Kinder ab ca. 6 Jahren vorhanden.

Die zweckmäßige und ansprechende Bepflanzung gewährleistet eine ausreichende Beschattung der Liegewiese. Der größte Teil des Geländes ist für Rollstuhlfahrer erreichbar, an einigen Stellen (z.B. am Volleyballplatz) ist Hilfe erforderlich. Für Rollstuhlfahrer kann auf Wunsch eine spezielle Einstiegshilfe ins Becken installiert werden. Sehbehinderte oder blinde Besucher benötigen Assistenz beim Auffinden des Schwimmbeckens bzw. der Umkleieräume.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Gewässerweg „Am Flößgraben“
Hammerteich mit Kahnstation

Klosterruine, Georgenthal

Am Finkenberg
99887 Georgenthal



ab 12



Objektliste Nr. **37**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Im Klostergelände sind Fragmente des Klosterbaus in Anlehnung an den ursprünglichen Grundriss zu besichtigen und zu ertasten. Mit viel Fantasie kann man sich der Besucher die Atmosphäre des Klosterlebens vergegenwärtigen.

Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit sind beim Rundgang auf Betreuung angewiesen. Für sie ist die Klosterruine auf Grund fehlender Zusatzinformationen in ihrer Gesamtheit nicht zu erschließen.

Für Rollstuhlfahrer ist das Ruinengelände nicht zugänglich.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz im Kurpark
Garten- und Naturlehrpfad

Garten- und Naturlehrpfad, Georgenthal

Ohrdrufer Str. 3 (über Klosterstraße)
99887 Georgenthal
e-mail: Holger.Wentzel@t-online.de
<http://holger.wentzel.bei.t-online.de>
oder Telefon: 0 36 25 3 – 3 80
Fax: 0 36 25 3 – 38 10 2
tourismus@vg-apfelstaedtaue.de



ab 3



Objektliste Nr. **44**

Öffnungszeiten

gemäß Aushang am Eingang
oder nach Vereinbarung

Der Garten- und Naturlehrpfad mit seiner gelungenen Gestaltung lädt nicht nur Jung und Alt zum Erkunden und Bestaunen ein, sondern regt auch zum Nachahmen an. Der private Betreiber hat mit Sicherheit viel Zeit in seinen Garten investiert, in den er eintrittsfrei Besucher bittet. Entlang des Gartenweges gibt es zahlreiche Schaukästen und –tafeln mit wissenswerten Informationen, Nistkästen für Vögel, Fledermauskästen, Insektenwand, einen erhöhten Ministeingarten, Kräutergarten, Teich und vieles mehr. Wer mehr wissen möchte, der kann jederzeit den fachkundigen Besitzer befragen und erhält nicht nur Antwort, sondern wird auch gern auf Übersehenes hingewiesen. Der Garten- und Naturlehrpfad ist zwar nicht besonders weitläufig, umso erstaunlicher ist aber sein Informationsgehalt. Die Öffnungszeiten betragen an ausgewählten Tagen, die dem Aushang zu entnehmen sind, eine Stunde (längere Aufenthaltsdauer ist möglich), die wie im Flug vergeht. Der Garten ist für Rollstuhlfahrer einseitig zu durchqueren. Auch für Sehgeschädigte und Blinde gibt es nicht nur den Kräutergarten zu erleben, in dem der Besucher einige Kräuter pflücken und an ihnen riechen darf. Es gibt mehrere Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen und Beobachten einladen. Am Ende des Pfades gibt es neben dem Tierfußspuren-Quiz, das nicht nur für Kinder ein Vergnügen ist, auch eine Info-Hütte. In dieser Holzhütte können derzeit nicht nur über 50 Vogelsskulpturen (die Sammlung wächst stetig an) bewundert werden, sondern auch Fotos über den Garten, Tiere der Mittelgebirge, einen Schaukasten zum „Teichleben“ und Hinweise zu Nützlingen im Garten.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

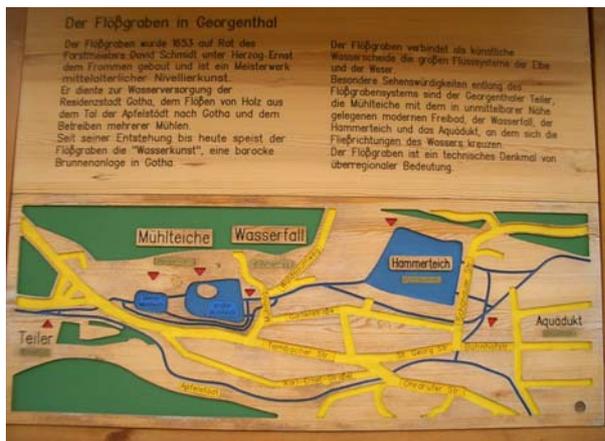
Spielplatz im Kurpark
Klosterruine
Eiscafé am Kurpark

Gewässerweg „Am Flößgraben“, Georgenthal

Verlauf: Tambacher Straße – Mühlhög –
Gondelteich – Schönauer Straße - Aue-
straße
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 – 38 0
Fax: 0 36 25 3 – 38 10 2
tourismus@vg-apfelstaedtaue.de



ab 6



Objektliste Nr. **45**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Flößgraben gilt als Meisterleistung mittelalterlicher Nivellierkunst. Die Stationen des ca. 1 km langen Gewässerweges an seinem Verlauf sind an markanten Punkten und im Zentrum von Georgenthal durch teilweise unterfahrbare Schautafeln bezeichnet, auf denen der Weg ertastet und die Informationen auch in Punkt-Schrift wahrgenommen werden können.

Der größte Teil des Weges kann von Rollstuhlfahrern erlebt werden, zahlreiche Ruhemöglichkeiten sind vorhanden. Wasser und Wassertiere machen den Weg auch für Kinder interessant.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Hammerteich mit Kahnstation
Schwimmbad

Rodelhügel, Georgenthal

Am Finkenberg
99887 Georgenthal



ab 3



Objektliste Nr. **65**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Weg vom Ende der Straße "Am Finkenberg" hat eine höhere Steigung als 6%.

Er führt innerhalb einer etwa 500 m langen Allee zum Rodelhügel. Vom Startpunkt ergibt sich ein besonderer Ausblick über die Apfelstädt-Aue und Georgenthal. Die umgebende Bepflanzung ist vielseitig und mit Einzelbäumen, Laubwald und Strauchgruppen ein optischer Ausgleich für die nicht sehr lange Bahn.

Geh- und Sehbehinderte benötigen Hilfe.

Dieser Rodelhügel ist für Familien und Gruppen ebenfalls geeignet und bietet für alle Altersgruppen Schneesportvergnügen für eine Stunde oder mehr.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz im Kurpark
Garten- und Naturlehrpfad
Klosterruine

Steiner GmbH Spielwarenfabrik, Georgenthal

Bahnhofstraße 40
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 - 42 90 0
Fax: 0 36 25 3 - 42 09 1
info@steiner-pluesch.de
www.steiner-pluesch.de



ab 2



Objektliste Nr. **87**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr

Führung nach Vereinbarung

Die Steiner Spielwarenfabrik ist für eine kürzere Aufenthaltsdauer, für Familien, Senioren und Gruppen gut geeignet. Zum einen können handgefertigte Plüsch- und Stofftiere erworben und zum anderen kann an einer kostenlosen Führung durch die Werkstatt teilgenommen werden. Die Dauer der Führung durch den bereits 1889 gegründeten Familienbetrieb beträgt zwischen 30 und 45 Minuten. Dabei werden die Verarbeitungsprozesse weichgestopfter Kuscheltiere, Schwing- und Schaukeltiere, Großtiere mit Stahlgestell, Schlaf- und Liegetiere, aufwendig gearbeitete Künstlerbären aus Mohair-Plüsch und verschiedene Tier- und andere Kostüme erläutert und teilweise demonstriert. Mit ein wenig Glück erlebt man die Geburtsstunde eines Teddybären. Ein Schaukelpferd, das am Eingang des Verkaufsraumes steht, lädt nicht nur jedes Kind zum Schaukeln ein. Im Verkaufsraum gibt es einen Tisch mit Stühlen, so dass Sie ganz in Ruhe über den Erwerb eines oder doch mehrerer Plüschtiere entscheiden können.

Die Steiner Spielwarenfabrik ist nicht nur gut zugänglich, sondern auch im Verkaufs- und Werkstattraum mit dem Rollstuhl befahrbar. Für Sehgeschädigte und Blinde sind die Steiner Plüschtiere ebenfalls ein Erlebnis, da natürlich alle berührt werden dürfen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

THÜROS Handels GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 55
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 - 36 60
Fax: 0 36 25 3 – 36 61 9
thueros@t-online.de



ab 12



Objektliste Nr. **88**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr

Führung nach Vereinbarung

Mit immer neuen Ideen überrascht das Thüros-Team seine Kunden. Neben Grills werden auch andere Produkte für den Garten aus Edelstahl gefertigt. Für Thüros sind Superlative nicht Selbstzweck, sondern Ausdruck der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. So wurde der größte Grill der Welt, stationär oder fahrbar, hier gebaut. Interessierte Gäste sind zu einer kostenlosen Führung durch die großen Werkhallen herzlich eingeladen. Die Führung dauert etwa 30 Minuten.

Das Thüros-Unternehmen ist vor allem für einen kürzeren Aufenthalt von Familien mit älteren Kindern, Senioren und Gruppen gut geeignet. Am letzten Juli-Wochenende findet traditionsgemäß das Grillfest statt, zu dem für alle Altersgruppen Unterhaltung geboten wird. Dann wird neben allerlei Grillspezialitäten und Thüringer Bratwurst vom größten Kaminzuggrill der Welt ein großer Handwerksmarkt auf dem gepflegten, großen Firmengelände präsentiert. Der Verkaufspavillon ist für Rollstuhlfahrer nicht geeignet, da der Weg durch die diversen Thüros-Produkte zu schmal ist. Dennoch lohnt sich ein Besuch des Unternehmens, da an der Führung durchaus teilgenommen werden kann und das Außengelände sehr attraktiv gestaltet ist. Es gibt z.B. eine Voliere und alte Transportwagen mit denen schon Goethes Wein transportiert wurde.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Steiner GmbH Spielwarenfabrik

AURA PENSION Haus „Grünes Herz“, Georgenthal

Schwimmbachstraße 4
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 – 30 50
Fax: 0 36 25 3 – 35 53 6
gruenes-herz@bsv-thueringen.de
www.bsv-thueringen.de/GEORGENTHAL/
georgent.shtml



ab 12



Objektliste Nr. **96**

Öffnungszeiten

ganzjährig
Die Abholung vom Bahnhof
ist nach Absprache möglich.

Die Aura Pension befindet sich am Kurpark von Georgenthal und bietet komfortable Ein- und Zweibettzimmer vor allem für sehgeschädigte Gäste. Jedes Zimmer verfügt über ein Telefon mit großen Tasten, Kassettenrekorder und Prospekt/Informationsmappe mit Hinweisen zum Haus und dem Ort Georgenthal (mit Lageplan) in großer Schrift und in Punktschrift. Ein Modell des Hauses befindet sich im ersten Stock, damit Sehgeschädigte und Blinde sich in der Pension gut orientieren können. Das Haus ist mit Kontraststreifen und blendfreiem Licht ausgestattet. Mit Hilfe einer Wegbegrenzung und eines Geländers finden Gäste des Hauses leicht Zugang, außerdem sorgt ein Klangspiel am Eingang für ausreichende Orientierung.

Das freundliche Personal bietet durch ein ausführliches Empfangsgespräch eine zusätzliche Hilfe zur Orientierung nicht nur in der Pension, sondern auch bei Ausflügen in die nähere Umgebung. Im Aufenthaltsraum mit einer Bar und auf der kleinen, gemütlichen Gartenterrasse im Außenbereich können die Gäste verweilen. Außerdem stehen den Gästen der Pension verschiedene blindengerechte Spiele zur Verfügung, z.B. Schach, Mensch-ärgere-Dich-nicht und Skatkarten. Weiterhin können Bildschirmlesegerät, Hörbücher, Zeitschriften und Bücher in Braille genutzt werden. Neben Tagesausflügen bietet die Aura Pension für Interessierte auch mehrtägige Wanderungen mit Führung an. Durch die hauseigene Küche besteht für die Gäste die Möglichkeit einer Vollpension. Rollstuhlfahrern ist der Zugang durch Treppenstufen im Außenbereich wie auch im Haus verwehrt.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz im Kurpark, Klosterruine
Eiscafé am Kurpark
Garten- und Naturlehrpfad

Eiscafé am Kurpark, Georgenthal

Schlaufweg 1
99887 Georgenthal
Telefon: 0 36 25 3 – 25 12 4
Fax: 0 36 25 3 – 25 12 5
FSchaeffner@t-online.de
www.eiscafe-am-kurpark.de



ab 3



Objektliste Nr. **99**

Öffnungszeiten

täglich 12 bis 19 Uhr

Das kleine, übersichtliche Café in unmittelbarer Nähe des Kurparks bietet sowohl schattig romantische Plätze im Hof als auch gemütliche Sitzgelegenheiten im Inneren der Villa an.

Die Auswahl der Getränke und Speisen wird für Menschen mit Sehbehinderungen durch eine Karte in Brailleschrift erleichtert.

Menschen im Rollstuhl erreichen die Tische im Hof und den Straßenverkauf problemlos. Leider gibt es keine barrierefrei zugängliche Toilette. Das WC befindet sich im Hochparterre und ist sehr eng. Für Kleinkinder steht im Hof ein elektrisches Schwingtier. Das Eiscafé eignet sich als Ergänzung zu einem Besuch im Kurpark und eher für eine kurze Aufenthaltsdauer.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz im Kurpark
Klosterruine
Garten- und Naturlehrpfad
Hammerteich mit Kahnstation

LUISENTHAL

Karte Luisenthal siehe CD

Ohra-Talsperre, Luisenthal

Wanderwege vom Parkplatz Siegelbachstraße zur Talsperrenmauer
99879 Luisenthal



ab 6



Objektliste Nr. **22**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Die Staumauer der Ohra-Talsperre eignet sich als Ausgangspunkt für zahlreiche, auch ausgedehnte Wanderungen in die Umgebung Luisenthals. Der angestaute See dient der Trinkwassergewinnung und kann daher nicht für den Tourismus (Baden, Angeln oder Boot fahren) genutzt werden. Die Staumauer selbst ist von Luisenthal (Parkplatz Siegelbachstraße) aus schnell erreichbar. Zu beachten ist der steile Anstieg, der für Rollstuhlfahrer allein kaum zu bewältigen ist. Menschen mit eingeschränkter oder fehlender Sehkraft sollten ebenfalls von helfenden Personen begleitet werden. In einem Holzpavillon ca. 50 m von der Staumauer entfernt finden sich einige Exponate und technische Informationen zur Staumauer selbst und zum System der Trinkwasserversorgung in Thüringen mit einer geografischen Übersichtskarte. Diese Angebote sprechen vornehmlich technisch begeisterte Erwachsene und Senioren an. Der Pavillon selbst bietet einen interessanten Ausblick auf Staumauer und Wasser und schützt vor überraschenden Regengüssen. Leider ist er für Rollstuhlfahrer ohne Hilfe nicht zugänglich (eine große Stufe). Einer der Wanderwege führt von der Staumauer einmal um die Talsperre herum (ca. 18 km). Dieser Weg ist als breiter Forst- und Wirtschaftsweg durchaus für Rollstuhlfahrer zu bewältigen. Eine Begleitperson wird aufgrund des z. T. sehr unebenen Wegebelags empfohlen. Die Verweilplätze liegen relativ weit voneinander entfernt.

Sehbehinderte sollten sich auch hier einer sehenden Person begleiten lassen. Familien mit Kindern können diese Route z. B. auch als Fahrradtour erleben. Am Parkplatz Siegelbachstraße werden zurzeit die Stellplätze befestigt und um einen Rastplatz mit WC, ein Kneipp-Tretbecken und einen Spielplatz ergänzt.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Ruine Käfernburg

Ruine Käfernburg, Luisenthal

Turmgrund
99885 Luisenthal



ab 6



Objektliste Nr. **38**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Die Wanderung zur Käfernburg führt über asphaltierte und Wiesenwege steil bergan und ist daher für Rollstuhlfahrer nicht empfehlenswert.

Hat man den Aufstieg geschafft, entschädigen die Lage des Turms und der Ausblick für die Anstrengungen.

Die natürliche Umgebung bietet zahlreiche Spielanreize für Kinder bis ins Schulalter.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Ohra-Talsperre

Brauereimuseum „Stutzhäuser“ mit Gaststätte, Luisenthal

Karl-Marx-Straße 8
99885 Luisenthal
Telefon: 0 36 25 7 – 40 60 1
Fax: 0 36 25 7 – 31 79 6
brauerei-museum@gotha.oettinger-
bier.de
www.stutzhaeuser-brauerei.de



ab 3



Objektliste Nr. **78**

Öffnungszeiten

Gaststätte

Di bis So 11 bis 24 Uhr
Montag für Gruppen nach Anmeldung

Museum

täglich außer montags 11 – 24 Uhr

Das Brauereimuseum vermittelt mit Original-Werkzeugen, einer Führung und den typischen Gerüchen interessante Einblicke in die Bierherstellung, die in gelegentlich angebotenen Bier-Seminaren vertieft werden können.

Wegen der steilen Stiegen sind die Räume für Rollstuhlfahrer nicht und für Gehbehinderte nur schwer erlebbar.

Die Gaststätte verfügt über einen kleinen Spielplatz im Hof und eine Spielecke im Gastraum, die für Kinder im Rolli mit Hilfe nutzbar ist. Beide sind für Kleinkinder und jüngere Vorschulkinder ausgelegt.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Drachenschmiede

Drachenschmiede, Luisenthal

Familie Gerlach
Thälmannstraße 32
99885 Luisenthal
Tel.: 0 36 25 7 – 40 80 3



ab 6



Objektliste Nr. **89**

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Eine Führung in der Drachenschmiede bietet eine ungewöhnliche Mischung, die besonders für Gruppen von Besuchern ab ca. 6 Jahren attraktiv ist: Schau-Handwerk, Museum und die Geheimnisse eines Gebäudes und seiner Bewohner.

Es gibt viele taktil und akustisch erlebbare Objekte. Für Rollstuhlfahrer ist die Schmiede nur mit Hilfe zugänglich und erlebbar.

Hörgeschädigte könnten Probleme mit den Frequenzen der Werkstattgeräusche haben.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Brauereimuseum „Stutzhäuser“ mit
Gaststätte

OBERHOF

Karte Oberhof siehe CD

Karte Lüttsche-Talsperre siehe CD

Spielplatz am Treff Hotel Panorama, Oberhof

Spielplatz, Minigolfanlage, Kegelbahn

Theodor-Neubauer-Straße 29
98559 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 50 0
Fax: 0 36 84 2 – 22 55 4
panorama-oberhof@treff-hotels.de
www.treff-hotel-panorama.de



Kegel-
bahn



ab 2



Objektliste Nr. **11**

Öffnungszeiten

Spielplatz
frei zugänglich

Minigolfanlage
frei zugänglich

Kegelbahn
täglich 9 – 24 Uhr

Neben vielen hotelinternen Angeboten bietet das Panorama-Hotel auch Möglichkeiten für externe Nutzer wie den Spielplatz am Hotel, die Minigolfanlage und die Kegelbahn im Hotel. Der weitläufige Spielplatz ist mit Schaukel, Sandkasten mit Wasserspiel-/ Matschensemble und Pumpe, Wippe, Balanciergerät, Volleyballfeld mit Basketballkorb, größere Kletterkombination mit Rutsche und Tischtennisplatte ausgestattet. Die Minigolfanlage ist anders gestaltet als herkömmliche Anlagen und mit Lampen ausgestattet, so dass auch bei Dunkelheit gespielt werden kann. Durch die Hanglage sind die meisten Spielgeräte (außer dem Volleyballfeld) für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich bzw. sie sind für Rollstuhlfahrer an sich nicht geeignet. Sehgeschädigte und Blinde könnten jedoch alle Spielgeräte mit Hilfe nutzen. Bei dem vielseitigen Spielangebot ist für jede Altersgruppe etwas vorhanden. Im Erdgeschoss des Hotels befinden sich zwei Kegelbahnen. Der Weg zum Kegelbahnraum ist zwar rollstuhlgerecht, aber im Raum gibt es zwei Stufen, so dass Hilfe erforderlich ist. Auf Wunsch können an den Tischen im Kegelraum Speisen und Getränke bestellt und verzehrt werden. Außerdem steht ein Getränkeautomat zur Verfügung. Eine Behindertentoilette befindet sich gleich gegenüber dem Kegelraum. Blinde und Sehbehinderte benötigen Assistenz beim Zureichen der Kugel und Ansagen über den Spielverlauf. Spezielle Orientierungshilfen für sie gibt es im Außengelände (mit Ausnahme der Wegbegrenzung bis zum Sandkasten) wie auch im Innenbereich nicht.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Waldlehrpfad „Am Schlossberg“
Glasstube

Lütsche-Stausee mit Oberhof Camping

Oberhof Camping GmbH
Postfach 1214
98557 Oberhof
Tel.: 0 36 20 5 – 76 51 8
Fax: 0 36 20 5 – 71 76 8
www.oberhofcamping.de



ab 2



Objektliste Nr. **23**

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

Im Bereich des Campingplatzes und am Ufer des Stausees sind Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen vorhanden.

Der beschattete Spielplatz eignet sich für Kinder ab ca. 2 Jahren, die Einzelspielgeräte zum Klettern und Hangeln und die Ballspielplätze am Seeufer sprechen ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Diese Bereiche sind für Rollstuhlfahrer nicht oder teilweise mit Unterstützung (z.B. Tischtennisplatte) nutzbar.

Rundwanderwege, Bademöglichkeit, Angeln, Bootfahren, Reiten, Skifahren bereichern das Erholungsangebot für alle Jahreszeiten.

Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit benötigen Hilfe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Tauchbasis am Lütsche-Stausee

Rennsteig-Thermen, Oberhof

Dr.-Curt-Weidhaas-Straße
98559 Oberhof
Tel.: 0 36 84 2 – 29 20
Fax: 0 36 84 2 – 29 22 7
www.rennsteigthermen.de
info@rennsteigstermen.de



ab 1



Objektliste Nr. **24**

Öffnungszeiten

täglich 10 bis 22 Uhr

Die Rennsteigtherme in Oberhof lädt Besucher jeder Altersgruppe zum Schwimmen, Planschen und Relaxen ein. Es gibt neben dem Innen- und Außenschwimmbecken ein Kleinkindbecken mit Rutsche und zwei Whirlpools. In das Innen-Schwimmbecken führt neben einer großen Röhrenrutsche auch eine Wildwasserrutsche, die kleinen und großen Wasserfreunden Spaß bereitet. Nicht nur die angenehme Gestaltung im Innenraum gewährt einen längeren bis ganztägigen Aufenthalt, sondern auch die große Liegewiese im Außenbereich mit einigen Spielmöglichkeiten, wie Volleyballfeld, Fußballtoren und Federschwingtieren für kleinere Kinder. In der Therme besteht durch den Ruhebereich die Möglichkeit zum Entspannen und Ausruhen, sei es nach dem Saunabesuch oder nach einem ausgiebigen Schwimmvergnügen. Außerdem kann man Speisen und Getränke im abgegrenzten Essbereich zu sich nehmen. Der Zugang zu den Rennsteig-Thermen wie auch die Wege innerhalb sind bis auf den Saunabereich rollstuhlgerecht. Es gibt keine Rampe, die in das Becken führt, aber die Bademeister sind gern beim Einstieg in das angenehm temperierte Schwimmbecken behilflich. Für Sehgeschädigte oder Blinde gibt es keine speziellen Orientierungshilfen. Zum Auffinden des Schwimmbeckens und der Umkleidemöglichkeiten ist Assistenz erforderlich.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

„woodjump“ Hochseilgarten
Haus des Gastes
Kurpark
Exotarium
Wachskunst vom Rennsteig

Tauchbasis am Lütische-Stausee

Detlef Korsten
Katharinenstraße 169
99817 Eisenach
Telefon: 0 36 91 – 75 27 5
Fax: 03691 – 88 14 45
detlef@tauchmarkt.de
www.tauchmarkt.de

WC im



Gebäude

ab 8



Objektliste Nr. **25**

Öffnungszeiten

Mai bis September

Sa. und So. 11 bis 17 Uhr

Oktober bis April

So. 11 bis 17 Uhr

Die Tauchbasis bietet ein vielseitiges Jahresprogramm mit Schnupperkursen und Schulungen für alle Interessenten ab ca. 8 Jahren an. Begleittauchgänge von Mitarbeitern der Tauchbasis mit einem Gast werden ermöglicht.

Auf dem nahe gelegenen Campingplatz (siehe Lütische-Stausee mit Oberhof-Camping) oder im Bungalow gibt es Übernachtungsgelegenheiten.

Für Rollstuhlfahrer ist der Zugang für den Einstieg ins Wasser über den Nebeneingang gewährleistet. Beim Eintauchen ins Wasser stehen die Mitarbeiter zur Seite.

Für Hörgeschädigte, die einen guten Gleichgewichtssinn haben und sich einen Tauchgang in Begleitung zutrauen, besteht ebenso die Möglichkeit an diesem Vergnügen teilzunehmen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Lütische-Stausee mit Oberhof-Camping

Kurpark, Oberhof

Crawinkler Straße/ am Haus des Gastes
98559 Oberhof



Objektliste Nr. **32**

Öffnungszeiten

Park
frei zugänglich

Haus des Gastes
Mo.- Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. und So. 9 bis 16 Uhr

Die zentrale öffentliche Grünfläche Oberhofs versteht sich als Kurpark im klassischen Sinn: Bänke am Springbrunnen und vor dem Konzertpavillon laden zum Verweilen und zum Genießen der frischen, sauberen Luft zwischen großen, alten Bäumen ein. Besonders Senioren halten sich hier gern für eine kurze Zeit auf. Wanderer rasten oft auf der höher gelegenen Freifläche am Haus des Gastes. In der warmen Jahreszeit finden an den Wochenenden Kurkonzerte im Freien statt.

Für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist die Grünanlage insgesamt gut zugänglich. Einige Wege haben allerdings Steigungen über 6% und sollten daher mit Begleitperson befahren werden.

Die Übergänge zwischen den unbefestigten Wegen und dem angrenzenden Rasen sind für Menschen mit Seheinschränkungen gut wahrnehmbar. Ein explizit taktiles Leitsystem weist das Gelände jedoch nicht auf.

Kindern und Jugendlichen bietet der Kurpark selbst keine Spiel- und Erlebnisangebote. Das Haus des Gastes an der Nordseite des Parks ist gut zugänglich und bietet den Blick über das gesamte Gelände.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Haus des Gastes
Bibliothek
Rennsteig-Thermen
"woodjump"- Hochseilgarten
Exotarium

Rennsteiggarten, Oberhof

Postfach 12 – 18 (Lage: Nähe Rondell)
98557 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 22 24 5
Fax: 0 36 84 2 – 20 75 3
www.rennsteiggartenoberhof.de



ab 4



Objektliste Nr. **33**

Öffnungszeiten

Mai bis September: 9 bis 18 Uhr
Oktober: 9 bis 17 Uhr

Der Rennsteiggarten mit seinem weitläufigen und abwechslungsreich gestalteten Gelände eignet sich gut für einen längeren Aufenthalt – auch für Gruppen und Familien.

Der Hauptweg und ein Teil der Nebenwege sind stufenlos zugänglich, an einigen Stellen mit Steigungen von mehr als 6%, die eventuell Hilfe erfordern.

Informationen zum Thema Natur werden in der zentralen Schauanlage, an den Info-Punkten oder in wegbegleitend aufgestellten Schaukästen verständlich für Interessenten vieler Altersstufen vermittelt.

Jüngere Kinder können an der Köhlerhütte Signale klopfen oder mit Hilfe ihrer erwachsenen Begleiter etwas aus dem Leben eines Baums erfahren.

Spezial- und Fachführungen für interessierte Besuchergruppen, für Schüler sowie für Blinde und Sehschwache werden nach Voranmeldung angeboten.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Naturfreundehaus „Am Rennsteig“

Exotarium, Oberhof

Kempter & Köhler GbR
Crawinkler Straße 1
98559 Oberhof
Telefon und Fax: 0 36 84 2 – 21 40 4
info@exotarium-oberhof.de
www.exotarium-oberhof.de



ab 6



Objektliste Nr. **34**

Öffnungszeiten

täglich 10 bis 18 Uhr
Sonderführungen: freitags 11 Uhr

Das Exotarium Oberhof bietet für Interessenten vieler Altersgruppen Einblicke in das Leben verschiedener Reptilien und Amphibien. Die Ausstellung ist großzügig und informativ gestaltet.

Führungen für Blinde und Sehbehinderte werden auf Anfrage durchgeführt, einige Tiere können dann berührt werden.

Ein Fahrstuhl, barrierefreie Toiletten und Behindertenparkplätze sind im Entstehen, sie sollen bis 01.05.2005 fertig gestellt sein.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Kurpark
"woodjump" Hochseilgarten
Haus des Gastes
Wachskunst vom Rennsteig
Rennsteig-Thermen

Biathlonstadion "Rennsteig-Arena", Oberhof

Grenzadler
98559 Oberhof
Anmeldung:
Telefon 0 36 84 2 – 22 11 6
Fax: 0 36 84 2 – 53 91 13
biathlonarena-oberhof@osp-
thueringen.de
www.biathlon-oberhof.de

WC nur
bei
Wett-
kämp-
fen ge-
öffnet



ab 12



Objektliste Nr. **39**

Öffnungszeiten

tagsüber frei zugänglich
Einschränkung bei Wettkämpfen

Um die Dimensionen eines Biathlonwettkampfes nachzuvollziehen und sich die körperlichen Herausforderungen der Sportler zu vergegenwärtigen, lohnt sich ein Besuch im Biathlonstadion Oberhof. Man erfährt, auf welcher weiten Distanz die Schützen ihr Ziel treffen müssen und wie steil die Abfahrt am Stadionausgang für den Langläufer ist.

Die Anlagen können allerdings nur nach Rücksprache mit dem Thüringer Wintersportzentrum selbständig betreten werden. Auch Gäste, die am Schießen teilnehmen möchten, müssen sich über den Wintersportverein Oberhof anmelden. Es bietet sich an, das Biathlonstadion im Rahmen einer Besichtigungstour der Oberhofer Wintersportstätten zu besuchen und hier kurz zu verweilen.

Während Wettkampfveranstaltungen stehen den Besuchern im Rollstuhl geschützte Logen mit guter Sicht über das Stadion zur Verfügung (Reservierung empfohlen). Für den z.T. steilen Weg vom Parkplatz am Grenzadler in das Stadion hinein wird eine kräftigere Begleitperson empfohlen.

Auf dem Parkplatz am Grenzadler sind fünf Behindertenparkplätze ausgewiesen. Dort kann man auch in einer Gaststätte oder einem Imbiss eine kleine Stärkung zu sich nehmen. Die Toilettenbenutzung ist auch im Thüringer Wintersportzentrum möglich.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Rennrodel- und Bobbahn
Skihang am Fallbachlift

Schanzen am Kanzlersgrund, Oberhof

Kanzlersgrund
98559 Oberhof

portab-
les WC



ab 12



Objektliste Nr. **41**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Aus welcher Höhe springen eigentlich die Skispringer ab? Wie hoch ist so eine Schanze insgesamt? Und wie lange braucht man zu Fuß, um von unten endlich wieder nach oben zu kommen?

Diese Fragen werden an den international bekannten Schanzen am Kanzlersgrund geklärt – durch Informationstafeln und durch das eigene Erleben. Auf Höhe der Schanzentische bietet sich dem Betrachter ein toller Blick ins Tal.

Familien mit etwas größeren Kindern und Gruppen können sich hier schnell eine halbe Stunde die Zeit vertreiben - besonders wenn man vorher bereits am Biathlonstadion war oder eine Fahrt mit dem Gästebob gewagt hat.

Menschen mit Gehbehinderungen können die Anlage leider nur von der Straße aus erleben. Aufstiegshilfen zu den Schanzentischen existieren nicht. Jedoch besteht die Möglichkeit bei Trainingsbetrieb die Liftanlage zu nutzen, so dass Gehbehinderten die Wahrnehmung aus einem anderen Blickwinkel geboten wird.

Für Sehbehinderte gibt es leider keine speziellen Angebote. Ängstliche und Personen mit Höhenangst sollten nur in Begleitung von Vertrauenspersonen die Stufenanlage aus Gitterrosten betreten.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Rennrodel- und Bobbahn
Biathlonstadion „Rennsteig-Arena“

Rennrodel- und Bobbahn, Oberhof

Am Fallbachlift
98559 Oberhof
Telefon: 0 17 3 – 39 01 56 4
oder 0 17 4 - 31 40 57 0
Fax: 0 36 84 2 – 52 08 11
twzo@rodelbahn-oberhof.de
www.rodelbahn-oberhof.de



ab 10



Objektliste Nr. **55**

Öffnungszeiten

Sommerbob (April bis September)
täglich 11 bis 16 Uhr

in den Monaten Oktober bis Februar
auf Anfrage Rafting und 4-er Bob

Anmeldung empfehlenswert

Auf der bekannten Rennschlitten- und Bobbahn Oberhofs kann man auch als Tourist rasend schnell in die Kurven gehen und sich von der Geschwindigkeit berauschen lassen. Mitfahren können sowohl Erwachsene als auch Kinder. Wer es sich nicht zutraut, mit dem Bob zu fahren, kann auch den parallel zur Bahn geführten, asphaltierten Serpentinweg ins Tal nehmen (Achtung: steil). Um wieder zum Startpunkt zurück zu kommen, bietet sich auch der Sessellift des benachbarten Alpin-Skihangs „Am Fallbachlift“ an. Die Anlage eignet sich als Station auf einer Besichtigungstour der Oberhofer Sportstätten, nimmt aber als Einzelangebot eher wenig Zeit in Anspruch (etwa eine halbe Stunde). Die Fahrzeit auf der Bahn beträgt nur eine knappe Minute. Mit Hilfe von Begleitpersonen und Personal ist auch für Rollstuhlfahrer das Bob-Fahren und Rafting möglich. Die ebenerdige Erreichbarkeit ist jedoch nicht gegeben.

Gästen mit Wirbelsäulenschäden und Panikreaktionen wird von einer Fahrt in der Bahn abgeraten. Bei Menschen mit Handicaps muss in jedem Fall das eigenständige Festhalten möglich sein. Für Hörgeschädigte gibt es Hinweisschilder zur Verständigung.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Alpin-Skihang „Am Fallbachlift“
Biathlonstadion "Rennsteig-Arena"

Mehrzweckhalle, Oberhof

Jägerstraße
98559 Oberhof
Tel.: 0 36 84 2 – 26 90
(Anmeldung)



ab 10



Objektliste Nr. **56**

Öffnungszeiten

tägl. 7.30 bis 22 Uhr
Anmeldung über Haus des Gastes

Die Mehrzweckhalle zur sportlichen Betätigung befindet sich gleich neben der Sportanlage „Am Harzwald“ und ist für Rollstuhlfahrer gut zugänglich.

Touristen können sich im Haus des Gastes für die Hallennutzung anmelden. Jedoch sollten sich Gruppen ab 8 Personen zusammenfinden, da für Einzelpersonen nicht extra geöffnet wird.

Es gibt drei Spielfelder, auf Wunsch auch mit Musik, die gemietet werden können. Diverse sportliche Geräte stehen zur Nutzung bereit, z.B. Sprossenwand, Basketballkorb, Tore sowie verschiedene Kleingeräte. Ein Kraftraum steht ebenfalls zur Verfügung.

Die Sportanlage verfügt über einen rollstuhlgerechten Sanitärbereich. Die neue und helle Halle lädt zum Sporttreiben für eine mittlere bis längere Aufenthaltsdauer ein.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Sportanlage „Am Harzwald“

Sportanlage „Am Harzwald“, Oberhof

Jägerstraße
98559 Oberhof



ab 10



Objektliste Nr. **57**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Sportplatz ist für Rollstuhlbenutzer zugänglich, jedoch gelangen sie nicht zu den am Rand befindlichen Sitzplätzen, da der Abstand zum Geländer, das das Spielfeld umgibt, zu gering ist.

Im Winter besteht die Möglichkeit die Laufbahn als Skirundstrecke zum Langlauf zu nutzen.

Im Sommer bietet sich der Kunstrasen zum Fußballspiel an.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

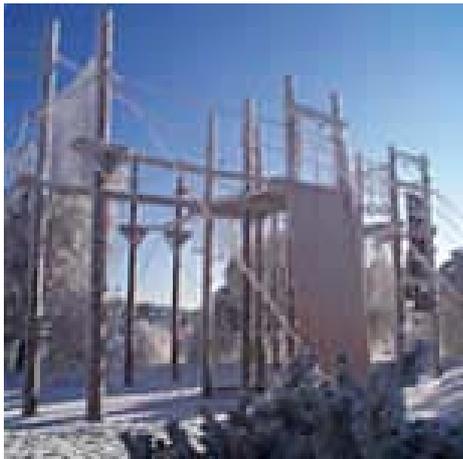
Mehrzweckhalle

"woodjump" Hochseilgarten, Oberhof

Crawinkler Straße 2a
98559 Oberhof
Tel.: 0 36 84 2 - 52 25 7
domiziel-oberhof@t-online.de
www.woodjump.de



ab 12



Objektliste Nr. **59**

Öffnungszeiten

nur nach Voranmeldung
Klettern nur nach Einweisung
und mit Trainer

keine jahreszeitliche Einschränkung

Woodjump versteht sich als ein „Abenteuerspielplatz“, auf dem man in verschiedenen Schwierigkeitsklassen durch das Klettern Mut, Geschicklichkeit und Konzentration schulen und trainieren kann. Das Angebot richtet sich an alle, die mindestens 1,50 m groß sind, d.h. sowohl an Teenager als auch an Erwachsene und Senioren. Die große Holzkonstruktion hat neben Kletternetzen und Steigwänden auch Balanciergeräte, eine Seilbahn und eine 12-Meter-Schaukel. Von den Plattformen in 10 bis 14 m Höhe bietet sich eine ungewöhnliche Aussicht über die Stadt Oberhof.

Es können Kurse von einem halben Tag bis zu über einer Woche gebucht und individuelle Schwerpunkte mit den Trainern abgestimmt werden. Da beim eigenständigen Klettern nicht auf die Beinkraft verzichtet werden kann, ist dieses Angebot für Menschen mit Gehbehinderungen eher ungeeignet. Für Sehbehinderte und Blinde werden Kurse angeboten. Die Orientierung auf der Anlage erfolgt dann über Sprechkontakt mit dem Trainer. Auch Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit können teilnehmen, sofern im Vorfeld die Kommandos abgestimmt wurden bzw. die Gruppe über einen Gebärdendolmetscher mit den Trainern kommunizieren kann.

Für Gruppen von Menschen mit Lernbehinderung werden ebenfalls Klettertouren angeboten. Die Parkplätze am Haus des Gastes und die dortigen Toiletten können mitbenutzt werden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Exotarium
Haus des Gastes
Kurpark
Rennsteig-Thermen
Wachskunst vom Rennsteig

Ski- und Rodelgebiet "Alte Golfwiese", Oberhof

Zellaer Straße
98559 Oberhof



ab 6



Objektliste Nr. **66**

Öffnungszeiten

Rodel- und Snowtub-Verleih
in der Saison tgl. 10 bis 18 Uhr

Skiverleih
in der Saison tgl. 9 bis 17 Uhr

Die verschneite Umgebung beeindruckt wie ein Wintermärchen-Nadelwald und macht einen Aufenthalt in diesem Gebiet zum besonderen Erlebnis.

Vier Angebote in Sachen Schnee bieten für jeden etwas, so dass auch Familien und Gruppen hier einen längeren Aufenthalt planen können. Die zwei Pisten mit Ski-Schleppliften haben eine Gesamtlänge von 500 m und überwinden einen Höhenunterschied von ca. 25 m. Diese als "leicht" eingestuften Hänge werden vor allem von Familien mit Kindern, Einsteigern und Snowboardern gern genutzt. Am Gegenhang finden Fortgeschrittene einen höheren Anspruch. Eine Rodelwiese mit Schlittenlift und eine Snowtubing-Bahn mit Lift (350m Länge) ergänzen das wintersportliche Spektrum. Schlitten und Snowtubs können direkt am Hang ausgeliehen werden, Skier etwa 50m entfernt. In der Hauptsaison werden Rodelhügel und Skihang mit Flutlicht auch abends nutzbar. Generell sind die Anlagen gut nutzbar, Rollifahrer können den Einstieg mit Hilfe ebenfalls bewerkstelligen. Positiv sind die Schlepplifte im Gebrauch zu werten. Sehbehinderte benötigen Hilfe. Zur Verpflegung stehen ein Imbiss (hier gibt es mobile Toiletten) und das SB-Restaurant im Naturfreundehaus zur Verfügung, wo sich das nächste behindertengerechte WC befindet.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Naturfreundehaus "Am Rennsteig"

Alpin-Skihang Fallbachlift, Oberhof

Tambacher Straße
98559 Oberhof
Telefon und Fax: 0 36 84 2 – 22 35 7



ab 10



Objektliste Nr. **67**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Umgeben vom Winterwald stellt der Hang mit einer Länge von ca. 800 m und einem Höhenunterschied von über 100 m den höchsten Abfahrtshang in der Umgebung dar.

Die leichte Piste ist mit einem Doppelsessellift für die ganze Abfahrt und am Übungshang mit einem Schlepplift ausgestattet, der für Kleinwüchsige und Kinder eine gute Alternative darstellt.

Flutlicht- und Beschneiungsanlage ermöglichen mittwochs, freitags und samstags Abendsskilauf und stellen eine Nutzung auch unter ungünstigen Bedingungen sicher.

Als Aufenthaltsbereiche stehen an Pistenanfang und -ende Schirmbars zur Verfügung, Ihnen sind mobile Toilettenhäuschen angegliedert.

Mit Ausnahme von Kleinkindern bietet sich hier ein interessantes Winter-Betätigungsfeld für Familien und Gruppen mit einer längeren bis ganztägigen Aufenthaltsdauer.

Geh- und Sehbehinderte sind auf Hilfe angewiesen. Das Angebot wird durch Ski-Verleih und Shop ergänzt.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Rennrodel- und Bobbahn
Biathlonstadion „Rennsteig-Arena“

Haus des Gastes, Oberhof

Crawinkler Straße 2
98559 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 26 90
Fax: 0 36 84 2 – 26 92 0
www.oberhofonline.de



ab 3



Objektliste Nr. **71**

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. - So. 9 bis 16 Uhr

Das Haus des Gastes beherbergt eine Vielzahl von Angeboten für Urlauber und Einwohner. An der Theke der Touristinformation im Erdgeschoss kann man sich umfassend über die Spiel- und Erlebnisangebote in und um Oberhof und darüber hinaus beraten lassen. Alle Informationen stehen auch schriftlich in Form von Handzetteln, Karten und Büchern zur Verfügung.

Im Untergeschoss befindet sich ein Vortragsraum, in dem stündlich eine Dia-Ton-Schau präsentiert wird. Gleich neben an gibt es eine kleine Spielecke, wo Klein- und Vorschulkinder mit großen Holzklötzen, Steckmaterial oder Karten spielen, ein Bällchenbad nehmen oder an einem „Hochbett“ klettern können.

Im hinteren Gebäudeteil des Untergeschosses, auf Höhe des Kurparks, finden in dem großen Saal mit leicht zugänglichem Wintergarten häufig Veranstaltungen wie Konzerte und Dia- Abende statt. Von hier aus hat man einen schönen Blick über den Kurpark. An den Wänden verweisen Exponate in Vitrinen und historische Fotos auf die Bedeutung Oberhofs als Wintersportort.

Ebenfalls im Untergeschoss sind die Toiletten und ein Wickelraum eingerichtet. Vom Erdgeschoss (und Haupteingang) aus sind diese nur über eine Treppenanlage oder von außen über die Zufahrtsrampe zu den Parkplätzen für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Die Öffnung der Behindertentoilette erfolgt nur auf Anfrage.

Größere Kinder und Erwachsene finden im Obergeschoss neben der Bibliothek die „Schachpartie“, einen Raum, dessen Teppichmuster als Schachbrett verwendet werden kann. Figuren werden auf Anfrage im Untergeschoss ausgegeben. Dort bietet sich auch Platz zum Spielen ausleihbarer Spiele, zum Lesen und zum Kartenschreiben.

Etwa einmal im Monat öffnet das Kasperle-Theater mit seinen echten Handpuppen die Pforten und begeistert Urlauber- und Oberhofer Vorschulkinder.

Leider ist das Obergeschoss nur über eine Treppenanlage erschlossen und kann damit von Rollstuhlfahrern nicht allein erreicht werden.

Ebenfalls im Obergeschoss wurde eine kleine „Probierküche“ eingerichtet, die angemietet werden kann und wo auch Koch- und Back-Events stattfinden.

Das Haus des Gastes eignet sich für einen Aufenthalt von etwa einer Stunde, insbesondere für Familien und Gruppen.

Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit benötigen Hilfe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Exotarium
„woodjump“ Hochseilgarten
Wachskunst vom Rennsteig
Rennsteig-Thermen

Bibliothek, Oberhof

(im Haus des Gastes)

Crawinkler Straße 2
98559 Oberhof
Tel.: 0 36 84 2 – 26 90
Fax: 0 36 84 2 – 26 92 0
www.oberhofonline.de



ab 4



Objektliste Nr. **72**

Öffnungszeiten

Bibliothek

Mo. – Fr. 9 bis 18 Uhr
an der Information
nach der Bibliothekarin fragen

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. - So. 9 bis 16 Uhr

Die Stadtbibliothek Oberhofs ist auch für die Urlauber – als Bestandteil der Gästekarte – kostenfrei nutzbar. Neben gedruckten Büchern für verschiedene Altersgruppen werden auch Hörkassetten mit Musik, Hörspielen und Märchen sowie DVD ausgeliehen. In der kleinen Spielecke im Bibliotheksraum können die Kassetten gleich angehört werden.

Im Nachbarzimmer, der „Schachpartie“, besteht die Möglichkeit, gleich ein wenig zu schmökern oder ausleihbare (Tisch-) Spiele auszuprobieren. Die Bibliothek befindet sich im Obergeschoss des Hauses des Gastes und ist leider nur über eine Treppenanlage zugänglich. Rollstuhlfahrer erreichen diese Räume nicht ohne fremde Hilfe.

Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit benötigen ebenfalls Assistenz. Die Bibliothek eignet sich für einen Aufenthalt bis zu einer Stunde, besonders für Familien.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Angebote im Haus des Gastes
Exotarium
„woodjump“ Hochseilgarten
Wachskunst vom Rennsteig
Rennsteig-Thermen

Informationszentrum „Kammquerung A 71“, Oberhof

Gräfenrodaer Straße 36
98559 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 52 79 1
Telefax: 0 36 84 2 - 52 79 2



ab 12

Voraussichtlich ab 01.01.2007 in der
Tank- und Rastanlage Gräfenroda an
der A71



Objektliste Nr. **80**

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

April bis Oktober:

Mi., Sa., So., feiertags 10 bis 18 Uhr

November bis März:

Mi., Sa., So., feiertags 10 bis 16 Uhr

Gruppenfahrten zu ausgewählten Bau-
werken nach Anmeldung

Im Informationszentrum zur „Kammquerung A 71“ wurde der Bau des Rennsteigtunnels dokumentiert. Sowohl mit Hilfe einer kommentierten Videopräsentation als auch mit Schautafeln, Modellen und Original-Werkzeugen und Materialien wird sein Entstehen veranschaulicht und kann mit verschiedenen Sinnen erlebt werden. Zusätzliche Informationen werden in einer Führung vermittelt.

Rollstuhlfahrer benötigen wegen einer Stufe am Eingang Hilfe beim Zutritt zum Gebäude.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Rennsteiggarten
Exotarium
"woodjump" Hochseilgarten
Thüringer Wintersportausstellung

Thüringer Wintersportausstellung, Oberhof

Gräfenrodaer Straße
(voraussichtlich ab Mai 2005 im Gebäude
des Exotariums)
98559 Oberhof



ab 10



Objektliste Nr. **81**

Öffnungszeiten

täglich 10 bis 17 Uhr
letzter Einlass 30 Min. vor Schließung

Die Ausstellung befindet sich derzeit noch in der ersten Etage eines unattraktiven, renovierungsbedürftigen Gebäudes, so dass Rollstuhlfahrern der Zugang unmöglich ist. Orientierungshilfen für Sehgeschädigte und Blinde gibt es nicht.

Die Exponate sind in zwei Ausstellungsräumen zu besichtigen. Die Fülle der Ausstellungsstücke zum Thema Wintersport lässt eine thematische Differenzierung vermissen. Nur teilweise finden sich thematisch zusammengefasste Ausstellungstücke, meist in Vitrinen. Dank der Ausführungen des Betreuers der Ausstellung wird der Bezug der Einzelstücke zueinander klarer.

Für interessierte Wintersportfans jeden Alters ist es mit Sicherheit ein Erlebnis, das eine oder andere Stück zu entdecken, seien es Medaillen, Zeitzeugnisse, Trophäen, Geräte, Kleidungsstücke und vieles mehr. In einem dritten Raum kann man sich insgesamt 200 Minuten Film zur Geschichte des Wintersports ansehen. Der älteste Film in dieser Sammlung stammt aus dem Jahr 1909 zum Thema Winterurlaub in Oberhof.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Informationszentrum
„Kammquerung A 71“
Naturfreundehaus „Am Rennsteig“
Rennsteiggarten

Wachskunst vom Rennsteig, Oberhof

Am Parkplatz 4
98559 Oberhof
Tel./ Fax: 0 36 84 2 – 20 31 9



ab 6



Objektliste Nr. **90**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10 bis 18 Uhr
Sa. + So. 10 bis 17 Uhr

Vorführung nach Vereinbarung

Im Verkaufsraum sind diverse handgefertigte Wachserzeugnisse zum käuflichen Erwerb zu betrachten. Für Interessierte besteht nach Absprache die Möglichkeit an einer Vorführung zur Herstellung der Wachskunstprodukte, z.B. von Kerzen in Form eines Pferdekopfes, teilzunehmen. Die Vorführung ist kostenlos und dauert etwa 30 Minuten.

Der Zugang zur Wachsstube und zum großen Verkaufsraum sowie zu der Werkstatt ist rollstuhlgerecht, nur der kleine Nebenverkaufsraum ist mit einem Rollstuhl nicht zu betreten.

Nicht nur für Sehgeschädigte und Blinde ist es erlaubt, alle Wachserzeugnisse zu berühren und auf diese Weise zu erleben.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

"woodjump" Hochseilgarten
Haus des Gastes
Kurpark
Exotarium,
Rennsteig-Thermen
Glasstube

Glasstube, Oberhof

Th.-Neubauer-Str. 17a
98559 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 20 41 7
Telefax: 0 36 84 2 – 52 46 6
www.Glasstube-Oberhof.de



ab 6



Objektliste Nr. **91**

Öffnungszeiten

täglich 10 bis 17 Uhr

Vorführung nach Vereinbarung

Die Verkaufsräume der Glasstube erstrecken sich über drei Ebenen. Auf der untersten Ebene befindet sich die Vorführglasbläserei. Aus diesem Grund sollten sich Rollstuhlfahrer telefonisch anmelden, damit der Nebeneingang geöffnet werden kann und auch Sie an der kostenlosen Vorführung teilnehmen können.

Auch für Sehgeschädigte und Blinde bietet die Glasbläserei eine spezielle Vorführung, indem vorab fertiggestellte Stücke ertastet werden können. Dafür ist eine Anmeldung und Terminabsprache erforderlich.

Die etwa halbstündige Vorführung ist für jegliche Altersgruppe ein Erlebnis.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

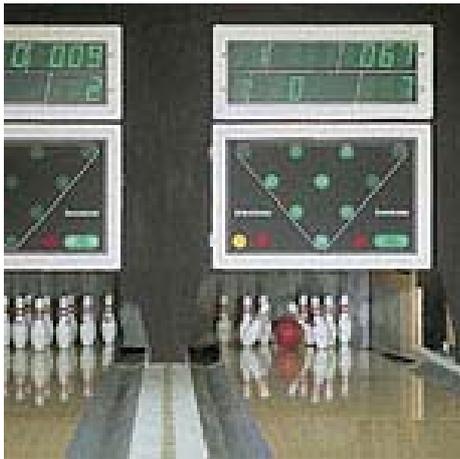
Waldlehrpfad „Am Schlossberg“
Spielplatz am Treff Hotel Panorama
Wachskunst vom Rennsteig
Exotarium
Haus des Gastes
“Woodjump” Hochseilgarten

Sporthotel, Oberhof

Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Telefon: 0 36 84 2 – 286 – 0
Fax: 0 36 84 2 – 22 59 5
www.sporthotel-oberhof.de



ab 8



Objektliste Nr. **95**

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

Sportplätze und Bowlingbahn:

täglich 13.30 bis 24 Uhr
und nach Absprache

Das Sporthotel ist im Haus mit ebenerdiger Bowlingbahn, Tischtennisplatte und einem Billardtisch ausgestattet, die auf Anmeldung auch öffentlich zugänglich sind.

Blinde und Sehbehinderte benötigen beim Bowling Assistenz beim Zureichen der Kugel und Ansagen über den Spielverlauf.

An Hausgäste können Tisch- und Videospiele sowie Mountainbikes und Langlaufski ausgeliehen werden.

Im Freigelände wird das vielseitige Spielangebot durch Tennis- und Squashplätze ergänzt. Hier benötigen Rollstuhlfahrer Hilfe beim Zugang zu den Tennisplätzen.

Zusätzlich können auf Anfrage die neben dem Hotel gelegenen Volleyball- und Basketballplätze des Thüringer Wintersportzentrums genutzt werden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Exotarium
"woodjump" Hochseilgarten
Haus des Gastes
Kurpark

Naturfreundehaus „Am Rennsteig“, Oberhof

Zellaer Straße 48
98559 Oberhof
Tel.: 0 36 84 2 - 281-0
Fax: 0 36 84 2 – 28 15 5
www.naturfreundehaus-oberhof.de in-
fo@naturfreundehaus-oberhof.de



ab 3



Objektliste Nr. **97**

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

Das Naturfreundehaus bietet zahlreiche Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen:

Im Haus stehen ein Spielzimmer für Kinder bis ca. 6 Jahre, ein Lese- und Aufenthaltsraum sowie ein Kreativraum zur Verfügung, außerdem gibt es Billard- und Tischfußballspiele im Flurbereich.

Tischspiele, Fahrräder und auf Anfrage auch Handbikes (Fahrräder mit Handantrieb, nutzbar von Rollstuhlfahrern, Rolli Treff GmbH siehe Punkt 3, Verweise) können ausgeliehen werden. Im Winter steht eine 600 m lange Loipe zur Verfügung, es gibt Snowboard- und Skiverleih sowie eine externe Skischule. Im Gebäude ist ein Leitsystem für Blinde und sehbehinderte Gäste vorhanden (Musterung im Bodenbelag, wechselnde Beläge auf Treppen und in Etagen, Taststreifen im Wandputz).

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Rennsteiggarten
Informationszentrum
„Kammquerung A 71“
Thüringer Wintersportausstellung
Ski- und Rodelhang „Alte Golfwiese“

OHRDRUF

Karte Ohrdruf siehe CD

Spielplatz Clara- Zetkin- Straße, Ohrdruf

Clara-Zetkin-Straße
99885 Ohrdruf



ab 4



Objektliste Nr. **12**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Spielplatz befindet sich im Wohngebiet und ist durch Palisaden zur Straße abgegrenzt. Hinter der Straße erstreckt sich eine schöne Berglandschaft. Vereinzelt Bäume und Sträucher spenden ein wenig Schatten und umrahmen einseitig den eher kleinen Spielplatz, der mit einer Kletterkombination ausgestattet ist.

Für Vorschul- und jüngere Schulkinder ist dieser Spielplatz ansprechend.

Für Rollstuhlfahrer ist das Angebot nicht nutzbar.

Sehgeschädigte Kinder können die Kletterkombination nur mit Hilfe erleben. Insgesamt ist der Spielplatz nur für eine kürzere Aufenthaltsdauer geeignet.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

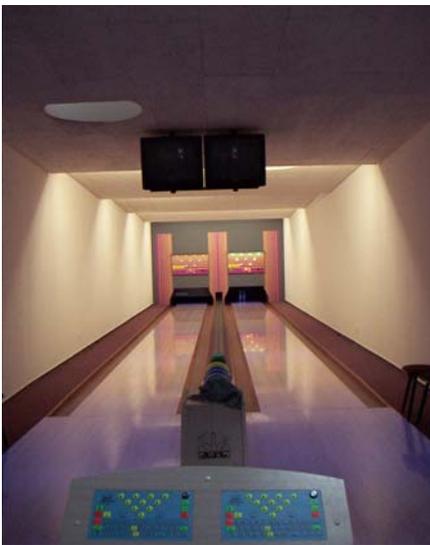
Stadtbibliothek im Schloss Ehrenstein-
Museum auf Schloss Ehrenstein

Bowlingcenter, Ohrdruf

Goldberghalle
Ludwig-Jahn-Straße /
Theodor-Neubauer-Straße
99885 Ohrdruf
Telefon: 0 36 24 – 31 16 60
Telefax: 0 36 24 – 40 28 80



ab 10



Objektliste Nr. **54**

Öffnungszeiten

nur nach Absprache

Das Bowlingcenter befindet sich in der neuen „Goldberghalle“. Es gibt zwei Kegelbahnen mit Sitzecken, bestehend aus Tischen und Stühlen. Weiterhin gibt es eine Bar, an der Getränke und kleinere Snacks bestellt werden können.

Der Zugang vom Behindertenparkplatz aus und die Wege innerhalb des Objektes sind rollstuhlgerecht und es gibt eine Behindertentoilette.

Für Sehgeschädigte und Blinde gibt es keine speziellen Orientierungshilfen. Sie können mit Assistenz beim Zureichen der Kugel und Ansagen über den Spielverlauf das Angebot wahrnehmen.

Die Bowlingbahn ist für Klein- und Vorschulkinder eher nicht geeignet, aber für interessierte Schulkinder, Teenager, Erwachsene und Senioren bietet sie für mindestens eine bis zwei Stunden gute Unterhaltung.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Stadtbibliothek im Schloss Ehrenstein
Museum auf Schloss Ehrenstein

Naturpark- und Touristinformation, Ohrdruf

Suhler Straße 5c
99885 Ohrdruf
Telefon: 0 36 24 – 31 79 49
Fax: 0 36 24 – 31 79 53



ab 6



Objektliste Nr. **73**

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8 bis 16 Uhr
Sa. 10 bis 14 Uhr

Führungen für Gruppen
nach Vereinbarung

Die Blockhütte mit dem Grasdach der Naturpark- und Touristinformation bietet dem Besucher mehr als Handzettel von Sehenswürdigkeiten und Hotellisten. Man erlebt hier an zahlreichen Exponaten, was den Thüringer Wald kennzeichnet und welche Bereiche aus welchen Gründen als Naturpark unter besonderem Schutz stehen. Stammteile von Bäumen und ihre Früchte werden erklärt, können berührt und Informationen auch in Brailleschrift gelesen werden. Eine große Übersichtstafel mit Reliefdarstellungen gibt anschauliche Erläuterungen zum Thema „Trinkwasserversorgung“. Ergänzt wird das Angebot durch thematisch abgestimmte Literatur und (Wander-) Karten. Auf Wunsch geben die Mitarbeiter zusätzliche Erklärungen und führen durch den Pavillon. Und wenn man ausreichend mit Informationen versorgt ist, kann man auf der Wiese hinter dem Blockhaus noch ein bisschen bolzen. Da kann der Aufenthalt in Familie und Gruppe schnell eine Stunde dauern. Die Angebote sprechen einen breiten Alterskreis - vom Schüler bis zum Senior - an. Da die Blockhütte nur ein beschränktes Raumangebot hat, sollten sich Gruppen für Führungen anmelden. Die ebenerdigen WCs sind barrierefrei eingerichtet, allerdings nur in den Öffnungszeiten der Naturpark- und Touristinformation zugänglich. Unabhängig von den Öffnungszeiten erhalten Urlauber am Info-Terminal vor dem Gebäude Auskünfte über den Naturpark, die Region und deren Erholungsangebote – in Wort und Bild. Für Menschen mit Einschränkungen der Gehfähigkeit ist das Angebot gut zugänglich. Weiterhin geben Schautafeln Anregungen zu touristisch interessanten Punkten und zur Planung von Wandertouren. Auch wenn für sehbehinderte Menschen vieles selbstständig erlebbar und erreichbar ist, wird ihnen zur Orientierung Hilfe empfohlen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

InnoRegio-Projekt „Spielen für alle“
Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle
FR Spiel- und Lernmitteldesign

Technisches Denkmal Tobiashammer

Stadtbibliothek im Schloss Ehrenstein, Ohrdruf

Schlossplatz 1
99885 Ohrdruf
Telefon: 0 36 24 – 40 23 29
Mobil: 0 16 0 – 43 63 04 4
Fax: 0 36 24 – 31 36 34
www.ohrdruf.de/bibliothek.htm



ab 4



Objektliste Nr. **74**

Öffnungszeiten

Di. – Do. 16 bis 18 Uhr
Lesenacht:
erster Freitag im Monat 18 bis 22 Uhr
Spielnachmittage:
in den Ferien zu den Öffnungszeiten

Die Stadtbibliothek Ohrdruf ist im Nordflügel des Schlosses Ehrenstein, im ersten Obergeschoss eingerichtet. In mehreren kleineren Räumen, sind sortiert nach Fach- und Altersgruppen Bücher, DVD, CD und Hörkassetten zugänglich. Ein Raum kann als Lesesaal zum Arbeiten und zum Spielen von Präsenz-Tischspielen genutzt werden.

In einem weiteren Raum stehen zwei Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Für Kinder bis etwa 12 Jahre wurde im Raum der Kinderbibliothek eine kleine Spiel- und Lesecke liebevoll hergerichtet.

Die kleine Stadtbibliothek versteht sich nicht als Urlauberbibliothek, sondern steht vorrangig den festen Lesern der Stadt zur Verfügung. Die Bibliothekarin bietet regelmäßig Lesenachmittage für Kinder im Vorschulalter an, um den Zugang zur Literatur und der Benutzung einer solchen Einrichtung zu erleichtern.

Vornehmlich für Jugendliche und Erwachsene finden jeden ersten Freitag im Monat die so genannten Lesenächte in den späten Abendstunden statt. Das Angebot richtet sich auf Grund der engen Räumlichkeiten und der beschränkten

Heizmöglichkeit im Winter mehr an Einzelpersonen als an Gruppen oder Familien. Ein Aufenthalt bis zu einer guten Stunde sollte eingeplant werden.

Leider kann zurzeit der Fahrstuhl, der die barrierefreie Erreichbarkeit des Obergeschosses im gesamten Schloss sichern soll, von den Bibliotheksbesuchern nicht genutzt werden. Man gelangt nur über eine Treppenanlage in die Leseräume. Allerdings findet man im ersten Obergeschoss eine behindertengerechte Toilette.

Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit benötigen Hilfe, die bei freien Kapazitäten gern von der Bibliothekarin gegeben wird.

Auch Hörgeschädigte erhalten bei Wunsch Hilfestellung durch entsprechende Einweisung und langsames, deutliches Sprechen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Museum im Schloss Ehrenstein
Bowlingcenter

Museum im Schloss Ehrenstein, Ohrdruf

Schlossplatz 1
99885 Ohrdruf
Telefon: 0 36 24 – 40 23 29
Mobil: 0 16 0 – 43 63 04 4
Fax: 0 36 24 – 31 36 34
schloss.ehrenstein@ohrdruf.de



ab 8



Objektliste Nr. **82**

Öffnungszeiten

Di. – Do. 12 bis 16 Uhr
Fr. – So. 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Schloss Ehrenstein ist eine vierflügelige Anlage mit einer geschlossenen Renaissance-Fassade.

Vom Innenhof aus gelangt man in das Museum im Südteil des Gebäudekomplexes. Die gezeigten Exponate spannen einen thematischen Bogen von Johann Sebastian Bach über traditionelle Lebens- und Arbeitsweise in und um Ohrdruf bis hin zum Schützenverein und Truppenübungsplatz der Stadt. Einige Ausstellungsstücke, wie Schaukelpferde oder Keramikdekor dürfen berührt werden. Eine Mitarbeiterin führt die Besucher in Gruppen durch alle Ausstellungsteile und geht dabei auf die besonderen Wünsche und Möglichkeiten der Gäste ein.

Für Menschen mit eingeschränkter Seh- oder Hörfähigkeit werden spezielle Rundgänge angeboten.

Das Museum eignet sich gut als Erlebnisangebot für Gruppen und Familien. Für eine Führung sollte eine gute Stunde eingeplant werden.

Gelegentlich finden im Innenhof des Schlosses auf einer Freiluftbühne und im renovierten Bürgersaal Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Der Bürgersaal ist dazu mit dem Fahrstuhl barrierefrei erreichbar.

Für Rollstuhlfahrer ist das Museum nur schwer zugänglich, da in dem historischen Gebäude zahlreiche Niveauunterschiede vorhanden sind. Auch der Innenhof des Schlosses ist durch das Kopfsteinpflaster nur mit Mühe zu befahren.

Menschen mit Gehbehinderungen oder eingeschränkter Sehfähigkeit benötigen Hilfe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Stadtbibliothek im Schloss Ehrenstein
Bowlingcenter

Technisches Denkmal Tobiashammer, Ohrdruf

Suhler Straße 34
99885 Ohrdruf
Telefon und Fax: 0 36 24 – 40 27 92
www.tobiashammer.de



ab 6



Objektliste Nr. **83**

Öffnungszeiten

täglich 9 bis 17 Uhr

Das technische Denkmal Tobiashammer ist nicht nur bei Senioren ein beliebtes Ausflugsziel. Das große, gepflegte Außengelände mit verschiedenen Metallskulpturen von Kunstschmieden und die vielseitige Bepflanzung bilden eine parkähnliche Anlage, in der man gern auf einer der zahlreichen Bänke verweilt. Auf dem Gelände befinden sich mehrere Werkhallen, aber auch die größte Scheune Deutschlands, in der man nicht nur eine der größten Zwillings-Tandem-Reversier-Dampfmaschinen Europas (305 t und 12000 PS) bestaunen, sondern auch im Doppelzimmer übernachten kann. Neben der Dampfmaschine werden bei einer Führung auch das Hammerwerk und das Blechwalzwerk besichtigt und vorgeführt.

Das 200-jährige Walzwerk ist die älteste funktionstüchtige wasserbetriebene Walzanlage. Auch heute noch wird das Hammerwerk bei den jährlichen Kunstschmiedetreffen genutzt. Bei der Inbetriebnahme des Hammerwerkes erhalten Hörgeschädigte den Hinweis ihr Hörgerät abzuschalten. Für Rollstuhlfahrer ist das Eingangsgebäude mit Kasse, Souvenirshop und Toilette durch seine Stufen nicht zu erreichen. Auch das Hammerwerk ist nur durch einen Nebeneingang für Rollstuhlfahrer zugänglich. Das Walzwerk und das Hammerwerk sind schlecht beleuchtet, so dass für Sehgeschädigte die Maschinen nur schwer ersichtlich sind. Für technisch interessierte Besucher ist der etwa einstündige Rundgang sehr interessant. Aber auch für Vorschulkinder, Schulkinder und Teenager ist der Besuch des technischen Denkmals Tobiashammer nicht nur durch ein Klangspiel am Eingang und eine Münzprägemaschine geeignet.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Naturpark- und Touristinformation
Ohrdruf

ORTSTEIL LOHMÜHLE

Karte Ortsteil Lohmühle siehe CD

Straußenfarm Tambach-Dietharz

Hammerholz
99897 Tambach-Dietharz



ab 1



Objektliste Nr. **35**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Auf dem Weg vom Lohmühlenmuseum zum Ortseingang Tambach-Dietharz befindet sich linker Hand eine relativ großzügige Straußenfarm, die privat betrieben wird. Neben den Straußen kann man auch Tauben und Schwäne in einem zum Teich angestauten Bach beobachten.

Der Rundweg um das Straußengehege ist für Rollstuhlfahrer nur mit Hilfe zu bewältigen. Das Tiergehege ist sehr gut einsehbar und ebenso landschaftlich reizvoll wie der Ausblick auf die dahinterliegende Naturlandschaft. Die Straußenfarm ist für jede Altersgruppe ein Erlebnis.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Erlebnispark Lohmühle
Wildgehege
Saurierfundstätte „Bromacker“

Wildgehege Tambach-Dietharz

Seeberger Fahrt (Parkplatz)
99897 Tambach-Dietharz



ab 4



Objektliste Nr. **36**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Das Wildgehege erreicht man vom Parkplatz aus auf einem Wiesenweg. Es eignet sich gut als Zwischenstopp bei einer Wanderung oder Radtour. Mit etwas Glück kann man Rot- und Damwild beobachten und die natürliche Umgebung und den Ausblick genießen.

Nach Anmeldung im Verkehrsamt sind jederzeit extra Führungen und Fütterungen möglich.

Der Beobachtungsstand ist für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Menschen mit Gehbehinderungen benötigen Hilfe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Erlebnispark Lohmühle
Saurierfundstätte „Bromacker“
Straußenfarm

Saurierfundstätte Bromacker, Tambach-Dietharz

Seeberger Fahrt (Parkplatz)
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 03621 – 82 30 0 (Museum der
Natur Gotha)
www.tambach-dietharz.de/saurier.asp



ab 6

Objektliste Nr. **42**



Öffnungszeiten

frei zugänglich

Am Parkplatz Seeberger Fahrt und auch auf dem Weg wird man mit Hilfe von Infotafeln auf die Saurierfundstätte neugierig gemacht. Neben der Ausgrabungsstätte ist besonders eine Fläche, auf der man selbst nach Fossilien suchen kann, für Besucher mehrerer Altersstufen interessant.

Menschen mit Seh- und Gehbehinderungen benötigen Hilfe beim Zugang.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Erlebnispark Lohmühle
Straußenfarm
Wildgehege

Erlebnispark Lohmühle

Lohmühle 4
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 – 4 60 1 2
Fax: 0 36 25 2 – 4 60 29
museum@lohmuehle.info
www.lohmuehle.org



ab 3



Objektliste Nr. **77**

Öffnungszeiten

Museum

Di. – So. 10 bis 18 Uhr
Führung nach Vereinbarung

Gaststätte

Di.- Do. 11.30 bis 20.30 Uhr
Fr. – Sa. 11.30 bis 22 Uhr
So. 10 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Erlebnispark Lohmühle ist für einen längeren Aufenthalt, für Familien und Gruppen, gut geeignet. Im Museum werden Exponate zu den Themen Mühlentechnik, Energieerzeugung, Traditionshandwerk, Wald und Holzverarbeitung sowie Beispiele traditioneller Lebensweise gezeigt. Führungen und eine Videopräsentation ergänzen das Angebot. Für Kinder bis ca. 6 Jahre gibt es eine Spielecke, in der die Geschichte vom „Lohwin“, einem freundlichen Mühlengeist, als Hör- und Lesebuch erlebt werden kann. Jede Museumsebene ist per Fahrstuhl erreichbar.

In dem Ausstellungsteil mit historischen Wohnräumen und Werkstätten ist für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer aufgrund einer etwas erhöhten Steigung Hilfe erforderlich, die jederzeit abrufbar ist. Für sehbehinderte und blinde Besucher steht ein topografisches Modell der Umgebung zur Verfügung, spezielle Führungen werden fachkundig durchgeführt.

Im Freigelände kann man auf dem Barfußpfad den Tastsinn stimulieren, dem Lauf des Wassers folgen und auf dem Spielplatz (für Kinder bis ca. 12 Jahre) schaukeln und mit Wasser und Sand spielen.

Die Gaststätte mit Terrasse ist gut zugänglich und bietet den Blick über das gesamte Gelände. Das Personal ist gut auf behinderte Gäste eingestellt.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Straußenfarm
Wildgehege
Saurierfundstätte „Bromacker“

TAMBACH-DIETHARZ

Karte Tambach-Dietharz siehe CD

Spielplatz am Marktplatz, Tambach-Dietharz

Marktplatz
99897 Tambach-Dietharz



ab 3



Objektliste Nr. **16**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Spielplatz bietet ein abwechslungsreiches Betätigungsangebot.

Er spricht verschiedene Sinne an und berücksichtigt mit der Möglichkeit zu bauen, zu klettern, zu malen oder Töne zu erzeugen unterschiedliche Spielinteressen und Altersbereiche von Vorschulkindern bis zu Jugendlichen.

Für Rollstuhlfahrer ist das Tanzglockenspiel ohne Hilfe erlebbar. Der zugeordnete Ruhebereich mit ansprechender Bepflanzung ermöglicht Aufsicht bzw. beobachtende Teilnahme in angenehmer Atmosphäre.

Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit benötigen Hilfe bei der Auffindung und Nutzung der Spielgeräte.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Heimatmuseum
Verkehrsamt

Spielplatz Sontraer Straße, Tambach-Dietharz

Sontraer Straße
99897 Tambach-Dietharz



3 - 10



Objektliste Nr. **17**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der kleine Spielplatz ist eine Neuanlage mit drei Spielgeräten: eine Wippe, eine Schaukel und ein Stehkarussell. Es gibt keine Bänke.

Der Spielplatz ist für Vorschul- und Schulkinder in Kleingruppen geeignet und dient einer kurzen Aufenthaltsdauer.

Für Rollstuhlfahrer ist keines der Spielgeräte nutzbar.

Der Weg zum Spielplatz ist durch den roten Kiesbelag kontrastreich gestaltet und mit einer Steinkante zur Orientierung für Sehgeschädigte und Blinde versehen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Verkehrsamt
Spielplatz am Marktplatz

Kneipp-Tretbecken im Schmalwassergrund, Tambach-Dietharz

Oberhofer Straße, am Wanderparkplatz
zur Schmalwassertalsperre
99897 Tambach- Dietharz



Objektliste Nr. **27**

Öffnungszeiten

frei zugänglich
nutzbar nur von Mai bis Oktober
(frostfreie Zeit)

Hat man die Wandertour erfolgreich geschafft, lädt am Parkplatz zur Schmalwassertalsperre ein schönes Kneipp-Tretbecken zum Erfrischen der schweren Füße ein.

Ein mit Steingartengewächsen bepflanzter Erdwall weist auf das direkt neben dem Schmalwasserbach gelegene Becken hin. Die Anlage wird vom kühlen Nass des Baches gespeist und bietet außer Wassertreten auch das Barfuss-Gehen auf gepflegtem Rasen, Kies und Rindenmulch. Steil aufragende Felswände im Hintergrund bilden eine beeindruckende Kulisse.

Kinder können in einem schmalen Nebenlauf des Baches auf Steinen und Kieselsteinen waten und kleine Dämme bauen. Die saubere und gepflegte Anlage eignet sich für die ganze Familie und für Gruppen, für einen kurzen Aufenthalt.

Für Geh- und Sehbehinderte ist das Tretbecken schwer zugänglich. Besonders an den feuchten und damit rutschigen Stellen sollte man sich helfen lassen.

Rollstuhlfahrer erreichen das Wasser leider nicht, sie werden durch eine schmale Stufenanlage gehindert. Ein WC ist hinter der Infotafel vorhanden, jedoch erhält man den Schlüssel lediglich am wetterabhängig geöffneten Kiosk.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Schmalwassertalsperre

Kneipp-Tretbecken im Tammichgrund, Tambach-Dietharz

Tammicher Straße/
Wanderweg Richtung Lutherbrunnen
99897 Tambach- Dietharz



Objektliste Nr. **28**

Öffnungszeiten

frei zugänglich
nutzbar nur von Mai bis Oktober
(frostfreie Zeit)

Idyllisch am Hang, verwöhnt von der Mittagssonne liegt an einer Lichtung am Rechten Tambach das Wassertretbecken des Kneipp-Vereins Tambach-Dietharz. Es lädt zu einer Erfrischung nach einer langen Wanderung oder einem kürzeren Spaziergang zum Lutherbrunnen ein. Das klare Bachwasser und die kühle saubere Luft des umgebenden Mischwaldes garantieren Erholung pur. Durch die Lage am Hang bleibt hier nur Platz für eine kleine Kiesfläche zum Barfußlaufen.

Die Anlage spricht vor allem Erwachsene und Senioren an und eignet sich für kleinere Gruppen zu einem kurzen Aufenthalt.

Das Becken ist für Geh- und Sehbehinderte schwer zugänglich. Besonders an der Bachbrücke ist das Holz am Boden feucht und rutschig. Man sollte sich hier helfen lassen.

Rollstuhlfahrer können das Angebot leider nicht eigenständig nutzen. Bereits der Wanderweg zur Anlage ist sehr schmal, teilweise steil und uneben. Zum Tretbecken selbst führen dann einige Stufen hinauf.

Ein öffentliches WC befindet sich nicht in der Nähe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Waldschwimmbad, Tambach-Dietharz

Spitterstraße
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 – 34 42 8
Fax: 0 36 25 2 – 34 42 9
tourismus@tambach-dietharz.de
www.tambach-dietharz.de



ab 5



Objektliste Nr. **30**

Öffnungszeiten

Juni bis Oktober:
täglich 10 bis 19 Uhr

Das Waldschwimmbad ermöglicht Besuchern aller Altersgruppen einen angenehmen Aufenthalt in naturnaher Umgebung und verschiedene Spielaktivitäten:

Im Liegebereich sind eine Ballspielfläche und eine Tischtennisplatte sowie eine Spielgerätekombination für Kinder ab ca. 5 Jahren vorhanden.

Das Schwimmbecken ist mit Sprungbrettern und einer Rutsche ausgestattet.

Menschen mit Sehbehinderungen benötigen Hilfe beim Auffinden des Schwimmbeckens und der Umkleieräume.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Heimatmuseum
Spielplatz am Marktplatz

Grillstation mit Köhlerhütte, Tambach-Dietharz

Apfelstädter Straße
99897 Tambach-Dietharz



Objektliste Nr. **43**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Wanderweg zur Grillstation beginnt am Parkplatz am Sportplatz und hat eine Länge von 2,5 km. Gleich zu Beginn des Weges ist eine Steigung von über 6% zu überwinden. Rollstuhlfahrer sollten dabei von einer Begleitperson unterstützt werden.

Auf dieser Wegstrecke (ca. 100 m) gibt es auch ein Holzgeländer, das eine Haltmöglichkeit bietet. Am Ende des Holzgeländers gabelt sich der Weg in drei verschiedene Richtungen.

Rollstuhlfahrer sollten dem linken Weg folgen, da dieser über geringe Steigungen führt und von aktiven Rollstuhlfahrern auch allein gemeistert werden kann. Die Wegweiser deuten zwar auf den rechten Weg, aber diese sind weiterhin nur unzureichend angebracht, so dass die Wahrscheinlichkeit sich zu verlaufen sehr groß ist.

Ist man nach der Wanderung durch den Nadel- und Mischwald an der Köhlerhütte angekommen, wird man durch eine landschaftlich reizvolle Umgebung belohnt.

Vom Rastplatz aus kann man auf den Teich blicken und dem rauschenden Bachlauf lauschen. Es gibt einen großen überdachten Rastplatz mit unterfahrbaren, mobilen Tischen und befestigten Bänken und einige Holzbänke vor der Hütte.

Unmittelbar daneben befindet sich die Grillstation, an der ein Jeder seine mitgebrachten Bratwürste und Steaks grillen kann (Holzkohle nicht vergessen!). Einen Handwagen für den Provianttransport erhält man in der Ausleihstation des Verkehrsamtes.

Wem diese Wanderung noch nicht genügt, der kann 500 m den Berg hinauf zum „Steinernen Tor“ klettern. Dieser Weg ist sehr steil und an einigen Stellen mit Holzgeländern versehen.

Für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist dieser Anstieg nicht zu empfehlen.

Auch Blinden und Sehbehinderten ist die Wanderung zum Steinernen Tor nicht anzuraten, da der Fels nicht mit einer Absperrung gesichert ist.

Für den gesamten Wanderweg sollte man mindestens zwei Stunden Zeit einplanen.

Nach Rücksprache mit dem Forstamt ist es möglich, eine Sondergenehmigung für die Befahrung des Wanderweges zu erhalten, um ggf. Rollstuhlfahrer mit dem Auto zur Grillstation zu bringen.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Sportplatz
Trimm-Dich-Pfad
Tennisanlage

Sportplatz, Tambach-Dietharz

Apfelstädter Str.
99897 Tambach-Dietharz

WC
nebe-
nan



ab 8

Objektliste Nr. **60**

Öffnungszeiten

frei zugänglich



Der Sportplatz ist für Rollstuhlfahrer nur über einen Nebeneingang ohne Hilfe zugänglich, da der Hauptweg über Treppenstufen führt. Es gibt zwei Rasenplätze, ein Basketballfeld, eine Torwand und einen Hammerwurfplatz.

Im Winter besteht die Möglichkeit die Laufbahn als Skirundstrecke zum Langlauf zu nutzen. Im Sommer stehen Tore zum Fußballspielen zur Verfügung.

Toiletten sind im angrenzenden Sportheim, täglich ab 14.00 Uhr geöffnet, zu finden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Grillstation Köhlerhütte
Trimm-Dich-Pfad
Tennisanlage

Tennisanlage, Tambach- Dietharz

Apfelstädter Str.
99897 Tambach-Dietharz



ab 8



Objektliste Nr. **61**

Öffnungszeiten

nur nach Absprache

Die gepflegte Tennisanlage mit zwei Spielfeldern ist auch für Rollstuhlfahrer nutzbar.

Auf dem Gelände befindet sich weiterhin ein Haus mit sanitären Anlagen und Aufenthaltsmöglichkeit.

Das attraktiv gestaltete Außengelände mit Blick auf den angrenzenden Mischwald lädt zum Verweilen für Gruppen jeglicher Alterstufe ein.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Sportplatz
Trimm-Dich-Pfad
Grillstation mit Köhlerhütte

Trimm-Dich-Pfad, Tambach-Dietharz

Apfelstädter Straße / Apfelstädter Grund
99897 Tambach-Dietharz



ab 4



Objektliste Nr. **62**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Trimm-Dich-Pfad ist mit elf Geräten ausgestattet, die vorrangig Arm- und Beinübungen dienen. Es gibt überwiegend aus Holz gefertigte Geräte zum Hürdenlauf, Bockspringen, Balancieren, Klettern und Turnen, sowie Barren und Reck, die sich hervorragend in die Natur einfügen.

Der Pfad ist teilweise mit Handläufen versehen, an denen sich Sehgeschädigte und Blinde orientieren können.

Die Wege des Trimm-Dich-Pfades sind nicht rollstuhlgerecht, außerdem sind auch keine speziellen Übungsgeräte für Rollstuhlfahrer vorhanden.

Der Pfad ist mit Piktogrammen zur Orientierung versehen, die teilweise Verwitterungsspuren aufweisen und daher nur eingeschränkt nützen. An jedem Trimm-Dich-Gerät ist eine kontrastreiche Beschilderung mit schriftlicher und bildlicher Erläuterung angebracht. Der Pfad ist auch durch seine verschiedenartige Vegetation, den Aussichtspunkt „Vorderer Bielstein“ und den federnden Waldboden sehr ansprechend und somit auch für Nicht-sportler zu empfehlen. Bis auf Kleinkinder ist der Trimm-Dich-Pfad für alle Altersgruppen sowie Familien und Gruppen attraktiv. Der seit 12 Jahren bestehende Trimm-Dich-Pfad wird jedoch zunehmend zurückgebaut.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Grillstation mit Köhlerhütte
Tennisanlage
Sportplatz

Minigolfanlage, Tambach-Dietharz

Bahnhofstraße 14
99897 Tambach- Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 – 34 42 8
Fax: 0 36 25 2 – 34 42 9
tourismus@tambach-dietharz.de
www.tambach-dietharz.de



ab 6



Objektliste Nr. **68**

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober
täglich ab 10 Uhr
und nach Voranmeldung

Auf dem kleinen, optimal genutzten Gelände in der Ortslage von Tambach-Dietharz können begeisterte Minigolfer und Anfänger ihrem Hobby frönen. Die 18 Bahnen haben unterschiedliche, ansteigende Schwierigkeitsgrade. An jeder Bahn gibt es einen Holzständer mit Klemme zum Befestigen des Punktezettels. Wer nicht weiß, nach welchen Regeln gespielt wird, kann sich am Eingang der Anlage an einer Schautafel informieren. Darüber hinaus werden Fragen gern durch das Personal beantwortet. Die Anlage ist sehr gepflegt und bietet mit zahlreichen Bänken Möglichkeiten zum Ausruhen und Zuschauen. Die großen Bäume machen den Aufenthalt auch bei hohen Temperaturen angenehm. Das Angebot eignet sich gut für Familien mit Kindern ab dem Schulalter. Für große Gruppen mit mehr als 15 Personen ist das Gelände zu klein. Für eine Runde sollte man je nach Zahl der Mitspieler eine gute Stunde Aufenthalt vorsehen. Menschen mit Gehbehinderungen sollten sich zwischen den Bahnen von einer Begleitperson helfen lassen. Es gibt einige Absätze und Kanten und nur schmale Wege. Rollstuhlfahrer können daher die Anlage gar nicht nutzen. Menschen mit eingeschränkter Sehkraft benötigen Hilfe. Auf dem Gelände selbst gibt es kein WC. Die benachbarte Gaststätte kann zwar genutzt werden, allerdings ist sie nicht barrierefrei zugänglich und öffnet erst um 16.30 Uhr.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Technisches Museum Sägewerk
Kneipp-Tretbecken im Schmalwassergrund

Rodelhügel Tambach- Dietharz

Rödichenstraße
99897 Tambach-Dietharz



ab 3



Objektliste Nr. **69**

Öffnungszeiten

frei zugänglich

Der Rodelhügel ist für Rollstuhlfahrer, Sehgeschädigte und Blinde nur mit Hilfe nutzbar.

Für Familien und Gruppen ist die relativ lange Rodelbahn inmitten des Mischwaldes ein Erlebnis.

Parkmöglichkeiten vor Ort sind, bis auf den angrenzenden Parkplatz des Berghotels, nicht vorhanden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Verkehrsamt Tambach-Dietharz

Burgstallstraße 31 a
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 - 34 42 8
Fax: 0 36 25 2 - 34 42 9
tourismus@tambach-dietharz.de
www.tambach-dietharz.de

im
Erdge-
schoss



ab 4



Objektliste Nr. **75**

Öffnungszeiten Verkehrsamt

Mo. – Fr. 10 bis 17 Uhr

Ausleihstation

Mo. – Sa. 9 bis 12 Uhr 16 bis 18 Uhr

Bibliothek

Mo. Und Do. 13 bis 17 Uhr
Di. 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Fr. 13 bis 16 Uhr

Sauna

Mo. – Do. 17.30 bis 22 Uhr

Kegelbahn und Turnraum
auf Anfrage im Verkehrsamt

Gaststätte

täglich außer Mi. ab 11 Uhr

Das Gebäude des Verkehrsamtes in Tambach-Dietharz beherbergt eine Vielzahl von Angeboten zur Urlaubs- und Freizeitgestaltung.

Im **Verkehrsamt** selbst kann sich der Urlauber über touristische Angebote des Ortes und der Region umfassend informieren, von der Zimmervermittlung über Sehenswürdigkeiten bis hin zum Erhalt von Informationsmaterial, Wanderkarten und dem Wanderpass für den Erlebnispfad. Hier können auch Kegelbahn und Turnraum gemietet werden. In einem Video erfährt man Interessantes über den Ort. Das Verkehrsamt befindet sich im ersten Obergeschoss des Gebäudes. Es ist für Rollstuhlfahrer nicht selbständig erreichbar, da es nur eine Treppenanlage gibt.

Menschen mit Seheinschränkungen benötigen im gesamten Haus Hilfe.

Die **Ausleihstation** befindet sich gut erreichbar im Erdgeschoss. Hier können verschiedene Winter- und Sommersportgeräte sowie Wandierzubehör (Tourenbikes, Helme, Skateboards und Rollschuhe, Wanderrucksäcke und –stöcke, Bollerwagen, Ro-

del, Gleit- und Schlittschuhe) tage- und stundenweise ausgeliehen werden. Der Clou sind Tandems, mit denen zu zweit der Ort und seine Umgebung entdeckt werden kann. Spezielle Geräte für Rollstuhlfahrer können auch über Rolli Treff GmbH (siehe Punkt 3, Verweise) gemietet werden..

Ebenfalls im Untergeschoss betreibt die Stadt eine kleine **Sauna**. Für einzelne Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist auch sie erlebbar. Leider ist kein Rollstuhl für den Nassbereich verfügbar.

Die **Bibliothek** auf der gleichen Etage bietet in zwei kleinen Räumen Urlaubern und Einwohnern Bücher, DVD, Hörbücher, Tischspiele und einen PC mit Internetzugang an. Die Räume und das Material sind für Gehbehinderte gut erreichbar.

Menschen mit Sehbehinderungen wird auf Anfrage durch den Bibliotheksmitarbeiter geholfen.

Kinder können in einer eigenen kleinen Lesecke schmökern und spielen. In der Bibliothek finden regelmäßig Dia-Abende zu verschiedenen Themen statt.

Bei schlechtem Wetter können sich Familien mit Kindern und kleine Gruppen im **Turnraum** an Sprossenwand und auf Turnbänken sportlich und spielerisch betätigen. Schläger und Bälle zur Tischtennisplatte sowie weitere Utensilien sind in der Ausleihstation erhältlich. Der helle Raum liegt im Erdgeschoss und ist auch für Gehbehinderte gut zugänglich. Gleich nebenan steht auf Anfrage eine **Kegelbahn** mit automatischer Aufstellanlage zur Verfügung. Für einen Rollstuhlfahrer ist der Abstoßbereich etwas knapp bemessen, doch sonst ist die Anlage frei zugänglich.

Für Sehgeschädigte und Blinde gibt es keine speziellen Orientierungshilfen. Sie können jedoch mit Assistenz beim Zureichen der Kugel und Ansagen über den Spielverlauf das Angebot wahrnehmen.

Der Nebenraum mit Bar und Miniküche macht auch längere Kegelabende und Feiern in größeren Gruppen zu einem angenehmen Erlebnis.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz im Stadtpark
Spielplatz am Marktplatz
Spielplatz Sontraer Straße

Heimatmuseum Tambach-Dietharz

Waldstraße 1
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 - 34 42 8
Fax: 0 36 25 2 - 34 42 9
tourismus@tambach-dietharz.de
www.tambach-dietharz.de



ab 8



Objektliste Nr. **84**

Öffnungszeiten

Führungen: Fr. 14 und 15 Uhr
Sa. 14 Uhr

und nach Vereinbarung mit dem
Verkehrsamt

Das Heimatmuseum von Tambach-Dietharz befindet sich in einem typischen Wohn- und Stallhaus des 16./17. Jahrhundert. Bei der Führung werden die Besucher durch die verschiedenen Wohnräume mit Mobiliar und Kleidungsstücken ab dem 16. Jahrhundert geführt und dabei in die Wohn- und Lebensweise der Fuhrfamilien eingeführt.

Dank den Ausführungen der Museumsbetreuerin erhält man verschiedenste, interessante Informationen – nicht nur über die diversen Möbel und Haushaltsgegenstände in den Wohnräumen. Neben der beeindruckenden Rauchfangküche aus dem ausgehenden Mittelalter gibt es einen großen Apothekerschrank samt diversen getrockneten Heilkräutern zu erkunden. Auf der Reise in vergangene Jahrhunderte werden die Gäste auch auf den Heuboden und in den Stall im Erdgeschoss geführt, in dem es einige alte Werkzeuge zu entdecken gilt.

Der Besuch des Heimatmuseums ist für Groß und Klein besonders zu empfehlen, da die Führungen dem Alter entsprechend angepasst werden. Für Rollstuhlfahrer besteht nur die Möglichkeit in einer Broschüre über das Heimatmuseum zu lesen, da schmale Treppenaufgänge zu den einzelnen Räumen führen und den Zugang verhindern.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Spielplatz am Marktplatz
Waldschwimmbad

Technisches Museum Sägewerk, Tambach-Dietharz

Talsperrstraße 14
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 – 38 20 4
Fax: 0 36 25 2 – 34 42 9
tourismus@tambach-dietharz.de
www.tambach-dietharz.de



ab 8



Objektliste Nr. **85**

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: Führungen
(Museum und Alte Tambacher Talsperre)
Mi. 14 Uhr
So. 14 und 15 Uhr

In diesem Museum wird der interessierte Besucher über die Geschichte des Sägewerks und die Tradition des Holzverarbeitenden Handwerks in Tambach-Dietharz informiert und kann erleben, wie aus einem Baumstamm Bretter entstehen oder welche Werkzeuge in alten Zeiten verwendet wurden. Die meisten der Ausstellungstücke dürfen berührt werden.

Die Führung zur Alten Tambacher Talsperre, der ältesten Trinkwassertalsperre Thüringens, eröffnet mit der Kombination von ungewöhnlicher Architektur und umgebender Natur ein vielfältiges Erlebnisangebot, das vor allem Erwachsene anspricht.

Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten ist der Zugang zum Sägewerk verwehrt, die Teilnahme an der Talsperren-Führung ist jedoch möglich.

Als Zeitbedarf für beide Angebote sollten etwa eineinhalb Stunden eingeplant werden.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Kneipp-Tretbecken im Schmalwassergrund
Minigolfanlage

Jugendherberge Tambach-Dietharz

Oberhofer Straße 3
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 0 36 25 2 – 36 14 9
Fax: 0 36 25 2 – 36 56 4
www.djh-thueringen.de



ab 3



Objektliste Nr. **98**

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet
täglich von 7 bis 22 Uhr

Die Jugendherberge verfügt über Spielangebote im Innen- und Außenraum, die für unterschiedliche Altersklassen interessant sind.

Das Spielzimmer für Klein- und Vorschulkinder und das Klettergerät im Freigelände sind für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar.

Die vielseitig gestaltete Kletterkombination besitzt zusätzliche Sicherungen für die Nutzung durch Sehgeschädigte oder geistig behinderte Menschen. Persönliche Hilfestellung durch die Mitarbeiter der Jugendherberge ist möglich.

Billard, Flipper oder Tischtennis sind für Gruppen und Familien gut geeignet.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Technisches Museum Sägewerk
Kneipp-Tretbecken im Schmalwasser-
grund
Minigolfanlage

WÖLFIS

Karte Wölfis siehe CD

Freibad, Wölfis

Am Schwimmbad
99885 Wölfis
Telefon: 03624 – 40 27 66



ab 1



Objektliste Nr. **31**

Öffnungszeiten

von Mai bis September
täglich 10 bis 20 Uhr

Das Freibad ist nicht nur mit einem 3m-Sprungturm sondern auch mit einer attraktiven Drei-Bahnen-Rutsche ausgestattet. Das Schwimmbecken ist in Nichtschwimmer und Schwimmerbereich unterteilt. Außerdem gibt es ein separates Kleinkindbecken. Ein Teil der Liegewiese ist für FKK-Freunde vorgesehen, die sich hier ungestört streifenfrei bräunen wollen.

Für Kleinkinder und Schulkinder ist mit einem Sandkasten, Klettergeräten und Wippe für spielerische Aktivitäten gesorgt. Aber auch Teenager und Erwachsene haben die Möglichkeit, Volleyball zu spielen. Das nötige Equipment erhält man an der Ausleihe, wie auch Federballspiel, Taucherbrille, Schnorchel, Bälle und Liegen.

Vom hinteren Bereich des Freibades hat man einen herrlichen Blick auf einen Teich, der für Angler ein Paradies ist. Da es im Freibad einen Imbiss gibt, kann man auch ohne Picknickkorb den ganzen Tag lang hier verweilen.

Rollstuhlfahrer gelangen zwar auf das Gelände des Freibades, jedoch gibt es keine Rampe ins Becken. Aber der engagierte Bademeister ist gern behilflich, die Hürden zu überwinden.

Für Sehgeschädigte und Blinde gibt es keine speziellen Orientierungshilfen. Sie benötigen mit Assistenz beim Auffinden des Schwimmbeckens und der Umkleieräume.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Dokumentationszentrum und
Archiv „Jonastal“

Dokumentationszentrum und Archiv "Jonastal", Wölfis

Geschichts- und Technologiegesellschaft
Jonastal e.V. Herr Johannes Alt
Arnstädter Straße 11
99885 Wölfis
Tel.: 0 36 24 - 33 59 90
www.gtgj.de



ab 12



Objektliste Nr. **86**

Öffnungszeiten

Museum

erster Sa. im Monat 14 bis 18 Uhr
letzter So. im Monat 14 bis 18 Uhr

Führungen im Jonastal
nach Vereinbarung

Das 2004 eröffnete Dokumentationszentrum "Jonastal" bietet erste Einblicke in die vorliegenden Erkenntnisse zur Geschichte des Tales seit der Weimarer Republik und wendet sich damit besonders an thematisch Interessierte. Eine nahezu authentische Stollensituation ist nachgestellt. Das Zielgruppenalter beginnt bei älteren Schulkindern und ist nach oben hin offen. Neben den üblichen Führungen im Tal kann eine Sonderführung für kleinere Rollgruppen nach Rücksprache angeboten werden. Unabhängig von den Führungen sollte eine mindestens einstündige Aufenthaltsdauer eingeplant werden. Die Dauer der Führungen im Jonastal wird individuell den Wünschen der Teilnehmer angepasst. Dokumentationszentrum und Archiv, zentraler Aufenthaltsbereich und eine kleine Verpflegungsmöglichkeit bieten ausreichend Sitzgelegenheiten. Die Räume sind zwar nicht barrierefrei ausgelegt (einzelne Stufen, gedämpfte Beleuchtung) – aber die zuständige führende Person ist jederzeit zu Hilfestellungen bereit. Dank kontinuierlicher Einarbeitung des hinzukommenden Materials in die Gestaltung der Ausstellung könnte zukünftig auf Bedürfnisse gehandicapter Personen verstärkt eingegangen werden. Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit benötigen ebenfalls Hilfe.

Erlebnisangebote in der Umgebung:

Freibad Wölfis

7 Spiel- und Erlebnistouren

Im Anschluss an die Dokumentation der Einzelobjekte schien es sinnvoll und notwendig, Objekte im Rahmen von „Spieltouren“ miteinander zu verknüpfen, um damit erste Ansätze für eine Erlebnisstruktur zu schaffen. Beispielhaft wurden Vorschläge für Touren, die mehrere Spiel- und Erlebnisangebote miteinander verbinden auf der Grundlage der Angaben zu den empfohlenen Objekten zusammengestellt. Sie können jedoch ohne praktische Überprüfung nicht vorbehaltlos empfohlen werden und sind daher nicht Teil des Spielführers.

Voraussetzungen für die Kombination von Objekten zum Tourvorschlag:

- große Vielfalt an Spiel- und Erlebnismöglichkeiten innerhalb der verknüpften Angebote
- Berücksichtigung unterschiedlicher Wettervarianten
- Konzeption für unterschiedliche Interessen-, Alters- und Handicapgruppen

Auswahl der Stationen:

- Beschränkung der Anzahl auf 2 bis max. 4 Stationen
- Nutzbarkeit sollte sich nicht auf reine Sommer- oder Winterangebote beziehen wie bspw. Schwimmbäder und Rodelhügel
- Beherbergungseinrichtungen wurden nicht berücksichtigt

Untersuchungen zu den Rahmenbedingungen:

- Möglichkeiten der Toilettennutzung
- Parkmöglichkeiten
- Gastronomiemöglichkeiten
- durchschnittliche Gesamtdauer, Dauer der Teilabschnitte
- Beschaffenheit der Wegstrecken

- vorhandene Barrieren auf dem Weg
- Handicap-Eignung, Erlebbarkeit der Spielmöglichkeiten

7.1 Test und Resümee

Anhand der praktischen Überprüfung eines Tour-Beispiels sollten grundsätzliche Probleme beleuchtet werden. Die ausgewählte Tour beinhaltete vier Objekte in Georgenthal mit unterschiedlichem Spiel- bzw. Erlebnisangebot sowie ein Picknick. Als Tester waren 10 Personen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Handicaps eingeladen.

Stationen der Testtour:

- Garten- und Naturlehrpfad
- Klosterruine
- Spielplatz am Ristorante Paradiso
- Picknick
- Hammerteich mit Kahnstation

Nach dem Test dieses Tourvorschlags Ende Juni 2005 musste als ein wichtiges Ergebnis konstatiert werden, dass die Tourdauer überwiegend als zu lang eingeschätzt wurde. Das war vor allem dadurch bedingt, dass die Verbindungen zwischen den Objekten derzeit dem Anspruch der Barrierefreiheit und damit der uneingeschränkten Mobilität für alle noch nicht genügen können und eine verknüpfende Struktur fehlt, die u.a. auch komplexe Informationsmöglichkeiten bietet.

An dieser Stelle sollen daher keine längeren „Speltouren“ empfohlen, sondern eher die Nutzung der Angaben in den Objektbeschreibungen zu Spielangeboten in der Umgebung zur wahlweisen Erkundung und Erprobung vorgeschlagen werden. Die darüber hinaus wünschenswerte Weiterentwicklung des Speltour-Gedankens erfordert weitere Tests mit betroffenen Menschen.

Die folgenden allgemeinen Hinweise basieren auf Erkenntnissen aus der Testtour:

- Plant man eine Erlebnistour in einer Gruppe, ist die unterschiedliche Fortbewegungsgeschwindigkeit der Teilnehmer zu berücksichtigen. In unserem Fall traten starke Unterschiede zwischen Rollstuhlfahrern sowie Blinden mit Blindenführhund (relativ zügig) und Sehbehinderten mit Langstock sowie Kinderwagen schiebenden Eltern (deutlich langsamer) auf.
- Als zentraler Treffpunkt sollte ein etwas abseits gelegener Parkplatz genutzt werden, bei dem sichergestellt werden kann, dass alle ihn finden und genügend Parkplätze zum geplanten Tourzeitpunkt zur Verfügung stehen. Er sollte in einer verkehrsschwachen Umgebung liegen, damit evtl. Risiken für wartende Personen von vornherein ausgeschlossen werden können und die Umgebungslautstärke die Weitergabe von Informationen ermöglicht.
- Die Gesamtdauer der Tour sollte 4 Stunden nicht übersteigen.
- Für unerwartet schlechte Witterung sind als Alternative unbedingt Innenobjekte in Betracht zu ziehen.
- Bestimmte Erlebnisformen sind für einige Zielgruppen mit einem großen Unsicherheitsgefühl verbunden und werden daher eher gemieden. Im Testfall betraf dies die Kahnfahrt auf dem Hammerteich für Sehbehinderte und Blinde. Nach Aussage der Betroffenen würde diese nur mit außerordentlichen Vertrauenspersonen unternommen. Es ist daher vorab zu klären, ob evtl. Aversionen gegen bestimmte Erlebnisformen bestehen.
- Sind spezielle Informationswege (z.B. gut lesbare Tafeln, Braille-Schrift oder Audioführer) nicht vorhanden, sollten die Informationen auf anderem Wege vermittelt oder auf diese Spiel- und Erlebnisstation verzichtet werden. Oft sind Informationen die Grundvoraussetzungen für die Erlebbarkeit, wie bspw. für die Kloster ruine in Georgenthal. Steht jedoch eine Person zur Verfügung, die Erläuterungen geben und auch Raumeindrücke beschreiben kann, wird dies sehr viel positiver aufgenommen (Garten- und Naturlehrpfad Georgenthal).

- Unter den gegenwärtig gegebenen Voraussetzungen ist eine Tour-Begleitung in jedem Fall vorzusehen. Kann dies der Organisator der Tour nicht selbst leisten, besteht die Möglichkeit auf ausgebildete Reisebegleiter zurück zu greifen (vgl. Punkt 3.3. Vertrieb und Ausleihe spezieller Produkte und Dienstleistungen).

8 Schlusswort und Ausblick

Die in diesem Spielführer zusammengetragenen Beobachtungsergebnisse zeigen einerseits, dass eine unerwartet große Anzahl unterschiedlicher Spiel- und Erlebnisangebote in der Modellregion vorhanden ist. Andererseits ist der Aspekt der vielseitigen und dadurch mit weniger Barrieren behafteten Nutzbarkeit nur an wenigen Stellen verwirklicht. Wenn Barrierefreiheit die Nutzbarkeit aller Einrichtungen für alle Menschen ohne technische oder soziale Abgrenzung meint, verlangt das in Bezug auf die Spiel- und Erlebnisangebote, das Vorhandene nicht nur zu katalogisieren, sondern so zu modifizieren, zu ergänzen oder miteinander zu verknüpfen, dass Möglichkeiten zur Teilnahme für alle eröffnet werden. Neues ist dann von vornherein so zu planen, dass die Angebote nicht nur erreichbar und zugänglich sind, sondern auch inhaltlich unterschiedlichen physischen und psychischen Bedürfnissen und Fähigkeiten Rechnung tragen.

Mittelfristiges Anliegen des InnoRegio-Projektes „Spielen für alle“ ist deshalb die Erarbeitung von Vorschlägen zur Erweiterung bzw. Ergänzung der vorhandenen Angebote im Sinne des Universellen Designs, das im maximalen Umfang auf die Bedürfnisse aktionseingeschränkter Personen Rücksicht nimmt und auch von Nichtbehinderten als angenehm empfunden und bevorzugt genutzt wird.